38. Jahrgang. Mittwoch, 24. April. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung

(Auflage über 10 000.) General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen. (Auflage über 10 000.)

Nr. 21312. 1895.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Haupt-Expedition, Ketterhagergasse 4, bei sämmtlichen Abholestellen und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal ohne „Handelsblatt und landwirthsch. Nachrichten“ 2 Mk., durch die Post bezogen 2,25 Mk., mit „Handelsblatt und landwirthschaftl. Nachrichten“ 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pf. Bei wiederholtem Inseriren entsprechender Rabatt. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Hierzu eine Beilage
nebst Handelsblatt für dessen Abonnenten.

Telegramme.

Die Bewegung gegen die Umsturzvorlage.

Berlin, 24. April. Der Ausschuß zur Bekämpfung der Umsturzvorlage, der auch die bekannte Gothaer Petition vertrieben hat, theilt mit, daß in der sechsten Woche 30 000 Unterschriften zusammengekommen sind. Die Erregung sei besonders im Süden groß. In einem kleinen hessischen Städtchen sind allein 750 Unterschriften zusammengekommen. Alle Berufsstände sind vertreten, namentlich Aerzte und Lehrer höherer Schulen. Mehrere Gymnasien haben in corpore unterschrieben.

Berlin, 24. April. In der königlichen **Seehandlung** fand gestern die Schlußsitzung des Centralhilfscomités für die Hinterbliebenen der auf der „Elbe“ Verunglückten statt, der u. a. auch Staatsminister Dr. v. Bötticher beiwohnte. An Unterstützungsgeldern sind durch die verschiedenen Sammelstellen 625 000 Mk. zusammengebracht worden. Die Vertheilung der Gelder übernimmt der Verwaltungsausschuß in Bremen. Der Wittwe des Capitäns der „Elbe“, v. Gössel, wird ein Kapital ausgesetzt. Die Vertheilung der übrigen Gelder erfolgt in Form von Renten mit allmählicher Aufbrauchung des Gesammtkapitals. Nur in ganz besonderen Fällen soll statt der Rente eine einmalige Zahlung erfolgen.

— Wie dem „Lok.-Anz.“ aus **Petersburg** gemeldet wird, hat der russische Landwirthschaftsminister im Interesse der russischen Landwirthschaft beschlossen, den **Einfuhrzoll auf landwirthschaftliche Maschinen herabzusetzen.**

— In der Begründung des **Zuckersteuernothgesetzes**, welches demnächst dem Reichstage zugehen soll, wird die Erwartung ausgesprochen, daß das Gesetz noch in dieser Session zu stande kommt. Es war schon vor längerer Zeit im landwirthschaftlichen Ministerium fertig, mußte aber auf Wunsch des Landwirthschaftsministers Frhr. von Hammerstein einige Abänderungen erfahren, da er der Ansicht ist, daß die Staatskasse durch Beibehaltung der Bonification nicht in Mitleidenschaft gezogen werden dürfe.

— Der preußische Gesandte in Hamburg, **v. Kiderlen-Wächter**, wird den Kaiser auf seiner Reise nach Süddeutschland begleiten.

Düsseldorf, 24. April. In der gestern abgehaltenen zweiten **Conferenz** der **Centralstelle für Arbeiter-Wohlfahrtseinrichtungen** theilte Corvettencapitän Hahn mit, daß der Bau eines Seemannshauses in Kiel beschlossen sei und zu diesem Zweck eine Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht gegründet sei.

Lyon, 24. April. Hier sind 11 **Soldaten** wegen **anarchistischer Umtriebe** verhaftet worden.

London, 24. April. Der „Times“ wird aus Hongkong gemeldet, daß im Norden der **Insel Formosa** Banden von Soldaten plündernd umherziehen. **28 Personen**, darunter 2 Offiziere, wurden **getödtet** und mehrere verwundet.

Cuba, 24. April. Die telegraphische Verbindung mit dem Hauptquartier des Marschalls **Martinez Campos** ist wiederhergestellt. Der Marschall hat das Hauptquartier verlassen. Das Ziel seines Marsches ist unbekannt. General Bosch hat die **Aufständischen** bei Guayabal **geschlagen.** 10 Rebellen wurden getödtet und viele verwundet. Die Regierung von Costarica hat versprochen, auf ihrem Territorium die Ausrüstungen der Expeditionen nach Cuba zu verhindern.

Santiago (Chile), 24. April. Der **Kriegsminister** hat seine **Entlassung** genommen.

Philadelphia, 24. April. Da einige Freunde Präsident Clevelands eine heftige Propaganda für die freie **Silberprägung** in der demokratischen Partei eröffnet haben und da geglaubt wird, **Cleveland** beabsichtige 1896 als demokratischer Candidat in ausgesprochener Gegnerschaft gegen die freie Silberprägung aufzutreten, so nimmt man an, daß beide Parteien bei dem Präsidentenwahlkampf als Wahlparole die Silberfrage benutzen und daß hierdurch eine Spaltung der demokratischen Partei herbeigeführt werden könnte.

Die Franzosen auf Madagascar.

Paris, 24. April. Der Kriegsminister hat aus Madagascar folgendes Telegramm erhalten: In den letzten Tagen haben mehrere Operationen gegen die Howas stattgefunden. Die Franzosen haben das Fort Ambohimarina und die kleine Batterie Mahabo eingenommen. In letzterem Gefecht verloren die Howas acht Mann und zwei Kanonen. Vier Compagnien Infanterie und zwei Sectionen Artillerie unter General Metzinger nahmen am 13. April das verschanzte Lager bei Miadane ein, welches von 3000 Howas vertheidigt wurde. Etwa 100 Howas fielen und eine große Anzahl wurden verwundet. Von den Franzosen erlitten nur drei Tirailleurs Verwundungen. Die Howas wurden in die Flucht geschlagen.

Der Friede von Shimonoseki.

Die seit langer Zeit gepflogenen diplomatischen Verhandlungen der europäischen Mächte über den status quo in Ostasien haben also zu einem Einvernehmen zwischen Deutschland, Rußland und Frankreich geführt, und die Wahrscheinlichkeit spricht dafür, daß auch England sich jenem ad hoc gebildeten „Dreibund“ als viertes Kleeblatt anschließen wird. Die britische Regierung hält allerdings noch zurück, zumal, da, wie gestern im englischen Unterhaus der Parlaments-Untersecretär des Auswärtigen, Grey, erklärte, die genauen Bedingungen des Friedens zwischen China und Japan der britischen Regierung noch nicht officiell mitgetheilt seien und er daher über diesen Gegenstand vor der Oeffentlichkeit keine Angaben machen könne. Die englische Presse, voran die „Times“, erklärt sich dagegen entschieden **gegen** den Gedanken an eine **Intervention** und schreibt: „Wenn Deutschland, Rußland und Frankreich sich zu einer Einmischung berufen fühlen, so werden sie das auf ihre eigene Verantwortlichkeit und Gefahr thun. Das feststehende Ergebniß des Krieges kann durch irgend welche Veränderungen in den Friedensbedingungen nicht geändert werden. Die britische Regierung hat weise gehandelt, indem sie sich der Theilnahme an dem auf Japan ausgeübten Druck enthielt.“

Aus der Verständigung der übrigen Mächte ist keineswegs auf eine Gleichheit der Interessen zu schließen. Am meisten ist naturgemäß Rußland an der ostasiatischen Frage interessirt, und zwar sind seine Interessen im Gegensatz zu den deutschen direct territorialer Natur. Mit Sorge nimmt man in Rußland wahr, daß Japan sich in einem Theil der Mandschurei festsetzt, nach der man in Rußland seit langer Zeit selbst liebäugelt. Daß die Halbinsel Liao-Tung und, wenn man die Dinge bei Licht besieht, auch das „unabhängige“ Korea in die japanische Machtsphäre geräth, bedeutet eine Gefahr für die russische Machtstellung im nordöstlichen Asien. Und endlich speculirte Rußland, um durch die sibirische Eisenbahn den fernen Osten mit dem europäischen Rußland besser als durch den ein Drittel des Jahres zugefrorenen Kriegshafen Wladiwostok zu verbinden, seit langem auf einen eisfreien Hafen an der Westküste von Korea. Durch diese Speculation hat ihm Japan einen Strich gemacht, und man möchte dieses Durchstreichen in Rußland nicht ruhig hinnehmen. So wird neuerdings aus Petersburg gemeldet:

Petersburg, 24. April. (Telegramm.) Die russische Regierung hat erklärt, daß sie auf keinen Fall Abtretungen vom chinesischen Festlande an Japan zuläßt.

Frankreich hat directe Interessen in Ostasien nicht zu verfolgen, aber es will einerseits dem verbündeten Rußland Liebesdienste erweisen, andererseits ist Frankreich wie alle Staaten an dem handelspolitischen Theil der Friedensbedingungen betheiligt.

Lediglich handelspolitische Interessen sind es ferner, die Deutschland an der ostasiatischen Frage hat und die es auch soeben zu wahren und zu verfolgen im Begriff ist. An sich scheint das handelspolitische Verhältniß, das sich nach dem Friedensschluß zwischen uns und China entwickeln wird, völlig klar zu liegen. Durch den am 2. September 1861 abgeschlossenen Freundschafts-, Handels- und Schiffahrtsvertrag des deutschen Zollvereins mit China, der vom deutschen Reich übernommen worden ist, hat China Deutschland die Meistbegünstigung zugesprochen, ohne daß letzteres eine Gegenseitigkeitsverpflichtung China gegenüber eingegangen ist. In gleicher Weise ist durch den Vertrag vom 20. Februar 1869 das Verhältniß mit Japan und durch den Vertrag vom 26. November 1883 das mit Korea geregelt. In Artikel 40 des deutsch-chinesischen Vertrages heißt es auch ausdrücklich, daß Deutschland „volle und gleiche Theilnahme an allen Privilegien, Freiheiten und Vortheilen zustehen soll, die von China irgend einer anderen Nation gewährt sind oder noch gewährt werden dürften. Namentlich sollen alle Veränderungen im Zolltarif oder in den Bestimmungen über Zölle, Tonnen- und Hafengelder, Einfuhr, Ausfuhr und Transit, die zu Gunsten irgend einer anderen Nation getroffen werden, unmittelbar und ohne besonderen neuen Vertrag auch auf den deutschen Handel anwendbar sein.“ Die Japaner haben sich nun in dem Vertrage ausbedungen, daß sie die Berechtigung haben sollen, Baumwollfabriken und andere Industriezweige in China zu begründen, und daß für sie die Likin-Abgaben, d. h. die binnenländischen Zölle in China, zwei Procent des Werthes nicht übersteigen sollen. Nach den abgeschlossenen Verträgen, die ebenso wie mit dem deutschen Reiche auch zwischen China und Belgien, Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Oesterreich-Ungarn, Portugal, Spanien und den Vereinigten Staaten von Nordamerika bestehen, müssen alle jene Japan gewährten Vergünstigungen auch den übrigen meistbegünstigten Ländern zufallen.

Die diplomatische Thätigkeit der vermittelnden Mächte, auch Deutschlands, dürfte sich also vor allem darauf richten, daß jene Vertragsbestimmungen respectirt und nach dem Buchstaben der Verträge ausgeführt werden. Daß diese Vermittelung sich in durchaus friedlicher Weise vollziehen wird, daran ist kaum zu zweifeln; Japan wird schwerlich berechtigte Interessen der europäischen Mächte antasten wollen.

Ob darüber hinaus seitens der Mächte etwas geschehen wird, läßt sich heute noch nicht beurtheilen. Es ist wohl nicht ganz unmöglich, daß einzelne Punkte des Vertrages so gestaltet sind, daß sie den Japanern ein zu großes Uebergewicht über China geben, daß sie eine Bedrohung europäischer Interessen bedeuten. Vielleicht liegt alsdann die Absicht vor, auch hier durch eine vermittelnde Thätigkeit Aenderungen herbeizuführen. Und wenn hierbei für die anderen Mächte Zugeständnisse abfallen, so wäre es nicht unwahrscheinlich, daß Deutschland sich seinerseits, wie dies andere seefahrende Nationen bereits gethan haben, eine Kohlenstation auf chinesischem Gebiete sichern würde. Doch sind das Dinge, über die heute bereits zu debattiren zwecklos wäre und die wohl auch ganz von der Entwicklung der jetzt sich abspiegelnden diplomatischen Action abhängen. Darauf aber dürfte zu rechnen sein, daß diese Action in den ruhigen Bahnen friedlich-diplomatischer Abmachungen verlaufen wird.

Politische Uebersicht.

Danzig, 24. April.

Mit den Krisengerüchten,

die, wie telegraphisch im Morgenblatte erwähnt, gestern im Reichstage circulirten, haben bezeichnender Weise Centrumsmitglieder ihre Collegen überrascht. Fürst Hohenlohe, der gestern von dem Ausfluge nach Schloß Schillingsfürst zurückerwartet wird, sollte also seiner Stellung bereits müde sein und durch den Grafen Botho zu Eulenburg, den früheren preußischen Ministerpräsidenten und Minister des Innern, ersetzt werden. Die Neuigkeit wurde mit einem ziemlich allgemeinen Schütteln des Kopfes aufgenommen, namentlich von denjenigen, die sich der originellen Worte erinnern, mit denen Fürst Hohenlohe vor Monaten die Entstehung derartiger Krisengerüchte erklärt hat. Auf alle Fälle überwog die Annahme, daß es sich im vorliegenden Falle um „fromme Wünsche“ handele. Graf Eulenburg würde nicht nur dem Centrum, sondern auch den Conservativen genehm sein, wenngleich er für den Antrag Kanitz selbst voraussichtlich auch nicht zu haben wäre. Als Conflictsminister wäre er freilich nach den Vorschlägen, welche er im letzten Herbst im Staatsministerium bezüglich des Kampfes gegen den Umsturz gemacht hat, nicht so übel und an solchen Ministern haben wir ja zur Zeit einen sehr empfindlichen Mangel. Jedenfalls wäre Botho Graf zu Eulenburg der richtige Mann, wenn es sich darum handelte, Oel in's Feuer der Entrüstung über die Umsturzvorlage zu gießen.

Die erste Reichstagssitzung nach den Ferien.

Der Wunsch des Präsidenten v. Buol, daß der Reichstag „zum ersprießlichen Thun“ seine Sitzungen wieder aufnehmen möge, ist in überraschender Weise in Erfüllung gegangen. Der Reichstag hat seine Arbeiten damit begonnen, der Regierung in dem Zollkrieg mit Spanien und in allen zukünftigen Vorkommnissen dieser Art einen Theil der Rechte des Reichstages zu opfern und ihr die discretionäre Vollmacht zu geben, die Zölle nicht um die Hälfte zu erhöhen, sondern zu verdoppeln und die zollfreien Artikel mit beliebig hohen Kampfzöllen zu belasten. Daß Graf Posadowsky gegen eine solche Selbstverleugnung des Reichstages nichts einzuwenden hatte, versteht sich von selbst. Die Regierung würde sich ja ein großes Mißtrauensvotum geben, wenn sie den Herren v. Stumm u. Gen. nicht zu Willen wäre. Die Commission hatte sich bekanntlich damit begnügt, in einer Resolution die Regierung aufzufordern, dem Reichstag einen derartigen Gesetzentwurf, wenn sie eine Verschärfung des Zollkrieges unter Umständen für angezeigt erachte, vorzulegen. Das genügte aber dem Abg. v. Stumm nicht und so brachte derselbe für die zweite Berathung im Plenum einen Gesetzentwurf ein, der den § 6 des Zolltarifgesetzes entsprechend abändert. Als Mitantragsteller ist der Abg. Möller-Dortmund genannt, der doch sonst nicht zu den extremen Schutzzöllern gehört. Gestern aber verleugnete Herr Möller seinen eigenen Antrag, indem er befürwortete, es bei der Resolution an den Bundesrath bewenden zu lassen, d. h. diesem die Verantwortlichkeit zu überlassen. Erst als Graf Posadowsky den Antrag Stumm acceptirt und den Vorschlag des Abg. Dr. Hammacher, bei der dritten Lesung für den Zuschlagszoll auf zollfreie Waaren eine Maximalgrenze festzusetzen, als unbedenklich bezeichnet hatte, zogen die Nationalliberalen ihren Widerspruch zurück. Es wird also in der dritten Lesung ein Gesetzentwurf angenommen werden, der — im Widerspruch mit der Geschäftsordnung des Reichstages — eine erste Lesung überhaupt nicht passirt hat.

Ueberdies werden der Regierung Vollmachten ertheilt, deren Bedürfniß sie nicht nachgewiesen hat und von denen sie, wie Graf Posadowsky versicherte, so ohne weiteres auch keinen Gebrauch machen wird. Wenigstens deutete Graf Posadowsky an, die Zustimmung zu dem Antrag Stumm habe keinerlei Ursache eines irgendwie bestehenden actuellen Verhältnisses, d. h. die Regierung beabsichtige zur Zeit nicht, die Zuschlagszölle gegen Spanien zu erhöhen. Aber die Herren v. Salisch u. Gen. haben den Antrag doch nur eingebracht, weil sie sich von schärferen Kampfzollmaßregeln gegen Spanien Erfolge zu versprechen — behaupten. Jedenfalls ist es der Reichstag, der den Handel und die bei der Ausfuhr nach Spanien interessirten Industrien mit dem Damoklesschwert äußerster Kampfzölle bedroht.

Die Commission für den Antrag Kanitz.

In die Commission des Reichstages zur Berathung des Antrages Kanitz sind gewählt worden: von den Freisinnigen: Dr. Meyer-Halle (freis. Vereinig.), Lenzmann, Ancker (freis. Volksp.), Galler (südd. Volksp.); von den Nationalliberalen: Franck (Baden), Dr. Paasche, Schulze-Henne, Wamhoff; von dem Centrum: Aichbichler, Steininger, Dr. Lieber, Graf Galen, Hug, Pingen, Klose, Rembold; von den Deutschconservativen: Frhr. v. Manteuffel, Graf Kanitz, Graf von Schwerin-Löwitz, Graf Limburg-Stirum, Will; von der Reichspartei: v. Kardorff, Bauermeister; von den Polen: Dr. v. Komierowski; von den Antisemiten: Lotze und von den Socialdemokraten: Bebel, Herbert, v. Vollmar.

Die Zusammensetzung des Vorstandes der Commission ist bereits in unserer heutigen Morgenausgabe telegraphisch mitgetheilt. Bei der Constituirung haben die Gegner des Antrages die Mehrheit gehabt. Die Wahl eines Nationalliberalen (Paasche) zum ersten Vorsitzenden ergab sich daraus, daß der Vorsitz in den Commissionen unter den Fractionen nach bestimmten Regeln wechselt; aber die Wahl des Abg. Dr. Meyer-Halle von der freisinnigen Vereinigung entspricht der Zusammensetzung der Commission. Von den nationalliberalen Mitgliedern der Commission ist nur die Stellung des Abg. Francke (Baden) nicht ganz klar. Dr. Paasche hat im Plenum gegen den Antrag gesprochen; Abg. Schulze-Henne ist bekanntlich aus dem Bund der Landwirthe ausgeschieden, weil man ihn zwingen wollte, für den Antrag Kanitz einzutreten und Abg. Wamhoff ist ebenfalls Gegner des Antrages. Ob außer den fünf Deutschconservativen und den zwei Reichsparteilern und etwa dem Antisemiten Lotze noch Freunde des Antrags Kanitz in der Commission sitzen, bleibt abzuwarten.

Die Eröffnungsfeier des Nord-Ostsee-Kanals.

Nach den von dem Staatssecretär v. Marschall und Minister v. Köller in der heutigen Besprechung mit den Vertretern der Presse gemachten Mittheilungen über das Programm der Nord-Ostsee-Kanal-Eröffnung sind deren Einzelheiten vorläufig wie folgt festgestellt:

Die Feierlichkeiten sollen in Hamburg am 19. Juni Nachmittags mit einer Hafenfahrt auf der Elbe beginnen. Um 6 Uhr Abends findet am selben Tage ein Banket im Rathhause zu Ehren des Kaisers und der fremden fürstlichen Gäste statt, gegeben von der Stadt Hamburg. Anschließend wird ein großes Nachtfest mit Illumination auf dem Alsterbecken veranstaltet, an welchem auf der besonders zu diesem Zwecke in der Alster angelegten Insel etwa 1000 geladene Personen Theil nehmen werden. Nach 11 Uhr Abends werden sich die allerhöchsten und höchsten Herrschaften auf der Elbe zunächst auf kleinen Dampfern einschiffen, sodann in Brunshausen die größeren Dampfer besteigen und hierauf unter Führung der Kaiser-Yacht „Hohenzollern“ bei halber Ebbe ungefähr um 3 Uhr Morgens in den Nord-Ostsee-Kanal bei Brunsbüttel einfahren. Die Durchfahrt wird ohne Unterbrechung erfolgen. An derselben wird außer den geladenen ausländischen Fürstlichkeiten und deutschen Gästen von allen zur Eröffnungsfeier eingeladenen Nationen ein Aviso Theil nehmen, im ganzen 21—22 Schiffe, so daß die Ausfahrt bei Holtenau resp. die Ankunft in Kiel in der Zeit zwischen 3 und 6 Uhr Nachmittags (ungefähr) erfolgen wird. Am Abend des 20. Juni findet in Kiel zu Ehren der fremden Offiziere ein Marineball statt, zu dem voraussichtlich 3000 Einladungen, darunter an 1000 Marine-Offiziere, ergehen werden. Gleichzeitig wird auf „Bellevue“ in Kiel ein großer Festabend stattfinden für diejenigen Gäste, die an dem Marineball nicht Theil nehmen. Am 21. Juni früh begeben sich die Festgäste zu Wasser zum Festplatze am Leuchtthurme bei Holtenau zur Theilnahme an dem dort stattfindenden Festacte und der Schlußsteinlegung. Um 2 Uhr Nachmittags findet große Flottenparade statt, welche vom Kaiser abgenommen wird. Die ausländischen und die deutschen Kriegsschiffe, etwa 100 an der Zahl mit über 12 000 Mann und 1000 Offizieren, werden an Bojen oder festverankert in zwei Linien aufgestellt sein und zweimalige Rundfahrt der an der Besichtigung Theil nehmenden Schiffe erfolgen. Abends 8 Uhr findet in einem bei Holtenau errichteten Festzelte ein Festdiner für etwa 1000 Personen statt. Die Festlichkeiten

schließen **am Sonnabend mit einem Flottenmanöver.**

Zur Bestreitung der durch die Feier der Eröffnung des Nord-Ostsee-Kanals entstehenden unvorhergesehenen Ausgaben wird in einem **Nachtragsetat** vom Reichstage ein Credit in Höhe **1 300 000 Mark** in Anspruch genommen werden. Die Bewilligung der Forderung ist nach Lage der Dinge selbstverständlich.

Der Lippe'sche Erbfolgestreit.

In der gestern abgehaltenen Sitzung des Lippe-Detmold'schen Landtages wurde ein von der Majorität in vertraulicher Sitzung beschlossener Antrag eingebracht, mit Zustimmung des Regenten folgendes Gesetz anzunehmen:

Prinz Adolf von Schaumburg-Lippe wird als **Regent** bestätigt, bis die Frage wegen der Thronfolge entschieden ist. Alsdann übernimmt der durch die Entscheidung nächstberechtigte Thronfolger die Regentschaft. Die Regelung hat durch einen Gerichtshof zu erfolgen. Tritt das Ableben des Fürsten Alexander ein, ohne daß eine Regelung erfolgt ist, so erlischt die Regentschaft. Tritt aus diesem Grunde oder sonst eine Vacanz in der Regentschaft ein, so ernennt der Landtag einen Regenten aus der Zahl der Agnaten, bis eine Regelung erfolgt ist. Der Regent erhält 250 000 Mk. aus der Domanialkasse. Die Staatsregierung erklärt sich bereit, baldmöglichst einen Act der Reichsgesetzgebung zu beantragen, durch welchen das Reichsgericht als Gerichtshof zur Erledigung der Thronstreitigkeit eingesetzt wird. Nach 4½ stündiger Berathung wurde der Antrag mit 15 gegen 6 Stimmen angenommen. Der Landtag wurde darauf vertagt.

*

Berlin, 24. April. (Telegramm.) Die „Schaumburg'sche Ztg." hatte behauptet, der Kaiser habe in die Vermählung seiner Schwester mit dem Prinzen Adolf von Schaumburg-Lippe nur unter der Bedingung gewilligt, daß Prinz Adolf dem verstorbenen Fürsten auf dem Thron folgen solle. In Folge dessen sei Prinz Adolf bereits im Jahre 1890 zum Nachfolger des Fürsten ernannt worden. Die „Lippe'sche Ztg." erklärt, daß diese Meldung unmöglich den Thatsachen entsprechen könne und verlangt, daß der „Reichsanzeiger" gegen diesen Mißbrauch des kaiserlichen Namens entschieden einschreite.

Der Streik in Paris.

Die Ausständigen der Omnibusgesellschaft **in** Paris hielten gestern Nachmittag eine Versammlung ab, in welcher sehr heftige Reden gehalten wurden. Beim Verlassen des Versammlungslocals wurden Drohrufe gegen diejenigen Angestellten der Gesellschaft ausgestoßen, die sich dem Ausstande nicht angeschlossen hatten: man solle die Wagen der Gesellschaft umstürzen. Am Boulevard Magenta kam es zwischen der Polizei und den Streikenden, welche die Fensterscheiben eines Pferdebahnwagens zertrümmerten, zu einem Zusammenstoß. In der Nähe der Place de la République schleuderten die Streikenden Steine gegen einen Pferdebahnwagen und stürzten ihn um. Die Gardes republicaines schritten lebhaft gegen die Ausständigen ein, welche auf den großen Boulevards wiederzusammentrafen, dort mehrere Omnibuswagen anhielten und sich dann in der Richtung nach der Bastille zurückzogen.

Paris, 24. April. (Telegramm.) Das Central-Comité der vereinigten **Droschkenkutscher** in Paris trat gestern zu einer Generalversammlung zusammen, um über die Frage eines Generalstrikes aller beim Personentransport in Paris Angestellten zu berathen.

Proclamation des Kaisers von Japan.

Dem Vertreter des Reuter'schen Bureaus in Hiroshima ist die folgende officielle Mittheilung zugegangen:

Der Ministerpräsident Graf Ito und der Minister des Aeußeren, Vicomte Mutsu, hatten bei ihrer Rückkehr nach Hiroshima eine Audienz beim Kaiser, um über die Friedensverhandlungen zu berichten. Der Kaiser erklärte die mitgetheilten Hauptpunkte für durchaus befriedigend, dieselben würden den Ruhm des Reiches sehr erhöhen; er sei durch die von den Ministern geleisteten ausgezeichneten Dienste hoch erfreut. Danach erließ der Kaiser die nachstehende Proclamation an das Volk:

„Durch den Frieden soll die nationale Wohlfahrt befördert werden. Leider hat der Bruch unserer Beziehungen zu China uns einen Krieg aufgezwungen, welcher, nachdem 10 Monate verflossen sind, noch nicht zu Ende ist. Während dieser Zeit haben unsere Minister gemeinsam mit dem Heere, der Flotte und den Häusern des Parlaments alles in ihrer Macht Stehende gethan, um unsere Ziele, unseren Anweisungen gehorsam, zu fördern. Unser heißer Wunsch ist, durch Loyalität, Aufrichtigkeit uud die Mitwirkung unserer Unterthanen den Frieden wieder herzustellen und hierdurch das Ziel der Förderung der nationalen Wohlfahrt zu erreichen. Jetzt, da der Friede vereinbart und der Waffenstillstand verkündet ist, ist die dauernde Einstellung der Feindseligkeiten nahe. Die durch unsere Minister festgestellten Friedensbedingungen befriedigen uns vollkommen, da Friede und Ruhm dadurch gesichert sind. Jetzt ist die passende Zeit, um ihnen und unseren guten Unterthanen das Ziel, das wir ins Auge gefaßt haben, zu erklären und sie in Bezug auf den zukünftigen Gang unserer Politik zu unterrichten. Wir freuen uns, daß unsere letzten Siege den Ruhm des Reiches erhöht haben, aber gleichzeitig bleiben wir eingedenk, daß der Weg, den das Reich auf der Bahn der Civilisation zurückzulegen hat, lang ist und viel zu erreichen übrig bleibt. Daher hoffen wir, gemeinsam mit unseren getreuen Unterthanen uns immer vor Selbstzufriedenheit zu bewahren und stets im Geiste der Bescheidenheit und Demuth nach Vervollkommnung unserer militärischen Vertheidigung zu streben, ohne in Extreme zu verfallen. Kurzum, unser Wunsch ist, daß Regierung und Volk in gleicher Weise zum gemeinsamen Ziele rücken und unsere Unterthanen aller Klassen, jeder in seinem Kreise, streben mögen, daß der Grund gelegt werde zu dauernder Wohlfahrt. Hierdurch wird endgiltig bekannt gegeben, daß von uns denjenigen keine Gunst gewärt wird, welche im Gedanken an unsere neuen Siege etwa andere Staaten beleidigen und unsere Beziehungen zu befreundeten Mächten schädigen. Was insbesondere China betrifft, so sollte **nach Austausch** der Ratificationen des Friedensvertrages die Freundschaft wieder hergestellt werden und es sollten Bemühungen gemacht werden, mit ihm mehr als je die Beziehungen guter Nachbarschaft zu pflegen. Es ist unser Wille, daß unsere Unterthanen diesen unseren ausgesprochenen Wünschen die schuldige Achtung erweisen."

Deutschland.

Dresden, 23. April. Der **Kaiser traf zur Gratulation des Königs von Sachsen** heute mittels Sonderzuges hier ein und wurde vom Königspaar aufs herzlichste begrüßt. Das zahlreich angesammelte Publikum brachte dem Kaiser begeisterte Hochrufe dar. Der Kaiser nahm später in der Villa Strehlen mit dem Königspaare das Frühstück ein. Die Paradr verlief programmmäßig. Der Kaiser wurde beim Erscheinen auf dem Paradefelde und beim Verlassen desselben von einer vieltausendköpfigen Menge begrüßt. Um 3 Uhr fuhr er mit dem Könige nach Villa Strehlen unter den andauernden Hochrufen des Publikums. Abends fuhr der Kaiser wieder ab.

Berlin, 23. April. [**Ein bemerkenswerther Protest.**] Der (gestern telegraphisch erwähnte) Protest des Centralvorstandes des evangelischen Bundes gehört zu den bemerkenswerthesten Kundgebungen gegen die Umsturzvorlage. Er gipfelt in folgendem Satze:

„Wir erwarten auf das Bestimmteste, daß Gesetzesvorschläge der bezeichneten Art nie die Billigung des Bundesrathes finden werden. Sie sind nicht der Weg, auf dem man für den Frieden in unserem theuren Vaterlande, für die Wahrung von Religion, Sitte und Ordnung eintritt. Die Reichs- und Staatsregierungen würden sich selbst aufgeben, wenn sie solchen Ansprüchen sich unterwürfen."

□ **Inowrazlaw**, 23. April. Der Kreisschul-Inspector hat dem „Dziennik Kujawski" zufolge den **polnischen Sprachunterricht** an der hiesigen Stadtschule vom 1. April ab aufgehoben. Das genannte polnische Blatt räth den polnischen Familienvätern an, bei der Regierung sich um die Wiedereinführung des polnischen Sprachunterrichts zu bemühen.

Halle a. S., 23. April. Dem Vorstand des **Handwerkertages** ist nachfolgendes **Telegramm** zugegangen:

„Se. Majestät der Kaiser und König haben den Huldigungsgruß des Handwerkertages gern entgegengenommen und wünschen, daß seine Berathungen dem deutschen Handwerk mit Gottes Hilfe zum Segen gereichen mögen. Im allerhöchsten Auftrage v. Lucanus."

Darmstadt, 23. April. Die **zweite Kammer** beschloß in ihrer heutigen Sitzung mit allen gegen 15 Stimmen wiederholt die von der ersten Kammer abgelehnte und von der Regierung bekämpfte Einführung der staatlichen **Klassenlotterie** und beharrte ferner mit großer Mehrheit auf der Zulassung der **Feuerbestattung** im Großherzogthum.

Weiden, 23. April. [**Fuchsmühler-Prozeß.**] Bei der Vernehmung der Angeklagten nahm die Aussage des Bürgermeisters von Fuchsmühl das größte Interesse in Anspruch. Dieselbe geht dahin, daß der Streit seit 30 Jahren dauere. Die Gemeinde sei im Recht. Der Eintritt des Winters habe eine Nothlage geschaffen; der Oberförster habe Generalvollmacht gehabt, Holz anzuweisen, habe aber die Fuchsmühler bedrücken wollen; er selber würde alles Vertrauen bei der Gemeinde verloren haben, wenn er nicht gemeinsame Sache mit ihr gemacht hätte.

Oesterreich-Ungarn.

Prag, 23. April. Heute Vormittag begann vor dem hiesigen Schwurgericht die Schlußverhandlung gegen 17 Angeklagte, die beschuldigt sind, **anarchistische** Vereinigungen gestiftet zu haben. Für die Verhandlung, welche geheim geführt wird, sind 4 Tage anberaumt. (W. T.)

Frankreich.

Nizza, 23. April. Die **Königin Victoria von England** ist heute Vormittag nach **Darmstadt abgereist**. Bei der Abreise wurden der Königin die üblichen militärischen Ehren erwiesen. Am Bahnhofe waren die Spitzen der Civil- und Militärbehörden erschienen. (W. T.)

Rußland.

Petersburg, 24. April. Dem „Swjet" zufolge gestattete das Finanzministerium seinen Agenten, die **für die Krone Getreide** in den östlichen Gouvernements **kaufen**, den Kaufpreis für Roggen um 2 Kopeken pro Pud zu erhöhen. (W. T.)

Von der Marine.

ʊ **Kiel**, 22. April. Ein **Seesoldaten-Detachement** in Stärke von 78 Mann geht am 28. d. von hier nach Wilhelmshaven, um sich an Bord des Panzerschiffes „**Kaiser**" einzuschiffen, um mit diesem Schiff, sowie dem Kreuzer „Prinzeß Wilhelm" auf etwa zwei Jahre nach Ostasien zu gehen.

Am 25. April S.A. 4.25, S.U. 7.2. **Danzig, 24. April** Neumond.

Wetteraussichten für Donnerstag, 25. April, und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Veränderlich, ziemlich kühl. Lebhafter Wind an den Küsten. Gewitter.

Für Freitag, 26. April:

Wolkig mit Sonnenschein, Strichregen, normal temperirt. Gewitter. Lebhaft an den Küsten.

Für Sonnabend, den 27. April:

Wolkig, ziemlich kühl, meist trocken. Nebel an den Küsten.

* [**Herr Oberpräsident v. Goßler**] kehrte in der verflossenen Nacht vom Begräbniß des Herrn v. Körber-Körberode zurück und wird sich morgen nach Thorn begeben.

* [**Militärischer Besuch.**] Herr Generallieutenant v. Bordowski, aus Thorn kommend, ist gestern Abend in Danzig zu einem Besuche eingetroffen, hat im Hotel du Nord Quartier genommen und wird heute unsere Stadt wieder verlassen.

* [**Kreistag.**] Zur Berathung und Beschlußfassung über den Ausbau der Wegestrecke Russoschin-Suckschin-Kladau-Kl. Trampken-Katzke-Klopschau-Zackrzewken als Chaussee und Uebernahme der Unterhaltung des im Kreise belegenen Theiles dieser Strecke ist der Kreistag des Kreises Danziger Höhe auf den 9. Mai, Vormittag 11 Uhr nach Danzig einberufen worden.

* [**Duell.**] Vor dem hiesigen Militärgericht **wird augenblicklich eine Untersuchung gegen den Secondlieutenant bei dem hiesigen Trainbataillon** Herrn v. K. und einen zweiten Reserveoffizier desselben Regimentes wegen eines Pistolenduells geführt, das dieser Tage auf dem Schießstande des großen Exercierplatzes stattgefunden hat. Einer der Combattanten erhielt einen Streifschuß, der durch die Kleider ging. Den Grund zu dem Duell sollen persönliche im Dienste vorgefallene Streitigkeiten abgegeben haben.

* [**Gefängniß-Verein.**] Der hiesige Gefängniß-Verein wird am 3. Mai Nachmittags im Saale der Concordia seine Jahres-Versammlung abhalten. Auf der Tagesordnung stehen die üblichen Jahresgeschäfte (Jahresbericht, Vorstandswahl 2c.).

* [**Aufführung des Danziger Gesangvereins.**] Der nun wohl definitiv zu Ende gehenden musikalischen Saison ist das Zeugniß nicht zu versagen, daß ihre künstlerischen Darbietungen in unseren Concerthallen — auch das Stadttheater war ja einige Male eine solche — gegen frühere Jahre erheblich in die Höhe gewachsen sind. Das quantitative Plus war nicht immer von Segen, das qualitative aber ein unverkennbarer Fortschritt. Und diesen erfreulichen Zug in's Große, in's Erhabene wahrt sich die Concertsaison auch in ihrem letzten Schritte. Ihren Abschluß soll sie am Sonnabend dieser Woche im Schützenhaus-Saale mit der letzten größeren Aufführung des Danziger Gesang-Vereins erhalten. Das Hauptstück derselben bildet Brahms „**Deutsches Requiem**", ein weihevolles, echt nationales Werk, das man wohl nicht mit mit Unrecht als das hohe Lied der Trauer und des Trostes der leidenden Menschheit bezeichnen darf. Brahms steht in diesem wundervollen Chorwerk geistig und technisch nicht nur auf der Höhe seiner Zeit, sondern auf der Höhe der gewaltigsten Meisterschöpfungen aller Zeiten. Gleich der erste Chor des aus 7 kurzen Abschnitten bestehenden Requiems „Selig sind, die da Leid tragen", ist von einer herrlichen getragenen Melodik; desgleichen der spätere „Wie lieblich sind deine Wohnungen." Erschütternd malt der zweite Chor mit Solo „Denn alles Fleisch ist wie Gras" die irdische Vergänglichkeit, die Tragik des Menschenlooses. Im dritten Chor (mit Baritonsolo) „Herr, lehre mich doch" erhebt sich die Composition zu einer mächtigen Fuge über den großen Orgelpunkt D, mit der er abschließt, und im sechsten Chor zu einer imposanten Doppelfuge von gewaltigem Schwunge. Den Chören wie den Solisten (Bariton und Sopran) sind recht schwierige, aber auch in Wirklichkeit große künstlerische Aufgaben gestellt, der Solosopranistin besonders in dem hochliegenden, an Händel'sche Coloraturen erinnernden fünften Satze „Ihr habt nun Traurigkeit". In der Verwendung der reichen orchestralen Mittel — das Werk verlangt großes Orchester und Orgel — ist Brahms, ein Meister der Instrumentation, hier besonders glücklich gewesen. Mit den effectvollsten Farben füllt er die Conturen der Stimmen, überrascht durch die geistreichsten Combinationen, ohne daß je die Durchsichtigkeit des Ganzen getrübt wird. Das „Deutsche Requiem" ist — wie Ed. Hanslick nach der ersten Aufführung in Wien 1867 schrieb — ein Werk von ungewöhnlicher Bedeutung und großer Meisterschaft. Es dünkt uns als eine der reifsten Früchte, welche aus dem Stile der letzten Beethoven'schen Werke auf dem Felde geistlicher Musik hervorgewachsen. Seit den Todtenmessen und Trauer-Cantaten unserer Klassiker hat kaum eine Musik die Schauer des Todes, den Ernst der Vergänglichkeit mit solcher Gewalt dargestellt. Die harmonische und contrapunktische Kunst, die Brahms in der Schule Sebastian Bachs erwarb und mit dem lebendigen Athem unserer Zeit durchhaucht, tritt für den Hörer ganz zurück hinter dem von rührender Klage bis zum vernichtenden Todesgrauen sich steigernden Ausdruck. Hier in Danzig ist das Brahms'sche Requiem bisher zweimal, im Dezember 1885 und zuletzt vor 4 Jahren vom Danziger Gesang-Verein unter seinem jetzigen Dirigenten Herrn Schumann aufgeführt. Die Einstudirung in zahlreichen Uebungen und Proben ist auch diesmal eine sehr sorgfältige gewesen und die Soli sind bei Herrn Seebach vom hiesigen Stadttheater und der Dresdener Sopranistin Frl. Ottermann in guten Händen. — Während bei der letzten Aufführung eine Bach'sche Cantate dem „Requiem" vorausging, wird diesmal **Mendelssohns 42. Psalm** für Chor mit Männerquartett, Soli und großem Orchester den Abend einleiten. Mendelssohns Psamen sind bekanntlich gleich seinen Oratorien musikalische Erscheinungen, die nach Art und Größe seit Beethoven isolirt dastehen. Der 42. ist hier mit großem Orchester bisher noch nicht aufgeführt worden, man wird ihn also erst am Sonnabend in seiner vollen Bedeutung kennen lernen. Möge die Aufführung das verdiente allseitige Interesse unserer Musikfreunde, denen sie ein so würdiges Finale des winterlichen Kunstschaffens bringt, finden!

Schließlich sei bei dieser Gelegenheit noch darauf hingewiesen, daß über Brahms' „Reqiem" eine von Karl Beyer geschriebene Erläuterung mit Notenbeispielen in dem „**Musikführer**" als Nr. 40—41 in Verbindung mit Text erschienen ist. Der „Musikführer" wird sowohl an der Kasse als in den hiesigen Musikalienhandlungen käuflich sein.

* [**Umlage zum Pensionsfonds.**] Der Ober-Kirchenrath hat unter Mitwirkung des Generalsynodalvorstandes beschlossen, die von den Kirchengemeinden der Landeskirche zum Pensionsfonds bisher aufzubringende Umlage von einem und einem halben Procent der Staatseinkommensteuer vom 1. April d. Js. ab zunächst für die beiden Etatsjahre 1895/96 und 1896/97 um ein halbes Procent zu ermäßigen.

* [**Stromschiffahrt.**] Heute haben die letzten in diesem Frühjahr im Bug mit Getreide beladenen acht Weichselkähne Thorn passirt.

* [**Elektrische Straßenbahn.**] An Brabank liegt augenblicklich der schwedische Dampfer „Irma", der eine recht bedeutende Ladung von schwedischen Kopfsteinen löscht, welche beim Bau der elektrischen Straßenbahn verwendet werden sollen.

* [**Handel mit losem Petroleum.**] Vom August d. J. an wird die Königsberger Handelscompagnie beginnen, das Petroleum an ihre Kunden ohne Fässerumschließung aus neuen, besonders zu diesem Zweck gebauten Straßentankwagen zu verkaufen. Die großen Vortheile dieser Art des Petroleum-Bezuges liegen auf der Hand und sind durch zahlreiche in anderen Städten gemachte Erfahrungen bewiesen. Alle dem Barrel-Bezuge anhaftenden Umständlichkeiten werden sich in Zukunft vermeiden lassen, so z. B. der Einkauf und die Lagerung eines größeren Quantums, die unangenehme, stets unreinliche Hantirung mit vollen oder leeren Fässern, wie Auf- und Abladen, Einfahren, Auflegen, Anbohren u. s. w., da das Petroleum direct in die Lagerbehälter, zu deren Herstellung sich die Handelscompagnie bereit erklärt, geliefert wird. Die, in Folge von Beschädigungen der Barrels, so häufig entstehenden Abzüge fallen ganz fort; Leckagen auf dem Transport oder während des Lagerns und Abziehens, wie solche bei Fässern fast unvermeidlich sind, bleiben ganz und gar ausgeschlossen. Eine Lager- und Verkaufseinrichtung für den Handel mit losem Petroleum besteht aus drei Theilen: dem Lagerbehälter, dem Meßapparat und der Rohrleitung. Der Lagerbehälter ist von starkem Eisenblech gefertigt und wird im Hofe, im Keller, in einem Gange oder sonst an einer Stelle untergebracht, die ein directes Einfüllen aus dem Straßentankwagen gestattet. Die Lagerbehälter können in allen Größen von 100 bis zu 3600 Liter Inhalt geliefert werden.

* [**Jubiläum.**] Herr Leuchtfeuerwärter Klarck aus Neufahrwasser, welcher als solcher 6 Jahre bei dem Leuchtthurm in Hela und in den letzten 19 Jahren als solcher am Leuchtthurm auf der Ostmoole in Neufahrwasser fungirt hat, beging gestern im Kreise seiner Freunde und Collegen sein 25jähriges Jubiläum als Leuchtfeuerwärter.

* [**Todesfall.**] Der in weiten Kreisen bekannte und beliebte Herr Fleischermeister Papke, welcher noch vor wenigen Tagen gesund und munter war, ist heute früh nach einer bei ihm gestern am Fuße vorgenommenen scheinbar ganz leichten Operation an Blutvergiftung im noch nicht vollendeten 45. Lebensjahre plötzlich gestorben.

* [**Ordensverleihungeu.**] Dem Geh. Ober-Finanzrath Wallach, vortragender Rath im Finanzministerium, ist die Krone zum rothen Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub, dem Justizrath König zu Berlin und dem bisherigen Oberlehrer am französischen Gymnasium zu Berlin, Professor Dr. Marggraff, der rothe Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife, dem Geh. Finanzrath Heinke, vortragender Rath im Finanzministerium, dem bisherigen Oberlehrer an der Ritter-Akademie zu Brandenburg a. d. H., Professor Dr. Reuscher, der rothe Adlerorden 4. Klasse, den emeritirten Lehrern Keipke zu Groß-Massow im Kreise Lauenburg der Adler der Inhaber des Hausordens von Hohenzollern, den pensionirten Chaussee-Aufsehern Niedergesäß zu Sierakowo im Kreise Rawitsch und Müske zu Gostyn das allgem. Ehrenzeichen verliehen worden.

* [**Amtliche Personalnachrichten.**] Der bisher als Hilfsarbeiter im Ministerim für Landwirthschaft beschäftigte Regierungsrath Landsberg ist zum Geh. Regierungs- und vortragenden Rathe in diesem Ministerium ernannt; der Regierungs-Assessor John zu Löwenberg i. Schl. ist der Regierung zu Gumbinnen überwiesen, der Regierungs-Assessor Steudell zu Stade mit der commissarischen Verwaltung der Stelle des Hilfsbeamten des Landraths im Kreise Bleckede beauftragt, der Regierungs-Assessor Sayffärth zu Neuhaus a. d. Elbe dem Polizei-Präsidium zu Berlin, der Regierungs-Assessor Umpfenbach zu Königsberg dem Polizei-Präsidium zu Magdeburg, der Regierungs-Assessor Bayer in Magdeburg vom 1. Mai cr. ab der Regierung zu Stade überwiesen, der Regierungs-Assessor Graf v. Kospoth, zur Zeit in Liegnitz, dem Landrathe des Kreises Oels zur Hilfeleistung zugetheilt, der Regierungs-Assessor v. Lücken zu Oels der Regierung zu Liegnitz überwiesen worden. Den Provinzial-Schulräthen Kannegießer in Kassel und Dr. Rothfuchs in Münster ist der Charakter als Geh. Regierungsrath verliehen; dem Gymnasialdirector Dr. Feit in Ohlau ist die Leitung des Gymnasiums in Königshütte übertragen, dem Privatdocenten an der technischen Hochschule zu Berlin, Maler Gottlob Theuerkauf, dem Bauinspector bei den Museen zu Berlin, Baurath Merzenich, in seiner Eigenschaft als Docent der technischen Hochschule, und dem Assistenten und Privatdocenten an der technischen Hochschule zu Hannover Dr. Paschen ist das Prädicat „Professor" beigelegt, der Geh. Postrath und vortragende Rath im Reichspostamt Kobelt in Berlin zum Geh. Oberpostrath, der Oberpostrath und ständige Hilfsarbeiter im Reichs-Postamt Billig in Berlin zum Geh. Postrath und vortragenden Rath, der Postrath Stähle in Bromberg zum Ober-Postdirector ernannt worden.

* [**Personalien beim Militär.**] Blumenhagen, Feuerwerkslieutenant, dem Artillerie-Depot in Thorn zugetheilt; Tietz, Vicefeldwebel vom Landw.-Bezirk I Breslau, zum Second-Lieutenant der Reserve des Infanterie-Regiments Nr. 128, Schüller, Second-Lieut. von der Reserve des Grenadier-Regiments Nr. 7 (Stolp), v. Uckermann, Second-Lieutenant von der Reserve des Dragoner-Regiments Nr. 11 (Stolp), zu Premier-Lieutenants, Romeyke, Vicefeldwebel vom Landwehrbezirk Danzig, zum Second-Lieutenant der Reserve des Grenadier-Regiments Nr. 3, Siemens, Hillenberg, Vicefeldwebel von demselben Landwehr-Bezirk, zu Second-Lieutenants der Reserve des Gren.-Regiments König Friedrich I, Henkel, Vicefeldwebel von demselben Landwehr-Bezirk, zum Second-Lieut. der Reserve des Grenadier-Regiments Nr. 7, Burmeister, Lickfett, Vicefeldwebel von demselben Landwehr-Bezirk zu Second-Lieutenants der Reserve des Infanterie-Regiments Nr. 128, Wirthschaft, Behrendt, Vicewachtmeister von demselben Landwehr-Bezirk, zu Second-Lieutenants der Reserve des Feldartillerie-Regiments Nr. 36, Klatt, Vicefeldwebel von demselben Landwehr-Bezirk, zum Second-Lieut. der Landwehr-Infanterie 1. Aufgebots, Mennicke, Premier-Lieutenant von der Infanterie 1. Aufgebots des Landwehr-Bezirks Marienburg, zum Hauptmann, Bielfeldt, Second-Lieutenant von der Reserve des Dragoner-Regiments Nr. 11 (Marienburg), Neumann, Second-Lieutenant von der Reserve des 3. schlesischen Drag.-Regts. Nr. 15 (Marienburg) zu Prem.-Lieuts., Bloch, Prem.-Lieut. von der Reserve des Pionier-Bataillons Nr. 1 (Danzig), zum Hauptmann; Reichenberg, Vicefeldwebel vom Landwehr-Bezirk Danzig, zum Second-Lieutenant der Reserve des Pionier-Bataillons Nr. 18 befördert. Lickfett, Second-Lieutenant a. D. im Landwehr-Bezirk Berlin, zuletzt im Pionier-Bataillon Nr. 1, bei den Landwehr-Pionieren 1. Aufgebots wiederangestellt; Haaselau, Second-Lieutenant von der Infanterie 2. Aufgebots des Landwehr-Bezirks Danzig, v. Kurzętkowski, Premier-Lieutenant von der Infanterie 2. Aufgebots des Landwehr-Bezirks Dt. Eylau, Schlakowski, Premier-Lieutenant, Winde, Second-Lieutenant von der Infanterie 2. Aufgebots des Landwehr-Bezirks Marienburg, der Abschied bewilligt.

* [**Personalien bei der Post.**] Zu Kanzlisten sind ernannt worden die Postassistenten Volkmann in Köslin, Wenk in Gumbinnen. Zu Ober-Telegraphen-Assistenten sind ernannt: der Bureau-Assistent Neumann in Bromberg, der Telegraphen-Assistent Berg in Köslin.

* [**Unfälle.**] Der hochbejahrte Maurer Gronwald fiel in Folge Schwindelanfalles in seiner Wohnung so unglücklich nieder, daß er sich einen Schlüsselbeinbruch zuzog. — Die 65jährige Frau des Tischlers Kemsis trat auf der Treppe zu ihrer Wohnung fehl, stürzte herab und zog sich eine schwere Verletzung am rechten Auge zu, die ihre Aufnahme im Lazareth nothwendig machte.

* [**Berufungs-Strafkammer.**] Von dem Schöffengericht in Neustadt ist der Schachtmeister Gustav Kaczor aus Neustadt wegen Unterschlagung zu einer Gefängnißstrafe von 6 Wochen verurtheilt worden. Kaczor hatte im Jahre 1893 Erdarbeiten auf der Chaussee Neustadt-Schönwalde übernommen und 2 seiner Arbeiter bei einem Eigenthümer Kupferschmidt in Sobienschitz einquartirt, indem er dafür Sorge trug, daß K. sein Kostgeld erhielt. Bei dieser Gelegenheit soll K. circa **10 Mk. Kostgeld nicht an Kupferschmidt abgeführt**

haben. In seiner heute zur Verhandlung gekommenen Berufung bestritt K., daß er eine Vereinbarung mit den Arbeitern geschlossen habe, ihr Kostgeld zu zahlen, und bezeichnete die Aussagen der Arbeiter als aus persönlicher Rache entsprungen. Der Gerichtshof erachtete eine Unterschlagung nicht als vorliegend und erkannte nach dem Antrage der Staatsanwaltschaft auf Freisprechung.

* [Eintägige Rückfahrkarten.] Vom 1. Mai bis 30. September werden an den Sonn- und Festtagen, für Danzig-Oliva-Zoppot auch an jedem Mittwoch und Donnerstag, wieder Rückfahrkarten für die 2. und 3. Wagenklasse zum einfachen tarifmäßigen Fahrpreise nach Neufahrwasser, Brösen, Oliva und Zoppot ausgegeben werden.

* [Schöffengericht.] Wegen Unterschlagung war heute der Lohndiener und ehemalige Restaurateur Otto Geike von hier angeklagt. Am Johannisfeste 1893 hatte der Angeklagte zusammen mit dem Restaurateur Stobbe einen Bierausschank übernommen, aus dem er ca. 10 Mk. an seinen Partner abführen sollte. Er that dies jedoch nicht, sondern gab dem Stobbe an, daß er für ihn habe 10 Mk. Betriebssteuer an den Magistrat auslegen müssen. Es stellte sich jedoch später heraus, daß Geike die Steuer nicht bezahlt hat, sondern daß dieselbe wegen Mittellosigkeit des Geike niedergeschlagen worden ist. Das Schöffengericht verurtheilte Geike zu einer Woche Gefängniß.

* [Fischzufuhr.] Auf dem Fischmarkt waren heute Vormittag 5—6 Boote mit Heringen und Breitlingen angefahren, die ihre Vorräthe gegen Mittag fast geräumt hatten. Die Zufuhr von Lachs beschränkte sich auf wenige Stück.

* [Lebende Seehunde.] Auf einem Boote am Fischmarkt wird in dem Fischbassin ein vorgestern gefangener Seehund gezeigt. Einen zweiten Delphin hat Herr John Blöß in seiner Räucherei untergebracht.

* [Veränderungen im Grundbesitz.] Es sind verkauft resp. überlassen die Grundstücke: Häkergasse Nr. 10 von den Bernsteinarbeiter Flemming'schen Eheleuten an den Hausbesitzer Heinrich Dobe für 25 500 Mk. Der ideelle Antheil von Beutlergasse Nr. 7 von den drei Geschwistern Stamm, vertreten durch ihre Vormünder an die Miteigenthümerin Wittwe Stamm, geb. Schott, in Ohra für 19 320 Mk. Ferner sind die Grundstücke: Goldschmiedegasse Nr. 3 und 4 nach dem Tode der Hofjuwelier Stumpf'schen Eheleute auf ihren Sohn den Hofjuwelier Albert Moritz Stumpf und Goldschmiedegasse Nr. 2 auf ihre Großtochter, die Frau Superintendent Mehlhose, geb. Stumpf, in Löbau, Langgarten Nr. 6/7 nach dem Tode des Kaufmanns Albert Haub auf dessen hinterbliebene Gattin, jetzige Frau Kaufmann Dissars zum Eigenthum übergegangen.

[Messeraffäre.] Mehrere Flößer trafen gestern spät Abends aus Bromberg hier ein und wollten beim Restaurateur Sp. am Fischmarkt Einkehr halten. Ehe sie Einlaß erhielten, wurden sie von einem vorübergehenden Manne belästigt. Als er aufgefordert wurde, seiner Wege zu gehen, versetzte er plötzlich dem etwas seitwärts stehenden Flößer Lorenz, welcher sich in gebückter Stellung befand, einen Messerstich in den Hals, der die große Schlagader traf und einen starken Blutverlust verursachte. Im nächstgelegenen Garnison-Lazareth wurde die Blutung gestillt und die Wunde verbunden, dann erfolgte die Ueberführung des Verletzten nach dem chirurgischen Stadtlazareth in der Sandgrube. Der Thäter ist sofort verhaftet worden und als der hiesige Arbeiter Gr. erkannt.

[Polizeibericht für den 24. April.] Verhaftet: 21 Personen, darunter 1 Hausirer wegen Diebstahls, 1 Schlosser, 1 Schiffer wegen groben Unfugs, 1 Arbeiter wegen Körperverletzung, 13 Obdachlose, 1 Bettler, 2 Betrunkene. — Gefunden: 1 Contobuch auf den Namen Möller, 2 Glacé-Handschuhe, 1 zweirädriger Handwagen, abzuholen aus dem Fundbureau der königlichen Polizei-Direction. — Verloren: 3 Pfandscheine, 1 Sack mit 100 Pfd. Reis und 1 Pferdedecke, abzugeben im Fundbureau der königl. Polizei-Direction.

Aus der Provinz.

K. Oliva, 24. April. Der hier seit seiner Pensionirung lebende emeritirte Lehrer Radtke ist vorgestern in einem Alter von 84 Jahren gestorben. Er ist 54 Jahre im Schuldienste gewesen und zwar die erste größere Hälfte an der früheren Fürstenschule in Zoppot und die letzte Hälfte in Nieder-Prangenau, wo er Lehrer und Organist war.

E. Zoppot, 23. April. In Rücksicht auf das letzte große Concert des Danziger Gesangvereins (der hier eine größere Anzahl activer und passiver Mitglieder zählt) ist die Wohlthätigkeitsveranstaltung des Vaterländischen Frauenvereins, die letzte der Winter-Saison, von Gonnabend, den 27. April, auf Sonntag, den 28. April, verschoben worden. Dieselbe findet im Theatersaale des Victoria-Hotels statt.

Ω Berent, 23. April. In der gestrigen Stadtverordnetensitzung wurde der städtische Haushaltsetat pro 1895/96 nach Erstattung des Verwaltungsberichtes seitens des Magistrats in Einnahme und Ausgabe mit 58 000 Mk. festgestellt. Ferner wurde dem Gasthofbesitzer Armanski für das Meistgebot von 850 Mark der Betrieb der Restauration auf dem Viehmarktplatze für das Jahr 1895/96 zugeschlagen und der Magistratsvorlage gemäß ein Kostenbeitrag von 45 Mk. behufs Entsendung eines Lehrers zur Theilnahme an dem Cursus für Jugendspiele in Danzig bewilligt. — Den Baumgart'schen Eheleuten hierselbst, welche in diesem Jahre ihre goldene Hochzeit gefeiert, ist seitens des Herrn Regierungspräsidenten ein Gnadengeschenk von 30 Mk. bewilligt worden.

h. Von der Nogatmündung, 23. April. Nachdem das Wasser von den Ueberfällen der Nogat völlig zurückgetreten ist, sind die Schließungsarbeiten wieder aufgenommen worden, und zwar erfolgt die Schließung nunmehr mit Erde. Die Wälle werden so hoch aufgeführt, daß das Einlagegebiet gewöhnlich gegen Sommerhochwasser gesichert ist. — Im oberen Einlagegebiet ist der Acker so weit ausgetrocknet, daß mit der Frühjahrsbestellung begonnen werden konnte.

W. Elbing, 23. April. Das Schwurgericht verhandelte heute gegen die bereits mehrfach wegen Diebstahls vorbestraften Arbeiter Gottlieb Nabakowski (27 Jahre alt) und Gustav Arndt (23 Jahre alt) wegen versuchten Raubmordes und schweren und einfachen Diebstahls. Nachdem Nabakowski zunächst allein eine Reihe von einfachen und schweren Diebstählen begangen, brach er in Gemeinschaft mit Arndt bei einem Budiker in der Dt. Eylauer Gegend ein, bei welcher Gelegenheit Schnaps, 7 Würste und ca. 15 Pfund Speck gestohlen wurden. Darauf wollten beide bei der Gastwirthsfrau Fischer in Raudnitz einbrechen, sich auf diese Weise in den Besitz des erforderlichen Geldes zu setzen, um nach Amerika auswandern zu können. Mit derben Knütteln, Stricken und Einbrechwerkzeugen bewaffnet, gingen beide in der Nacht zum 11. Dezember v. J. an die Ausführung ihres Planes. Beide stiegen zunächst in den Keller und drangen von hier aus in die Wohnräume. Das Geld wurde im Schlafzimmer der Frau Fischer vermuthet. Nabakowski begab sich in das Schlafzimmer; als Frau Fischer sich in dem Bette aufrichtete, erhielt sie mit einem Knüppel bezw. einem Bohrer kurz hintereinander mehrere kräftige Hiebe auf den Kopf, doch gelang es ihr, im Dunkeln zu entkommen, brach darauf aber bewußtlos aus mehreren Wunden blutend zusammen. Auf das Geschrei eilte die Frau Dähn, eine Schwester der Ueberfallenen, herbei; dieselbe erhielt von Nabakowski ebenfalls mehrere so wuchtige Hiebe auf Kopf, Arme und Rücken, daß sie bewußtlos zusammenbrach und liegen blieb. Als das Ladenmädchen herbeikam, erhielt dasselbe auch mehrere Knüttelhiebe und es wurde demselben durch Arndt eine Schlinge um den Hals geworfen. Arndt zog die Schlinge energisch zu und wollte das Ladenmädchen erwürgen, weil er annahm, durch das Mädchen erkannt worden zu sein. Das Mädchen biß bei dieser Gelegenheit dem Arndt so energisch in den Finger, daß er schließlich von seinem Vorhaben abstehen mußte. Nabakowski hatte während dieser Zeit vergeblich nach Geld gesucht. Als mittlerweile mehrere Personen dazu kamen, ergriffen beide die Flucht durch das Fenster. Es mußte als ein Wunder betrachtet werden, daß Frau Fischer aus Raudnitz und Frau Dähn aus Dt. Eylau mit dem Leben davon kamen. Der Gerichtshof erkannte auf das seitens der Staatsanwaltschaft beantragte Strafmaß von 15 Jahren Zuchthaus gegen Nabakowski und 8 Jahren Zuchthaus gegen Arndt.

≌ Christburg, 23. April. Heute Nachmittags zog ein heftiges Gewitter über unsere Stadt, wie wir es selten erlebt haben. Nach einem grellen Blitz und furchtbaren Krach sah man auch gleich eine Feuersäule emporlodern, und zwar brannte die Scheune des Fleischermeisters H. Schlifski. Vor dieser Scheune stehen zwei hohe Pappelbäume, der Blitz hatte eine dieser Pappeln zerschmettert und war dann zündend in die Scheune gegangen. Der Besitzer, welcher nur gering versichert ist, hatte seine Ackergeräthe, Wagen und Schlitten in der Scheune, sowie noch einen Futtervorrath, welcher mit verbrannte.

△ Tuchel, 23. April. In dem am Sonntag, den 21. d. Mts., im Handwerker-Verein stattgehabten Vereinsabend wurde beschlossen, mit den Vorständen der hiesigen Innungen über die Abhaltung einer Ausstellung von Lehrlingsarbeiten ins Einvernehmen zu treten, welche im Herbste dieses Jahres veranstaltet werden soll und zu welcher Beihilfen von der königl. Regierung, dem Kreise und der Stadt zum Zwecke der Prämiirung der besten Arbeiten erhofft werden. Mit dieser Ausstellung soll gleichzeitig eine Ausstellung von Arbeiten der hiesigen Handwerker verbunden werden.

8 Krojanke, 23. April. Zwecks Gewinnung einer guten Daber'schen Kartoffel hat der hiesige landwirthschaftliche Verein von dem Domänenpächter Weise-Podrusen, welcher im vorigen Jahre sein Saatgut aus Daber bezogen hatte, ca. 300 Ctr. dieser Kartoffelart zum Auspflanzen zu dem sehr niedrigen Preise von 1,50 Mk. pro Ctr. gekauft; der directe Bezug aus Daber hätte sich zum mindesten auf den doppelten Preis gestellt. — Auf den nahen Gütern Podrusen, Wengerz und Klukowo, woselbst in den letzten Jahren große Ackerflächen drainirt wurden, konnte mit der Frühjahrsbestellung trotz der großen Winternässe schon vor drei Wochen begonnen werden. In Anbetracht dieses großen Vortheils, den die Drainage bietet, sollten es unsere Besitzer nicht versäumen, ihren Anschluß an die jüngst in Sacollnow gebildete Wassergenossenschaft zu bewirken.

K. Schwetz, 23. April. Sicherem Vernehmen nach beabsichtigt die hiesige Zuckerfabrik eine elektrische Beleuchtungsanlage einzurichten und dieselbe bis zum Beginn der nächsten Campagne herzustellen. Vielleicht wird sich nicht nur die hiesige Provinzial-Irrenanstalt, sondern auch die Stadt der qu. Anlage anschließen. — Auf Antrag der Staatsanwaltschaft ist der Mühlenbesitzer G. Boldt aus Wilhelmsmark wegen der Verdächtigung, am 12. September v. J. einen gegen Feuersgefahr versicherten Strohstaken in Brand gesetzt zu haben, außer Verfolgung gesetzt worden.

T Rosenberg, 23. April. Nachdem in Stuhm die katholische Kirchengemeinde wiederholt der Staatsanwaltschaft Veranlassung zum Einschreiten gegeben, ist nun auch die jüdische Gemeinde gegen eines ihrer Mitglieder wegen Störung des Gottesdienstes vorgegangen und hatte sich die letzte Strafkammer mit diesem Falle zu beschäftigen. Der 72 Jahre alte Händler Rittler aus Stuhm hatte dem Vorbeter Coroner, der etwas vergeßlich sein soll, am 26. Januar cr. nach Vorlesung eines Thoraabschnittes, auf welchen ein bestimmtes Gebet: „Kadischa", folgen muß, bei Weglassung desselben zugerufen: Kadischa, Kadischa! Hierin sollte die Störung des Gottesdienstes gelegen haben. Ritter behauptete, zu diesem Zurufe berechtigt und verpflichtet zu sein. Coroner giebt zu, daß er sich in der Reihenfolge der Gebete geirrt haben könne und Vorsteher Eisenstädt bekundet, daß auch schon früher wiederholt Zurufe erfolgt sind. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft erfolgte Freisprechung. In dieser Angelegenheit geht mir aus Stuhm soeben folgender Brief zu: „Herrn Berichterstatter der Presse. Falls Sie vom Vorsteher Herrn Eisenstädt, welcher dort als Zeuge in der Strafkammer-Verhandlung gegen Herrn Rittler wegen Störung des Gottesdienstes in der hiesige Synagoge nicht dafür entschädigt worden sind, daß Sie die betreffende Verhandlung nicht den Zeitungen zur Veröffentlichung übermitteln sollten, so würde Sie höflichst bitten, im Namen mehrerer Gemeindemitglieder diese qu. Gerichtsverhandlung in recht ausführlicher Weise in den Zeitungen zur Veröffentlichung zu bringen. Hochachtungsvoll Alexander Krause, Mitglied der Synagogengemeinde." — Ich veröffentliche dies Schreiben mit der Bemerkung, daß ich die, gelinde gesagt, sehr dreiste Zumuthung wegen Bestechlichkeit mit Entrüstung zurückweise. Die unabhängige, anständige Presse, sowie deren Vertreter und Mitarbeiter sind einfach unbestechlich. Im übrigen überlasse ich Herrn A. Krause der Kritik des Publikums.

K. Thorn, 23. April. Die Handelskammer hat in ihrer heutigen Sitzung beschlossen, die Angelegenheit wegen Wiederzulassung polnischer lebender Schweine nach Thorn auf sechs Wochen zurückzustellen. Zur Zeit sind die Preise für Schweine im Kreise wegen der in demselben herrschenden Maul- und Klauenseuche niedriger als in Polen, von wo überdies geschlachtete Schweine eingeführt werden. — Der Präsident der hiesigen Handelskammer, Herr Hermann Schwartz jun., ist in den weiteren Ausschuß des „Vereins zum Schutze der deutschen Währung" gewählt worden. Auf seine Veranlassung sind heute die Handelskammermitglieder dem Vereine beigetreten. — Gegen die Bestimmung, daß die Proviantämter Verpflegungsmittel, die im Inlande erzeugt sind, soweit irgend möglich von Producenten kaufen müssen, wird die Handelskammer beim Reichstage vorstellig werden und denselben ersuchen, zu beschließen, daß die Proviantämter angewiesen werden, freihändig da zu kaufen, wo sie am besten und billigsten bedient werden. Der Handelsminister soll ersucht werden, das Vorgehen der Handelskammer zu unterstützen.

hh. Lauenburg, 23. April. Wie in der gestrigen Stadtverordneten-Sitzung bei Gelegenheit der Berathung über den Antrag des Fabrikbesitzers Priester, betr. die Ertheilung eines Consenses zum Erweiterungsbau der Zündholzfabrik zur Sprache kam, beabsichtigt Herr Priester die Fabrik so zu vergrößern, daß er noch 150 Menschen mehr einstellen kann. Es wurde von Herrn Bürgermeister Zemke besonders hervorgehoben, daß durch diese industrielle Anlage sich die Erwerbsverhältnisse der ärmeren Bevölkerung Lauenburgs ganz günstig gestaltet hätten. Das beweise auch der niedrige Armenetat der Stadt. Herr Priester zahle beispielsweise schon jetzt jährlich 90 000 Mk. Löhne. Leider waren einige Stadtverordnete mit dem Antrage nicht einverstanden und auf deren Antrag mußte die Vorlage an eine Commission verwiesen werden. Hoffentlich wird dieselbe Herrn Priester das gewünschte Terrain, das für die Stadt gar keinen Zweck hat, freigeben, eine Ablehnung wäre umsomehr ein „Schwabenstreich", als Herr Priester in solchem Falle eine Nebenfabrik in Stolpmünde zu errichten gedenkt.

Königsberg, 24. April. Der neue Oberpräsident von Ostpreußen, Graf Wilhelm Bismarck, hat folgende Erklärung veröffentlicht: „Nachdem der Kaiser mich zum Oberpräsidenten der Provinz ernannt hat, übernehme ich die Geschäfte meines Amtes mit der Hoffnung, Entgegenkommen zu finden und Vertrauen zu erwerben. Meiner Aufgabe, die mannigfachen Bedürfnisse dieses schönen Landes zu ergründen und sie nach Kräften zu vertreten, kann ich nur dann gerecht werden, wenn mir dabei die Unterstützung aller Kreise in ausgiebigem Maße gewährt wird, und ich darf an die Bewohner, beamtete, wie nicht beamtete, die Bitte richten, mir mit Rath und thätiger Hilfe zur Seite zu stehen. In dem Gedeihen der Provinz werde ich meine Genugthuung finden".

Insterburg, 23. April. Am Sonntag, den 5. Mai, findet in Insterburg ein Provinzial-Parteitag der freisinnigen Volkspartei statt. Als vornehmlichster Gegenstand der Tagesordnung ist eine Besprechung der Umsturzvorlage und ein Protest gegen letztere in Aussicht genommen.

OC. Tilsit, 23. April. Die Falschmünzer, welche seit geraumer Zeit unsere Gegend mit falschem Gelde überschwemmten, sind jetzt ermittelt und dingfest gemacht. Es ist ein Kupferstecher K., welcher bereits im Jahre 1889 wegen Falschmünzerei vom hiesigen Schwurgericht mit 5 Jahren Zuchthaus bestraft wurde und nun seit einem Jahr sein schändliches Gewerbe wieder, und zwar in Tawellningken mit den Brüdern W., in großartiger Weise betrieb. In seiner Werkstätte wurde ein außerordentlich großer Vorrath an Metallen, Formen, galvanischen Batterien, chemischen Lehrbüchern etc. gefunden und beschlagnahmt, und es scheint die Anfertigung falscher Zwei-, Drei- und Fünfmarkstücke am meisten betrieben worden zu sein.

Inowrazlaw, 24. April. (Telegr.) Der (wie dieser Tage aus Kruschwitz gemeldet) am zweiten Osterfeiertage von russischen Grenzsoldaten verhaftete Studiosus der Medizin Edmund Bernus aus Berlin und der Sohn des Hotelbesitzers Galewski aus Kruschwitz befinden sich noch im Gefängniß von Nieschawa.

Vermischtes.

Leiche von der Elbe-Katastrophe.

Lowestoft, 22. April. Ein Fischer hat Theile eines Leichnams eingebracht, der sich in Netze verfangen hatte; derselbe wurde als der der Schwester von Eugen Schlegel, eines der überlebenden Passagiere der „Elbe", recognoscirt. (W.T.)

Prozeß Partisch.

Oldenburg, 24. April. (Telegramm.) Heute begann vor der hiesigen Strafkammer unter großem Andrang des Publikums der Prozeß gegen den der Unterschlagung, des Betruges und der unbefugten Führung des Doctortitels angeklagten früheren Pastor Partisch. Der Angeklagte bestreitet seine Schuld.

Zum Tode verurtheilt.

Wien, 24. April. (Telegramm.) Der Bureaubeamte Eichinger, welcher unter der Anklage stand, den Rechtsanwalt Dr. Rothziegel ermordet zu haben, ist zum Tode verurtheilt worden.

Letzte Telegramme.

Berlin, 24. April. Bei der Reichstags-Ersatzwahl im Wahlbezirk Rintelen-Hofgeismar ist das Wahlresultat bis jetzt aus ca. 50 Städten und größeren Ortschaften bekannt. Danach haben der antisemitische Candidat 3060, der socialdemokratische 1471, der nationalliberale 861 und der freisinnige Volksparteiler 280 Stimmen erhalten.

Berlin, 24. April. Der „Vorwärts" veröffentlicht heute eine vertrauliche Verfügung des Oberpostdirectors Griesbach in Berlin, den Beamten einen längeren Kururlaub bei auswärtigen Verwandten nur gegen die Bescheinigung eines Vertrauensarztes der Post zu ertheilen.

Berlin, 24. April. In den nächsten Tagen geht die Kilimandscharo-Expedition nach Ostafrika zur Anlegung der Straußenzucht.

Berlin, 24. April. Bei der heute Nachmittag fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse der königl. preuß. Lotterie fielen:

1 Gewinn von 50 000 Mk. auf Nr. 103 628.

2 Gewinne von 15 000 Mk. auf Nr. 14 528 61 920.

1 Gewinn von 5000 Mk. auf Nr. 185 336.

50 Gewinne von 3000 Mk. auf Nr. 14 109 18 149 18 899 23 407 28 500 32 092 41 055 44 055 46 020 51 701 55 330 64 705 65 720 73 033 77 687 88 518 91 865 96 163 99 860 104 008 104 260 108 328 111 372 123 206 125 782 127 536 139 781 146 914 149 409 155 666 165 125 165 553 166 934 166 942 182 805 187 049 188 178 193 558 197 234 198 435 200 670 202 624 202 761 205 694 214 286 215 499 216 653 217 325 224 206 224 115.

41 Gewinne zu 1500 Mk. auf Nr. 2222 6747 9805 15 884 19 794 27 233 35 148 50 905 53 325 55 816 59 362 61 675 61 828 87 457 89 066 90 414 99 604 101 996 112 658 113 104 144 273 148 617 149 317 149 324 150 353 156 030 163 541 165 477 166 158 179 361 183 917 186 426 194 112 197 618 200 712 202 143 203 476 203 838 205 594 206 470 223 582.

Tokio, 23. April. Heute brachten die Vertreter Rußlands, Frankreichs und Deutschlands in Tokio die Vorstellungen ihrer Mächte gegen den Friedensartikel, welcher die Einverleibung festländischen, chinesischen Besitzes in das japanische Reich stipulirt, zum Ausdruck. Die Erklärung wurde durch den stellvertretenden japanischen Minister des Auswärtigen entgegengenommen.

Standesamt vom 24. April.

Geburten: Malermeister Bernhard Seel, S. — Schiffer Heinrich Krause, T. — Metalldreher Gustav Gergaut, S. — Töpfergeselle Albert Klein, S. — Stellmachergeselle Johannes Schulz, 2 S. — Arbeiter August Jonas, T. — Schiffbauer August Mattern, S. — Schmiedegeselle Gottlieb Engel, S. — Arbeiter Johann Liedtke, S. — Arbeiter Johann Stunak, S. — Schuhmachergeselle August Stobbe, S. — Unehelich: 2 S., 1 T.

Aufgebote: Rentengutsbesitzer Erwin Oswald Wegner und Martha Rosalie Eveline Bauer hier. — Schlosser Franz Joseph Baldau hier und Auguste Magdalena Hoffmann zu Zigankenberg.

Heirathen: Seefahrer Wilhelm Samuel Gehrmann und Amalie Therese Nowitzki. — Arbeiter Friedrich Julius Bernhard Kratzenstein und Amalie Julianna Bahn, geb. Wessel. — Bierfahrer August Martin Chill und Anna Julianne Nötzell.

Todesfälle: Arbeiter Karl Borschke, 38 J. — T. d. Schiffers Heinrich Krause, 2 Stunden. — Arbeiter Hermann Horn, 33 J. — Kaufmann Julius Ferdinand Sonntag, 85 J. — S. d. Schiffszimmergesellen Herm. Schewski, 10 M. — S. d. Stellmachergesellen Johannes Schulz, 2 Stunden. — Sohn desselben, 4 Stunden. — S. d. Schiffbauers August Mattern, 1 T. — S. d. Maurergesellen George Orlowski, 1 J. — Fleischermstr. Edwin Gustav Papke, 44 J. — Unehelich: 1 Tochter todtgeboren.

Danzig, 24. April.

Getreidemarkt. (H. v. Morstein.) Wetter: Schön. Temperatur + 16° R. Wind: SW.

Weizen war heute in matterer Tendenz und Preise zu Gunsten der Käufer. Bezahlt wurde für inländischen weiß 740 u. 742 Gr. 150 M, weiß bezogen 745 Gr. 145 M, roth 750 Gr. 150 M, für polnischen zum Transit hellbunt 740 Gr. 112 M, 766 Gr. 114 M, hochbunt 766 Gr. 115 M, für russischen zum Transit roth 713 Gr. 106 M, mild roth 724 Gr. 109 M per Tonne. Termine: April-Mai zum freien Verkehr 151½ M bez., transit 116 M Br., 115 M Gd., Mai-Juni zum freien Verkehr 150½ M bez., transit 115 M Gd., Juni-Juli zum freien Verkehr 150½ M bez., transit 115 M bez., Sept.-Oktober zum freien Verkehr 148½ M Br., 148 M Gd., transit 113½ M Br., 113 M Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 150 M, transit 115 M.

Roggen flau und niedriger. Bezahlt ist inländischer 739 Gr. 123 M, 726 Gr. 125 M, polnischer zum Transit 697 Gr. 88 M ex Kahn, 720 Gr. 88 M, 697 Gr. 87 M. Alles per 714 Gr. per Tonne. Termine: April-Mai inländ. 123 M Br., 122 M Gd., unterpolnisch 89 M Br., 88 M Gd., Mai-Juni inländ. 123 M Br., 122 M Gd., unterpoln. 88 M bez., Juni-Juli inländ. 125 M bez., gestern noch 127 M bez., unterpolnisch 91 M Br., 90 M Gd., September-Oktober inländ. 128 M bez., unterpolnisch 93 M Br., 92½ M Gd. Regulirungspreis inländisch 12[illegible] M, unterpolnisch 88 M, transit 87 M.

Gerste ohne Handel. — Hafer inländischer 115 M per Tonne bez. — Wicken inländ. 102 M, polnische zum Transit 87 M, etwas schimmlig 63 M per Tonne gehandelt. — Lupinen poln. zum Transit blau 45, 50 M per Tonne bez. — Leinsaat poln. mittel 134 M per Tonne gehandelt. — Kleesaat roth 43, 47 M per 50 Kilogr. bez. — Weizenkleie grobe 3,60, 3,65 M, mittel 3,47½, 3,55 M, feine 3,75 M per 50 Kilogr. gehandelt. — Spiritus unverändert, contingentirter loco 53½ M Gd., April 53½ M Gd., nicht contingentirter 33½ M bez., April 33½ M Gd.

Börsen-Depeschen.

Berlin, 24. April.

		Crs.v.23.			Crs.v.23.
Weizen, gelb			5% ital.Rente	87,70	88,00
Mai	143,75	144,75	4% rm. Gold-		
Septbr.	146,75	148,25	Rente	89,20	88,70
Roggen			4% russ. A. 80	102,15	102,25
Mai	125,75	126,50	4% neue russ.	67,40	67,50
Septbr.	130,25	131,50	5% Trk.-Anl.	100,10	100,10
Hafer			4% ung. Gldr.	102,80	103,00
Mai	121,25	119,75	Mlaw. S.-A.	78,75	79,50
Juli	121,75	121,50	do. S.-P.	122,90	122,90
Rüböl			Ostpr. Südb.		
Mai	43,20	43,20	Stamm-A.	89,60	90,50
Oktbr.	44,20	44,20	Lombarden	44,10	44,70
Spiritusloco	34,80	34,80	Russische 5%		
Mai	39,00	39,20	SW.-B. g. A.	—	—
Septbr.	40,30	40,40	5% Anat. Ob.	96,75	97,00
Petroleum			3% ital. g. Pr.	54,30	54,30
per 200 Pfd.			Danz. Priv.-		
loco	28,20	28,20	Bank	—	—
4% Reichs-A.	106,30	106,40	Disc.-Com.	216,00	217,00
3½% do.	104,90	104,90	Deutsche Bk.	180,10	108,30
3% do.	98,00	98,00	Cred.-Actien	242,75	245,20
4% Consols	105,90	106,00	D. Oelmühle	103,50	104,00
3½% do.	104,80	104,80	do. Prior.	111,50	112,75
3% do.	98,60	98,40	Laurahütte	136,60	131,00
3½% pm. Pfd.	102,20	102,00	Oestr. Noten	167,25	167,20
3½% westpr.			Russ. Noten	219,10	219,05
Pfandbr.	102,40	102,20	London kurz	—	20,455
do. neue	102,50	102,40	London lang	—	20,40
Danz. S.-A.	—	—	Warsch. kurz	218,85	218,95

Fondsbörse schwach. Privatdiscont 1⅝.

Berliner Viehmarkt.

(Telegraphischer Bericht der „Danz. Ztg.")

Berlin, 24. April. Rinder. Es waren zum Verkauf gestellt 228 Stück. Tendenz: 87 Stück blieben unverkauft. Sonnabendpreise.

Schweine. Es waren zum Verkauf gestellt 8203 Stück, darunter 65 Stück Bakonier. Tendenz: [illegible], nicht geräumt. Bezahlt wurde für: 1. Qual. 40—41 M, 2. Qual. 38—39 M, 3. Qual. 35—37 M per 100 Pfd. mit 20 % Tara.

Kälber. Es waren zum Verkauf gestellt 2437 Stück. Tendenz: Gedrückt. Bezahlt wurde für: 1. Qualität 53—55 M, ausgesuchte Waare darüber, 2. Qual. 45—49 M, 3. Qualität 37—44 M per 100 Pfund Fleischgewicht.

Hammel. Es waren zum Verkauf gestellt 1775 Stück. Tendenz: Ein Drittel zu Sonnabendspreisen verkauft.

Meteorologische Depesche vom 24. April.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danziger Zeitung.")

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.	
Bellmullet	747	SSO	2	wolkig	10	
Aberdeen	752	S	3	wolkig	[illegible]	
Christiansund	754	OSO	3	heiter	8	
Kopenhagen	757	SO	2	Regen	8	
Stockholm	760	still	—	bedeckt	5	
Haparanda	761	SSW	2	wolkig	2	
Petersburg	—	—	—	—	—	
Moskau	771	SO	1	wolkenlos	2	
CorkQueenstown	748	SW	3	halb bed.	9	
Cherbourg	756	SSW	3	Dunst	13	
Helder	758	SW	4	halb bed.	10	
Sylt	756	SW	1	bedeckt	9	
Hamburg	758	WSW	2	wolkig	10	1)
Swinemünde	758	SSW	2	wolkig	13	2)
Neufahrwasser	759	S	1	wolkig	12	
Memel	759	SSO	2	Dunst	12	3)
Paris	758	S	2	bedeckt	12	
Münster	758	S	1	Nebel	9	
Karlsruhe	760	SO	2	bedeckt	14	4)
Wiesbaden	759	still	—	bedeckt	13	5)
München	761	S	2	bedeckt	11	6)
Chemnitz	759	SSW	1	wolkig	14	
Berlin	758	W	2	wolkig	14	
Wien	760	still	—	bedeckt	10	
Breslau	760	SO	2	bedeckt	12	
Ile d'Aix	759	S	3	Nebel	13	
Nizza	762	SO	1	Nebel	12	
Triest	762	still	—	bedeckt	15	

1) Nachts Regen. 2) Gestern Regen. 3) Abends Regen. 4) Gestern Gewitter. 5) Gestern Gewitter. 6) Nachts Regen.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Die Wetterlage hat sich seit gestern im allgemeinen wenig verändert; am höchsten ist der Luftdruck über Rußland, am niedrigsten auf dem Ocean westlich von den britischen Inseln. Dementsprechend dauert die südliche Luftströmung, welche allenthalben nur schwach auftritt, über Westeuropa fort. In Deutschland ist das Wetter ruhig, warm, im Nordwesten und Nordosten vielfach heiter, im übrigen vorwiegend trübe; an den meisten Stationen fanden Regenfälle, stellenweise auch Gewitter statt; Friedrichshafen meldet 24 Mm. Regen.

Deutsche Seewarte.

Meterologische Beobachtungen zu Danzig.

April.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
23	4	759,2	16,3	SSO., flau; bedeckt.
24	8	759,6	13,2	SSO., flau; leicht bezogen.
24	12	759,7	18,7	S., mäßig; bewölkt.

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil A. Klein, beide in Danzig.

Heute früh 6½ Uhr entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden mein lieber guter Mann, unser sorgsamer Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Fleischermeister

Gustav Papke

im 45. Lebensjahre, welches hiermit tief betrübt anzeigen

Danzig, den 24. April 1895

Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute Abend 9½ Uhr verschied in ihrem 41. Lebensjahre meine geliebte Frau

Magda, geb. von Groddeck,

die treueste Mutter meiner Kinder. Der Allmächtige erlöste sie von langen qualvollen Leiden, die sie in gleichmäßiger Geduld und Ergebung ertragen.

Potsdam, den 22. April 1895.

Maass,
Geheimer Oberregierungsrath und Vortragender Rath beim Rechnungshofe des Deutschen Reichs.

Die Beerdigung findet Freitag, den 26. d. M., 11 Uhr Vormittags, auf dem neuen Kirchhof hierselbst statt, vorher eine Trauerfeier im Sterbehause, Schulstraße 7. (7898

Heute entschlief sanft mein guter Mann, unser lieber Vater (7908

J. F. Sonntag.

Danzig, 23. April 1895.
Frau Laura Sonntag Ww., Max Sonntag.

Für die rege Betheiligung, die reichen Blumenspenden, für die schöne Grabrede, namentlich dem Sängerchor für den erhebenden Grabgesang bei der Beerdigung unserer lieben Mutter, der Frau Auguste Franke, sprechen wir Allen unseren tief gefühltesten Dank aus.
Die Hinterbliebenen.



Dpfr. Neptun, Capt. Süßke,
ladet Güter nach Dirschau, Mewe, Kurzebrack, Neuenburg, Graudenz. (7916
Güteranmeldungen erbittet
Ferdinand Krahn,
Schäferei 15.

Es laden in Danzig:
Nach London:
SD. „Annie" ca. 24./26. April,
SD. „Brunette" ca. 24./25. April,
SD. „Jenny" ca. 30. April/3. Mai,
SD. „Ida" ca. 1./4. Mai,
SD. „Mary Lohden" ca. 2./7. Mai.
(Surrey Commercial Docks).
Es laden nach Danzig:
In London: (7914
SD. „Agnes" ca. 28. April/3. Mai.
Von London fällig:
SD. „Blonde" ca. 30. April.
Th. Rodenacker.

SS. „Mietzing"
ist mit Gütern von Antwerpen via Middlesbro und
SS. „Cato"
mit Gütern aus Hull und mit Umladegütern ex SS. „Volo", „Scotia", „Plato", „Buffalo", „Colorado", „Hindoo" und „Bassano" hier angekommen. Inhaber von indossirten Connossementen wollen sich melden bei
F. G. Reinhold.

Nach Liverpool (7802
ladet
S. S. „Flashlight"
Ende dieser Woche. Güteranmeldungen erbittet
Otto Piepkorn.

Unterricht.

Gründlicher
Klavierunterricht
wird ertheilt von
Martha Gossing,
Jopengasse 14, I.
Schülerin des Herrn Haupt.

Gründl. Klavierunterricht
ertheilt nach der „Kullak'schen Methode" zu mäßigem Preise
Martha Wegner,
Klavierlehrerin, (7922
Hundegasse 62, 2. Saaletage.

Ein Gekundaner wünscht Mathematikstunden zu nehmen. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 7872 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Ein junges Mädchen, das schon m. Erfolg unterrichtet, wünscht Arbeits- resp. Nachhilfestunden zu geben.
Offerten werden unter 7917 an die Expedition dies. Ztg. erbeten.

Zu 12 monatl. aufeinanderfolg. u. je einer am
Ersten jeden Monats
stattfind. gross. Ziehungen, in welchen
jedes Los sofort einen Treffer
sicher erhält. Der Teilnehmer kann durch dieselben von den in Treffern à M. 500000, 400000, 300000 etc. zur Auszahlung gelangenden ca.
20 Millionen
bis ca. Mk. 20000, 15000, 10000 etc., mindestens aber nicht ganz den halben garantirten Einsatz gewinnen. Prospekte und Ziehungslisten gratis. Jahresbeitrag für alle 12 Ziehungen Mk. 120.— oder pro Ziehung nur Mk. 10.—, die Hälfte davon Mk. 5.—, ein Viertel Mk. 2.50. Anmeldungen bis spätestens den 28. jeden Monats. Alleinige Zeichnungs-Stelle: Alois Bernhard, Frankfurt a. M.

Feinste
Tafelbutter,
täglich frische Sendung, pro Pfund 1 M. empfiehlt
Carl Köhn,
Vorst. Graben 45, Ecke Melzerg.

Maitrank!
täglich frisch, empfiehlt p. Fl. 1 M.
N. Pawlikowski,
Inhaber: L. O. Maeckelburg,
Hundegasse 120. (7685

Die Union,
Allgemeine Deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Weimar
— gegründet im Jahre 1853 —
mit einem Grundkapitale von 9 Millionen Mark,
wovon 5019 Actien mit . . . . 7 528 500 Mark begeben sind.
Reserven ult. 1894 . . . . . 3 645 699 „
Gesammtgarantie-Kapital . . . . 11 174 199 Mark.

Die Union versichert Feldfrüchte zu festen Prämien ohne Nachzahlung. Bei Versicherung auf mehrere Jahre wird ein namhafter Prämien-Rabatt gewährt.
Besondere Erleichterungen werden für kleine Versicherungen bewilligt, namentlich für Sammelpolicen.
Die Vergütung der Schäden gelangt spätestens binnen Monatsfrist, in der Regel aber früher, zur vollen und baaren Auszahlung.
Weitere Auskunft wird ertheilt und Versicherungen werden vermittelt durch die Agenten, sowie die unterzeichnete General-Agentur zu Königsberg i. Pr., Burgstraße 6. (7891
O. Hempel.

Pelzsachen jeder Art,
sowie
Stoff- und Wollsachen
nimmt unter Garantie gegen Mottenschaden und Feuersgefahr für den Sommer zur Aufbewahrung (7925
Gustav Conradt,
Pelzwaaren-Handlung,
Langgasse Nr. 63, 1. Etage.

Dampfbootfahrt Danzig—Neufahrwasser.
Von Donnerstag, den 25. April an, fährt das letzte Boot vom Johannisthor um 7, von Neufahrwasser um 8 Abends.
„Weichsel" Danziger Dampfschifffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft. Alexander Gibsone. (7910



Danzig—Königsberg.
Passagier- und Güter-Beförderung mit Anschluß an die
Dampferlinien nach Memel, Tilsit und Ragnit
durch die Dampfer: „Autor", „Einigkeit", „Friede", „Graudenz", „Verein"
jeden Dienstag und Freitag, Morgens 4 Uhr von Danzig,
„ Mittwoch u. Sonnabend, Morgens 4½ Uhr von Königsberg.
Außerdem wird voraussichtlich mindestens ein Mal in der Woche ein Extradampfer eingelegt.
Anmeldungen erbitten (7931
Robert Meyhöfer, Königsberg. Emil Berenz, Danzig.

Gewerbe-Ausstellung
in Marienwerder am 28. und 29. Mai,
verbunden mit der IX. landwirthschaftlichen Distriktsschau des Centralvereins Westpreußischer Landwirthe.
Milchwirthschaftliche Ausstellung — Geflügelausstellung — Wettrennen.
Anmeldungen zur Gewerbe-Ausstellung nimmt entgegen Regierungsassessor Dr. Leidig, Marienwerder, Markt 19.
Der Gewerbe-Verein zu Marienwerder.

General-Versammlung
des Gefängniß-Vereins zu Danzig
findet Freitag, den 3. Mai, Nachmittags 5 Uhr, in der Concordia, Langenmarkt 15, 2 Tr. hoch, statt.
Tagesordnung:
Jahresbericht. Jahresrechnung. Wahl des Vorstandes. Verwendung der Vereinsmittel. (7935
Der Vorstand.

Naturheilverfahren.
Kneipp'sche Wasseranwendungen.
Leitender Arzt Dr. med. Rudolph.
Sprechstunden: 9½—10½ und 3—4 Uhr.
Jantzen'sche Badeanstalt,
Danzig, Vorstädt. Graben 34. (7932

Gräberdecorationen
zu jedem nur annehmbaren Preise werden von jetzt ab unter meiner persönlichen Leitung von meinem Geschäftslokale (nicht mehr Gärtnerei Langfuhr) ausgeführt, da die Uebersicht von meinem Stadtgeschäft eine leichtere ist. Ebenfalls übernehme für bestimmte Tage Grabdecorationen. (7912
Um Aufträge bittet
Fr. Raabe Nachf., Danzig,
Langenmarkt No. 1.

Ausverkauf
wegen
Aufgabe des Geschäfts.
Das Lager bietet in reichhaltiger Auswahl:
Paletot-, Anzug- und Beinkleider-Stoffe.
Loden und Cheviots
zu Mänteln, Joppen, Jagd-, Sport- und Wirthschafts-Anzügen.
Farbige Tuche und Düffel
zu Uniformen, Livréen, Wagen- und Billard-Bezügen 2c.
Damen-Mäntel-, Jaquet- u. Umhang-Stoffe
in neuesten Farben.
Waschechte Leinenstoffe
zu Anzügen u. Staubmänteln.
Schwarze, farbige Cachemires und Lustres
zu leichten Herren-Sommerröcken.
Weiße u. farbige Woll- wie Piqué-Westen,
waschechte Livrée-Westen.
Futterstoff-Artikel, Kragensammete 2c.
Reisedecken, Plaids, Unterkleider, Cravattes
zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen gegen Cassa.
Waarensendungen im Betrage von Mk. 20.00 und darüber portofrei.
F. W. Puttkammer, Danzig,
Langgasse Nr. 67,
Tuchhandlung en gros & en detail.
Gegründet 1831. (7787
Das Ladenlokal ist vom 1. Juli a. c. zu vermiethen. Die complete Ladeneinrichtung steht zum Verkauf.

Beste vollkommen staubfreie
Bettfedern und Daunen,
das ℔ 50 ₰, 1 M, 1.50 M, 2, 2.50 M, 3 M, 3.50, 4 M, liefert in abgewogenen ½ und 1 Kilo-Beuteln
Paul Rudolphy, Danzig,
Langenmarkt Nr. 2. (800

Schuhwaaren
empfiehlt in großer Auswahl
Stanislaus Schimanski,
Brodbänkengasse 7,
früher Berholdschegasse Nr. 3.
Anfertigung nach Maaß (7939
besonders für
Fußleidende.
Reparaturen nur gut und pünktlich.

Giese & Katterfeldt,
Langgasse 74,
Damen- u. Kinder-Confections-Geschäft,
empfehlen
Damen-Paletots,
Damen-Havelocks,
Damen-Capes,
Damen-Costumes,
Mädchenkleider,
Mädchenpaletots,
Knabenpaletots,
Knabenanzüge von 3,50 Mk. an,
in allen Größen und reichhaltigster Auswahl
zu den billigsten Preisen. (5526

Freitag, 26. April 1895, Abends 8 Uhr,
in der Aula
der Töchterschule des Herrn Dr. Scherler:
Zweiter und letzter
dramatischer Vortrag
des Herrn Conrad Pekelmann, Vortragsmeister aus Wien.
Programm:
Der Talisman (Hauptscenen) . . . . Fulda.
Terge Wigen . . . . Ibsen.
Strike der Schmiede . . . . . . Coppée.
Das Gericht im Urwald . . . . . Grosse.
Humoristisches . . . . Baumbach u. s. w.
Eintrittskarten für Vorderreihen à M 2.00, Mittelreihen à M 1.50, Hinterreihen à M 1.00, Stehplätze à M 0.75 sind in dem Handschuhgeschäft des Herrn C. Haak, Gr. Wollwebergasse Nr. 23, zu haben. (7896
Kaufmännischer Verein von 1870.
Der Vorstand.

Wohlthätigkeits-Vorstellung
zum Besten der Waisen des St. Marien-Krankenhauses
Donnerstag, den 25. April, Abends 7½ Uhr,
im Saale des „Kaiserhofes" Heil. Geistgasse.
1. Trotzköpfchen, Lustspiel in 4 Aufzügen von Weißenhofer.
2. Ueberlistet, Schwank in 1 Aufzug von Biller.
Billete à 1,25 M und 80 ₰ sind im St. Marien-Krankenhause zu haben. Stehplatz 50 ₰ Abends an der Kasse.

Eisschränke
sowie
Gartenmöbel
empfiehlt
franco jeder Bahnstation
H. Ed. Axt,
Langgasse 57/58,
Filiale: Zoppot, Seestraße 40.
Illustrirte Preiscourante stehen jederzeit zur Verfügung. (7813

Achtung!
Warschauer Schuh- und Stiefel-Magazin,
Breitgasse 27,
empfiehlt (7822
sein vorzügliches leichtes und dauerhaftes Schuhzeug.
Specialität:
Offizier-Stiefel
bei ermäßigten Preisen.
Hochachtungsvoll
Gebr. Bochinski.

Sensationelle Neuheit!
Petroleum-Schnellkocher
ohne Docht.



Deutsches Reichs-Patent. (7930
Sparsames schnelles Kochen. Garantie für rauchfreies, geruchloses Brennen.
Rud. Wittkowski,
Brodbänkengasse 50.

Zur Frühjahrspflanzung
empfehle in großer Auswahl:
feine Ziergehölze, Coniferen und Rosen,
Spaliere bezw. Pyramiden
von Pfirsichen, Kirschen, Pflaumen 2c.,
großblumige Stiefmütterchen,
alle Sorten von Gruppen-, Teppich- und Blattpflanzen,
sowie
Georginen, Gladiolen, japanische und andere Lilien,
ferner sämmtliche Gemüse- und Blumensamen und feine Rasenmischung.
Georg Schnibbe, Schellmühler Weg 3.
Haltestelle Neuschottland, 5 Minuten vom Bahnhof Hohethor.
Preisverzeichnisse zu Diensten. (7599

Tangermünder Honig-Syrup
zu haben bei: Hugo Engelhardt, George Gronau, Albert Herrmann, A. Kirchner, Max Lindenblatt, J. Dallasch, C. F. Contowski, Carl Voigt, Alexand. Wieck. (7721

Goth. Cervelat-Wurst,
pommersche
Cervelat-Wurst,
Braunschweiger Mettwurst
in vorzüglicher Qualität,
frischen Räucherlachs
empfiehlt (7934
Max Lindenblatt,
Heil. Geistgasse 131.

Militär- und Beamten-Uniformen,
sowie Civil-Herren-Garderoben werden unter meiner persönlichen Leitung ausgeführt und leiste ich für tadellose Arbeit und guten Sitz weitgehendste Garantie. Französische, englische u. deutsche Stoffe sind stets auf Lager.
Der frühere Zuschneider der Firma Franz Werner
Georg Lepinski,
Vorst. Graben 11.



Beim Kaiserlich. Patent-Amt eingetragene Handelsmarke.

Die beste Bureau- u. Comtoir-Feder
ist die aus feinstem englischen carbonisirtem Stahl hergestellte
Danziger Postfeder.
Außerordentlich elastisch, daher für jede Hand passend. Preis per Gros 2,25 M; Probeschächtelch. enth. 3 Dtd. in 3 Spitzen sortirt 75 ₰.
Vor Nachahmung wird gewarnt. Jede Feder und Schachtel trägt den vollen Namen der Firma, bleschachteln außerdem obige eingetragene Schutzmarke.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Diese Feder ist in jedem besseren Papier-Geschäft zu haben oder bei
J. H. Jacobsohn,
Danzig,
Papier-Groß-Handlung.
Verlag der Danziger Postfeder.
Zahlreiche Anerkennungsschreiben von Behörden, Firmen 2c.

Maibowle,
à M 1,— per Flasche.
Axel Simonsen,
Danzig, Brodbänkengasse 6.

Vorzüglichen Privat-Mittagstisch, à Portion 70 ₰, ins Haus geschickt, empfohlen Gr. Krämergasse 1, Ecke Brodbänkengasse, 2 Tr.

Danziger Allgemeiner Gewerbe-Verein.
Donnerstag, 25. April 1895, Abends 8 Uhr: (7868
Generalversammlung.
Tagesordnung:
Etatsberathung pro 1895/96.
Der Vorstand.

Wilhelm-Theater.
Besitzer u. Dir.: Hugo Meyer.
Letzte Woche.
Wochentags tägl. Abds. 7½ Uhr:
Intern. Special.-Vorstllg.
Veri.-Verz. u. Weit. s. Plakate.
Sonnabend, 27. cr.:
Ringkampf bis zur Entscheidung
zwischen den Herren
Rob. Kresin.
und Andrée Blonay.

Stadt-Theater.
Donnerstag. P. P. A. Alle ausstehenden Serien- und Dutzend-Billets haben Giltigkeit. Die Journalisten. Lustspiel in 5 Acten von Gustav Freitag.
Freitag. P. P. B. Benefiz für Kapellmeister Eduard Pölz. Die Kinder des Capitain Grant. Ausstattungsstück.

Telephon Nr. 170.

A. W. Dubke
empfiehlt sein Lager von
Holz und Kohlen
zu billigsten Tagespreisen.
Ankerschmiedegasse 18.

Telephon Nr. 170.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.

Beilage zu Nr. 21312 der Danziger Zeitung.

Mittwoch, 24. April 1895 (Abend-Ausgabe.)

Danzigs Gemeinde-Angelegenheiten im Etatsjahre 1894/95.

III.

Stiftungen.

Die Stadtbibliothek hat sich im Jahre 1894 vermehrt um 792 Bände, von denen 86 geschenkt wurden. Die Benutzung der Bibliothek durch das Publikum ist auch in diesem Jahre verhältnißmäßig gering gewesen. Das Ausleihejournal weist für 1894 auf: 2042 Besucher (2004 im Jahre 1893) und 4979 ausgeliehene Bände (4601 im Jahre 1893), das ergiebt durchschnittlich auf den Tag 7,5 Entleiher und 18,4 ausgeliehene Bände.

Die Zahl der in Danzig vorhandenen Volksbibliotheken ist fünf. Für die Errichtung von drei Bibliotheken sind die Mittel in den Jahren 1884 und 1888 aus der Abeggstiftung entnommen worden. Die Errichtung von zwei weiteren Volksbibliotheken wurde im Jahre 1892 durch die Stiftung von je 2500 Mk. seitens des Herrn Historienmalers Franz Steffens und seiner Frau Gemahlin Rose Steffens, geb. Steffens aus Danzig, jetzt in Berlin wohnhaft, ermöglicht. Die Bibliotheken sind in städtischen Elementarschulen aufgestellt, und städtische Volksschullehrer fungiren als Bibliothekare.

Die laufenden Ausgaben wurden aus der Abeggstiftung bestritten. Der Etat pro 1894/95 erforderte einen Kostenbeitrag von 2000 Mk. aus der gedachten Stiftung. Ueber den Umfang der Benutzung der Bibliotheken im Jahre 1893/94 entnehmen wir den Einzelberichten folgendes: Die Bibliothek I hat den Stand der Leser ungefähr behauptet, durchschnittlich monatlich 880 bei einer Bücherzahl von 1476; die Bibliothek II zeigt wieder eine geringe Zunahme, 579 Leser auf etwa 1100 Bände, die Bibliothek III 495 Leser auf 1061 Bände. Auch die neuen Bibliotheken haben sich gut eingeführt, und zwar die Bibliothek IV (Neufahrwasser) 629 Leser auf ca. 1200 Bände, und Bibliothek V 397 Leser auf 927 Werke. Durch die Zuwendung von 2500 Mk. aus dem Fonds der präcludirten Noten der Danziger Privat-Actienbank ist es möglich gewesen, eine größere Anzahl ganz „zerlesener" Bücher zu ersetzen und auch neue Literatur den Bibliotheken zuzuführen.

Wie bereits in dem vorigen Jahresbericht rühmend hervorgehoben wurde, hat der am 5. Dezember 1893 hierselbst verstorbene, um die Stadt hochverdiente Rentier Friedrich Hennings sein Vermögen im Wesentlichen Zwecken der Wohlthätigkeit und Humanität gewidmet. Es entfielen davon u. A. auf das Lazareth am Olivaer Thor 9000 Mk. und auf das Kinder- und Waisenhaus in Pelonken gleichfalls 9000 Mk. Die landesherrliche Genehmigung dieser Zuwendungen ist erfolgt.

Aus Anlaß seines 50jährigen Geschäfts-Jubiläums hat ferner Herr Kaufmann Heinrich Brandt Inhaber der Firma J. H. L. Brandt hierselbst, dem Oberbürgermeister den Betrag von 3000 Mk. zu Zwecken der Wohlthätigkeit zur Verfügung gestellt. Ueber Verwendung dieses bereits eingezahlten und zinsbar belegten Kapitals ist die Entscheidung noch vorbehalten. Voraussichtlich wird der Betrag zu Errichtung eines Knabenhorts mit zur Verwendung kommen.

Fräulein Johanna Caroline Schmidt, die hierselbst am 9. August 1861 verstorben ist, hat in ihrem bereits im Jahre 1857 errichteten Testamente dem städtischen Lazareth ein Kapital von 7500 Mk. vermacht, jedoch bestimmt, daß der Zinsengenuß dieses Kapitals, welche auf dem Hause Jopengasse Blatt 55 zu 5 Procent zur Eintragung an erster Stelle gelangt, ihrer Freundin, Fräulein Donnert bis an deren Lebensende zustehen sollte. Nach dem Tode der letzteren sollten die Zinsen eines Jahres zum Begräbniß des genannten Fräulein Donnert verwendet werden, und erst alsdann sollte das Lazareth in den Zinsengenuß treten, von diesem Zeitpunkte ab aber der Zinsfuß auf 4 Procent herabgesetzt werden. Die Nießbraucherin, Fräulein Donnert, später verehelichte und verwittwete Bücher-Revisor Lampe, ist am 28. Dezember vorigen Jahres verstorben; das Lazareth tritt somit vom 29. Dezember dieses Jahres in den Genuß der Zinsen des in Rede stehenden Kapitals von 7500 Mk. zu 4 Procent.

Aus den Revenüen der Luise Abeggstiftung hat auch im verflossenen Jahre ein Verwandter der Stifterin, ein erblindeter Musiker, eine Unterstützung von 1000 Mk. erhalten. Außerdem wurden zahlreichen Wohlfahrts-Einrichtungen reichliche Beihilfen gewährt. Außer verschiedenen Beiträgen, die zur Beschaffung von Einfriedigungen, Brücken und Anpflanzungen auf öffentlichen Plätzen verausgabt wurden, haben wir gezahlt: a. für die Volksblibliotheken 2000 Mk., b. für die Ferien-Colonien und Badefahrten armer Kinder 1000 Mk., c. für die Arbeitsnachweisstellen in Danzig 1000 Mk., d. für die Kinderheilstätten in Zoppot gegen Ueberweisung von 17 armen Kindern auf 6 Wochen 2000 Mk., e. für den Verein „Frauenwohl" 170 Mk., f. Schulgeld für arme Schüler, die an dem Knabenhandarbeits-Unterricht Theil nahmen 96 Mk., g. zur Fertigstellung einer Brunnen-Anlage in St. Albrecht 264 Mk., h. für das Volksbrausebad und für Ankauf von Bade-Billets, die an arme Kinder gratis vertheilt wurden, 1130 Mk.

Dies auf der Niederstadt an der Lenzgasse aus den Mitteln der Abegg-Stiftung erbaute, nach dem Lassar'schen System eingerichtete **Volksbrausebad** erfreut sich seit seiner im Jahre 1890 erfolgten Inbetriebsetzung seitens der arbeitenden Bevölkerung unserer Stadt eines außerordentlich regen Zuspruches. Dasselbe enthält 12 Badezellen und ist während des ganzen Jahres in Betrieb. Besucht wurde das Volksbrausebad während des Jahres 1893/94 von 12 953 Männern (im Jahre 1892/93 12 426), von 3428 Frauen (3279), von 343 Mädchen (346), und von 68 Knaben (731), im ganzen also von 16 792 Personen (gegen 16 124 im Vorjahre). Die stärkste Frequenz weist der Monat Juli 1894 (mit 2828 Personen), die schwächste der Monat Januar (mit 647 Personen auf.

Für die Sommerpflege armer kränklicher Kinder ist auch in dem verflossenen Jahre von dem diesem Zwecke sich widmenden Comité, soweit es die vorhandenen Mittel erlaubten, gesorgt worden. Es sind für die Zeit der Juliferien wiederum fünf Colonien unter den bereits in früheren Jahren bewährten Führern und Führerinnen in unsere waldreiche Umgegend und an den Seestrand entsendet, und zwar nach Babenthal und Junkeracker je 20 Knaben, nach Steegen und Carthaus (2 Colonien) 28, resp. 40 Mädchen. An den Badefahrten nahmen 104 Knaben und 129 Mädchen Theil.

Die Frequenz der Kleinkinder-Bewahranstalten stellt sich folgendermaßen:

	ev.	kath.	zus.
Anstalt auf der Niederstadt	67	48	115
„ „ „ Altstadt	105	73	178
„ „ „ Rechtstadt	102	42	144
„ „ „ Vorstadt	89	29	118
„ „ den Außenwerken	74	46	120
„ „ in Schidlitz	71	44	115
Summe	508	282	790
Anstalt in Langfuhr	20	22	42.

Durch eine hochsinnige Freigebigkeit ist der Grund zu einer sehr dankenswerthen Verschönerung der nächsten Umgebung unserer Stadt gelegt worden. Der Historienmaler Herr Franz Steffens und seine Gemahlin Frau Rose Steffens, geb. Steffens in Berlin haben, wie bereits in dem vorjährigen Jahresberichte erwähnt, die Summe von 50 000 Mk. „ihrer lieben Vaterstadt Danzig" zur Errichtung einer städtischen Parkanlage mit Spielplätzen gewidmet, und es ist für diese Anlage mit ihrer Zustimmung der Platz vor dem Olivaer Thore, rechter Hand beim Hinausgehen in die Große Allee, gewählt werden. Nicht ohne Schwierigkeiten wurde das Unternehmen so weit gefördert, daß in diesem Frühjahre mit der Ausführung begonnen werden kann.

Die projectirte Parkanlage ist in der Weise gedacht, daß am nördlichen Ende, neben den Kirchhöfen, ein großer Spielplatz die ganze Tiefe der Anlage einnimmt, und daß die übrige Fläche mit gewundenen Promenadenwegen und Ruheplätzen zwischen Rasen, Buschwerk und schattigen Baumgruppen derartig ausgefüllt wird, daß das Ganze nach der Seite der Eisenbahn hin möglichst gedeckt ist, von der Allee her aber offene Einblicke über einen lichteren Vordergrund hinweg gestattet.

Feuerwehr.

Der Personalbestand der Feuerwehr wurde wegen der Auflösung der Wachtmannschaft, die der Feuerwehr auf der Brandstelle bisher als Absperr-, Arbeits- und Druckmannschaft diente, um 1 Oberfeuerwehrmann und 12 Spritzenleute vermehrt, so daß jetzt die Feuerwehr besteht aus: 1 Branddirector, 1 Brandmeister, 1 Maschinisten, 9 Oberfeuerwehrleuten, 64 Feuerleuten, 12 Spritzenleuten und 12 Spritzenleuten in den Vorstädten; dazu kommen 8 Fahrer, die von der Straßenreinigung abcommandirt sind, mithin Gesammtstärke: 108 Mann. Im Laufe des Jahres schieden auf eigenen Antrag aus dem Corps, um bei der kgl. Schutzmannschaft einzutreten: 1 Oberfeuerwehrmann, 8 Feuerleute und 10 Wachtleute. Ferner verließen 8 Mann freiwillig den Dienst, um in andere Lebensstellungen überzutreten; 1 Mann starb an Herzlähmung nach zurückgelegter 23jähriger Dienstzeit, und 1 Mann mußte wegen verschiedener Dienstvergehen entlassen werden. Unfälle im Dienst sind 11 vorgekommen, die bis auf einen nur leichter Art waren. Altersunterstützungen werden fünf früher ausgeschiedenen Mitgliedern der Feuerwehr gewährt im Betrage von 2715 Mk. jährlich; ebenfalls erhalten 50 ehemalige Wachtleute Altersunterstützungen im Gesammtbetrage von 12408 Mk. jährlich. Der Löschpark hat eine ansehnliche Bereicherung erfahren; es wurde eine zweite, größere und leistungsfähigere Dampffeuerspritze, die in der Minute 1700—2000 Liter Wasser wirft, nebst den dazu gehörigen Sauge- und Druckschläuchen beschafft. Ferner hat die Indienststellung eines vorzüglichen Angriffsfahrzeuges, einer Kohlensäure-Gasspritze, im vorigen Jahre stattgefunden. Die Spritze führt in einem eisernen Kessel das zum ersten Angriff nöthige Wasserquantum mit sich und wird durch flüssige Kohlensäure, welche sich in Gas verwandelt, in Betrieb gesetzt. Das Gas treibt das Wasser unter 5 Atm. Druck in die Schläuche, so daß bei dieser Spritze Druckmannschaften vollständig erspart werden. Die Dampfspritze sowohl, wie die Gasspritze sind bei verschiedenen Uebungen, sowie auf der Brandstelle wiederholt erprobt worden und haben sich vorzüglich bewährt. Die Anschaffung einer zweiten Gasspritze ist daher für das nächste Jahr in Aussicht genommen.

Im Jahre 1894 fanden 216 Alarmirungen statt und entfallen davon auf: Großfeuer 7 (3 in der Stadt, 4 außerhalb), Mittelfeuer 12, Kleinfeuer 108, Schornsteinbrände 20, Blinde Lärme 51, Uebungen 18. In mehreren Fällen hatten die Feuerwehrmannschaften Gelegenheit als „Samariter" in Thätigkeit zu treten. Der stets mitgeführte Verbandkasten enthält Verbandzeug und verschiedene Arzneimittel, die es ermöglichen, bei Unfällen auf der Brandstelle die erste Hilfe zu leisten. Die Feuer-Telegraphie besteht z. Z. aus 31 Feuermeldestellen mit Fernsprechbetrieb und 13 Feuermeldestellen mit Inductionsweckern innerhalb der Stadt und Umgegend. In der Hafenvorstadt Neufahrwasser befinden sich 4 Feuermeldestellen mit Fernsprechbetrieb. Eine telegraphische Verbindung der Hauptfeuerwache in Danzig mit der Feuerwache in Neufahrwasser ist beabsichtigt und wird im nächsten Jahre ausgeführt werden. Die ganze Anlage wird mit Inductionsstrom betrieben, wodurch die kostspielige und stete Unterhaltung der elektrischen Batterien in Wegfall kommt. Die Gesammtlänge der Feuertelegraphenleitungen beträgt 80 335 Meter oder $10^3/_4$ geographische Meilen.

Vermischtes.

Radfahrerreise Wien-Konstantinopel.

Die geplante Radfahrer-Gesellschaftsreise von Wien nach Konstantinopel, an welcher sich auch auswärtige Radfahrer betheiligen sollten, ist auf einen günstigeren Zeitpunkt verschoben worden, nachdem den Leitern der Unternehmung im Ministerium des Auswärtigen mitgetheilt worden, daß der österreichische Botschafter in Konstantinopel von dem Unternehmen abräth, da die türkischen Polizei- und Sicherheitsverhältnisse derartige seien, daß die Botschaft jede Garantie für das Gelingen des Unternehmens ablehnen müsse.

Der Sonderburger Bankkrach.

Sonderburg, 23. April. Der Prokurist Thiessen von der in Concurs gerathenen „Sonderburger Bank", welcher bereits früher verhaftet, am 6. April aber wieder freigelassen worden war, ist nach einer neuerdings vorgenommenen Haussuchung abermals in Haft genommen worden. Nach den angestellten Ermittelungen hat er 183 000 Mk. Ersparnisse bei fremden Banken deponirt. Bei der Wittwe des verstorbenen Directors der Bank Joergensen wurden 12 000 Mk. versteckt aufgefunden.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 23. April. Wind: SO.

Angekommen: Sirius (SD.), M. de Jonge, Amsterdam (via Kopenhagen), Güter. — Mietzing (SD.), Schindler, Antwerpen (via Middlesbro'), Güter und Roheisen.

Gesegelt: D. Siedler (SD.), Peters, Rotterdam, Holz und Güter. — Kelso (SD.), Bettinson, Reval und Riga, Güter. — Rhea (SD.), Grote, Köln, Güter. — Berlin (SD.), Gill, Leith, Zucker und Güter.

24. April. Wind: SW., später S.

Angekommen: Cato (SD.), Boyes, Hull, Güter. — Minister Maybach (SD.), Janssen, Newyork, Petroleum.

Gesegelt: Gozo (SD.), Rowan, Hull, Güter.

Nichts in Sicht.

Angekommene und abgegangene Schiffe.

April **Stolpmünde** nach
19. Schwalbe, Blodow Barth
Marie, Hermansen Kiel
20. Anna Christine, Friis Kopenhagen
22. Emma, Müther Sunderland

Warnemünde von
22. Hans, Hansen Ahus

nach
21. Christina, Sievers Rendsburg
22. Minna, Eggers Dragerö
Ceres, v. Aswegen Memel
Marie, Rasmussen Ahus
Neptunus, Bager Ahus
Nielsine, Petersen Ahus
Hans, Böse Carlshamn

Wismar von
20. Catharina Maria, Nielsen Höganaes

nach
20. Blume, Sievers d. Ostsee
Folke, Hellsten d. Ostsee

Hamburg von
21. Vendsyssel (SD.), Sörensen Königsberg
Lottie, Clausen Yap
22. Bernhard (SD.), Roos Stettin
Pauline (SD.), Kröger Dünkirchen
Norma, Andreasen Ensenada
Silesia (SD.), Kalff Dünkirchen
Hamburg, Seetzen Laguna

nach
21. Jolantha (SD.), Hansen Danzig

Itzehoe von
20. Laura (SD.), Wraae Memel

Cuxhaven von
21. Castor, Voß Brunswick

in See gegangen nach
20. Shipperkil, Welsen Melbourne
21. Jürgen Bang, Andersen Savannah
Bör, Jensen Progresso

Bremen von
20. Antonie (SD.), Galster Stettin

Nordenhamm nach
20. Roland (SD.), v. Bardeleben La Plata

Bremerhaven von
H. H. Meyer (SD.), Möller Buenos-Ayres

April **Bremerhaven** nach
20. Apollo (SD.), Pieper Kopenhagen

Helsingborg nach
19. Anna, Petersen Warnemünde

Wisby nach
18. Frithjof, Strömberg Deutschland

Kopenhagen von
20. Wilhelmine, Schröder Lebbin

nach
20. Enigheden, Hansen Wolgast
Wendeline Christiane, Ihlers der Ostsee

Antwerpen von
21. Kalmar (SD.), Blohm Königsberg

Maasluis nach
21. Alexandra (SD.), Stöhwase Stettin

Nieuwe Waterweg von
22. Eduard (SD.), Rasch Stettin

Rotterdam von
19. Luna (SD.), Kunst Königsberg

Newport von
21. Hans Krohn (SD.), Köster Liverpool

Swinemünde nach
22. Latona, Petersen Königsberg
Martin, Martensen Stockholm
Ocean, Jörck Sunderland
Otto, Verlaert Pornic
Lars Jörgensen, Jörgensen Westervik
Wilhelm, Lühmann Ystad
Heinrich und Anna, Borgwardt Danzig
Christine Engeline, Jüngerhans Danzig
Maria Regina, Jüngerhans Danzig
Emma Louise, Kundschaft Königsberg
Wilhelmine, Borgwardt Königsberg
Augusta, Schütt Königsberg
Georg, Raesch Königsberg
Caroline, Madsen Horsens

Das Erdbeben in Oesterreich und Oberitalien.

Die Erdbebenkatastrophe der jüngsten Zeit umfaßt ein weites, Süddeutschland sehr nahegerücktes Gebiet. Ganz Südwestösterreich und Oberitalien fallen in den Rayon der Erderschütterugen, denen zahlreiche Menschenleben zum Opfer gefallen sind. Aus der beistehenden Kartenskizze gewinnt man einen Ueberblick über die Ausdehnung, welche die gewaltige Naturerscheinung dieses Mal genommen hat.

Meldungen über das Erdbeben stammen aus einem Gebiete, welches sich von Wien im Norden bis über Arcona in Italien und nach Ragusa an der dalmatinischen Südküste im Süden, sowie von der Drau- und Danauniederung im Osten bis in den westlichen Theil der lombardischen Tiefebene zum oberen Po nach Westen erstreckt. Alle Ortschaften, aus denen Erderschütterungen gemeldet wurden, sind in unserer Kartenskizze eingetragen und durch schwarze Kreise für die Städte nebst einer wellenförmigen Signatur für das nächstgelegene Erschütterungsgebiet derselben bezeichnet.

Diese Art der Darstellung gestattet eine Uebersicht über die Gruppirung der Haupterschütterungsgebiete. Dieselben ziehen sich in Oberitalien am Nordostabhange der Apenninenkette vom oberen Po in südöstlicher Richtung bis nach Macerata südlich von Arcona, sodann begleitet ein ebenfalls starkes Erschütterungsgebiet den nördlichen Busen des adriatischen Meeres in concentrischem Bogen um den Golf von Venedig, setzt sich östlich über Triest und Laibach bis zur Linie Graz, Marburg und Agram in die oberen Thäler der Drau und Save fort. Entfernter gelegene Erschütterungsherde sind Serajewo, Zara, Ragusa (im Süden, nicht mehr auf der Karte), sowie Wien und Linz im Norden, Salzburg, Bozen, Meran im Nordwesten und Florenz (Arnoniederung) im Südwesten.

An diesen und anderen entfernteren Orten sind



die Erderschütterungen meist in ganz erheblich abgeschwächtem Maße aufgetreten, vielfach nur durch empfindliche wissenschaftliche Meßinstrumente (Seismographen) festgestellt worden, und es ist selbstverständlich, daß Meldungen in diesem Sinne noch von zahlreichen Beobachtungsstationen einlaufen werden. Das Haupterschütterungsgebiet jedoch, in welchem vornehmlich auch die Zerstörungen in mehr oder weniger schwerem Grade aufgetreten sind, ist in dem mittleren Theile unserer Kartenskizze dargestellt. Sein geographischer Mittelpunkt liegt etwa in Venedig, ob dort jedoch das dynamische Centrum des Erdbebens zu suchen ist, scheint mehr als fraglich. Vielmehr scheint, wenn man die Lage der Erdbebenorte zum orographischen Bau in Beziehung bringt, das Erdbeben seine Hauptkraftwirkungen an den Uebergangsstellen zwischen Gebirge und Ebene, am Nordostrande der Apenninenkette und am Südrande des östlichen Alpenmassivs entlang, entfaltet zu haben. Nach den bisherigen Meldungen ist das Gebiet der stärksten Erderschütterung in Laibach, auf der Grenze zwischen Krain und Kärnten, zu suchen, im oberen Thallaufe der den Südrand des Karawanken-Gebirges hier begleitenden Save. Es erstreckt sich hier östlich bis über das an und für sich vielfach durch Erderschütterungen heimgesuchte Agram hinaus in die kroatisch-slavonischen Gebiete, aus denen, ebenso wie aus Bosnien und Dalmatien, im Verlaufe der Zeit noch mehrfache Erdbebenmeldungen zu erwarten sind.

Dieses Mal ist die Erdbebenkatastrophe in Gebieten rund um den nördlichen Theil des adriatischen Meeres aufgetreten, die im allgemeinen wesentlich seltener heimgesucht werden, als der Süden des Mittelmeeres, Süditalien und Griechenland. Aber wie bei den südeuropäischen Erdbeben an den Küsten des Mittelmeeres, so zeigt sich auch hier im Norden die Erschütterung vorzugsweise an den Bruchstellen der Erdrinde entlang, eine Erscheinung, welche die Bestätigung bestimmter, hier nicht näher zu erörternder wissenschaftlicher Hypothesen zu sein scheint.

3. Ziehung d. 4. Klasse 192. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 23. April 1895, Vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

71 253 302 83 481 521 85 725 910 1084 87 [1500] 143 55 204 440 500 659 [300] 85 88 710 97 952 79 2081 88 284 390 96 462 75 77 563 91 668 713 3229 35 414 795 4050 84 312 427 [500] 730 40 63 [1500] 868 999 5071 172 565 628 703 827 6012 213 311 539 50 613 842 58 917 98 7066 115 50 226 94 375 77 468 654 75 733 917 42 8020 157 222 [300] 54 447 77 96 574 672 773 855 9003 139 419 592 767

10023 201 404 [5000] 27 608 26 732 97 833 39 55 [3000] 63 941 77 11106 317 96 582 833 [500] 95 [3000] 932 [500] 12639 787 939 63 13045 65 68 239 462 [300] 514 772 822 14287 [500] 351 484 588 658 702 66 73 82 818 981 15147 233 384 400 19 [500] 565 674 729 854 59 86 16035 [500] 65 191 239 45 [3000] 823 38 48 962 17033 125 60 341 [500] 89 432 69 70 [3000] 74 653 756 976 18348 62 594 657 812 19132 74 304 406 [3000] 40 67 515 88 685 885

20240 335 574 695 735 906 85 91 [1500] 21102 359 534 697 22132 66 442 45 48 [300] 523 [300] 68 688 707 31 67 813 37 73 75 98 909 19 40 23201 390 [3000] 24178 293 358 469 76 582 [3000] 89 757 [300] 935 [1500] 86 25103 6 858 932 26036 76 161 226 48 92 463 559 736 965 75 27040 130 69 505 85 646 712 90 827 38 28189 228 39 617 88 853 29134 242 50 373 513 632 753 90 [300] 808 932 39

30107 41 228 56 406 43 555 636 811 35 31106 58 206 376 437 589 682 704 73 32008 310 50 456 543 705 879 915 33052 [1500] 68 151 432 535 69 810 21 58 61 77 943 52 34270 423 537 88 603 23 768 950 35024 294 321 46 [1500] 55 620 66 97 740 949 36333 440 517 [1500] 33 78 612 879 997 37019 35 [500] 73 257 727 36 892 955 73 83 38005 164 258 462 567 [1500] 784 [3000] 39155 99 299 353 435 38 597 822 902

40129 86 466 85 747 56 98 869 980 41014 21 33 52 245 80 394 778 [300] 802 42152 409 22 35 742 857 978 82 43042 364 408 560 707 852 44598 621 56 77 728 851 64 935 45030 38 179 517 33 668 852 46439 68 534 700 98 835 71 993 47142 417 72 769 77 845 945 48112 [1500] 42 279 350 468 555 642 759 824 945 49089 164 237 302 5 42 419 46 50 517

50174 262 [500] 496 [500] 501 866 51047 191 [500] 236 71 711 39 855 973 86 52166 94 547 956 53096 119 251 362 415 37 46 691 54009 352 536 614 [1500] 877 951 55011 33 160 85 201 322 476 557 620 811 90 934 38 56051 179 274 93 388 416 645 748 84 93 800 37 68 987 57046 209 717 819 80 58102 6 13 345 418 535 43 [3000] 737 816 945 59005 11 37 77 84 269 371 [300] 458 511 638 940

60151 [300] 99 569 621 726 897 940 61102 79 225 379 88 435 66 559 817 96 62065 129 224 567 750 943 63007 9 54 248 51 341 82 750 871 84 90 952 64056 550 76 884 970 [300] 82 86 65015 86 [300] 177 94 98 460 76 653 740 866 66043 155 60 221 311 50 583 650 94 720 86 909 96 67009 84 243 [3000] 606 902 68005 31 32 184 301 12 57 406 [500] 29 644 86 892 69020 232 36 88 504 631 95 920

70064 [1500] 295 386 438 71 680 700 83 817 20 936 [500] 71319 425 503 [500] 708 15 62 815 46 958 [3000] 72065 465 80 606 [300] 711 60 73049 175 244 304 403 20 56 [500] 513 602 707 885 88 916 74176 265 [500] 376 401 4 67 586 775 77 998 75129 74 [1500] 325 64 82 548 738 803 91 [500] 906 69 [500] 76106 95 213 89 521 22 27 62 600 995 77010 59 363 [1500] 545 727 78228 [300] 55 99 423 80 87 534 67 716 73 79018 92 193 286 [5000] 323 48 701 49

80983 220 [1500] 8015 60 81020 134 47 55 408 [3000] 507 29 647 89 795 82148 404 [500] 627 343 540 678 89 711 52 53 978 83145 83 322 79 468 [1500] 776 99 84194 277 83 [500] 426 510 24 67 73 993 [500] 85147 218 89 570 850 970 86095 188 268 91 [500] 570 657 822 24 [1500] 58 87036 129 65 83 295 390 520 69 [500] 809 31 81 923 88238 371 428 562 664 963 68 89012 20 465 592 97 [1500] 618 728 834 48 981

90005 9 [300] 153 261 321 492 678 745 955 93 [3000] 91246 604 11 839 [1500] 947 73 92233 [500] 47 [1500] 666 76 754 825 917 99 93232 323 71 426 82 510 648 744 92 837 94018 57 128 72 [3000] 220 28 67 457 [300] 539 81 702 10 831 95043 57 146 365 69 436 46 952 96108 [500] 214 373 727 874 97390 433 57 527 732 97 [500] 913 98136 56 631 736 860 63 74 961 82 99083 170 348 431 55 98 [300] 591

100020 88 91 119 349 64 495 507 32 63 [3000] 71 637 58 717 40 44 807 [3000] 51 958 101043 84 146 303 402 24 69 578 663 78 970 72 102128 55 309 465 525 67 860 89 900 70 103031 204 396 421 509 [1500] 97 766 819 30 75 104119 215 338 471 507 665 853 79 901 20 77 105002 82 320 429 707 106049 255 57 415 18 31 591 982 [1500] 107198 293 346 [1500] 63 418 570 [500] 90 783 803 [3000] 10 108042 60 95 211 18 48 329 683 86 709 11 33 887 98 109043 131 346 88 95 869

110019 404 111047 146 225 72 335 405 90 738 52 60 95 112165 276 592 670 85 710 113014 35 50 489 96 500 10 75 623 738 54 821 903 114040 335 600 [1500] 115002 34 54 159 204 80 354 66 567 620 32 88 727 815 51 116072 158 218 [300] 42 [3000] 43 804 33 934 45 50 117298 396 419 528 730 99 816 38 118014 54 78 232 665 803 39 70 119359 615 [3000] 751 968 71

120038 [3000] 185 239 413 507 23 668 724 67 836 49 121005 195 594 695 [500] 949 122124 83 252 89 [500] 319 500 744 69 830 949 123286 338 685 88 810 66 98 917 124107 2 6 59 [3000] 304 819 46 125056 100 38 49 412 512 70 628 126001 72 78 169 219 388 552 625 806 65 127013 32 99 136 235 71 757 76 [500] 864 81 128128 437 63 79 638 824 129083 93 350 429 46 633 53 61 744 89 803 900 64

130073 137 45 416 [3000] 22 41 81 530 613 28 30 789 83 84 131014 [3000] 196 217 374 466 550 70 631 52 75 834 132052 258 660 95 741 99 831 133083 [500] 116 335 407 722 847 56 134258 315 428 615 853 85 135059 63 219 49 379 407 510 37 77 91 607 803 79 986 136138 94 277 325 37 447 [300] 80 664 951 137529 41 93 604 26 729 [300] 49 80 [300] 833 138056 236 364 98 461 64 139176 238 66 529 634 751 61

140069 274 85 427 574 717 64 843 944 141227 51 426 509 614 59 85 942 65 142006 174 211 393 545 143028 [300] 208 43 [300] 359 79 671 936 82 144177 302 90 587 838 [1500] 952 145007 211 15 56 384 87 484 660 79 839 922 52 146011 284 378 415 76 147072 78 167 334 47 71 538 695 711 907 9 148003 11 382 [1500] 412 508 70 697 777 149033 106 262 379 503 22 49 773 846 900 39

150024 185 585 629 839 [300] 151051 164 246 635 840 932 152401 578 704 847 [1500] 50 153183 307 431 656 729 33 82 898 985 [3000] 154109 71 88 89 290 300 2 446 [300] 81 500 688 829 66 918 155078 [1500] 249 51 438 66 711 831 40 90 99 933 156033 133 75 523 608 706 969 157064 305 35 74 646 53 65 929 53 158164 319 429 46 [3000] 564 70 661 799 159502 72 613 15 27 62 721 32 34 47 82 811 36 [500]

160030 322 411 80 [500] 710 27 74 87 956 161372 408 685 770 920 162029 111 516 637 895 163051 57 299 351 454 60 78 575 [3000] 82 624 32 34 715 864 164181 250 516 821 [5000] 78 937 165051 131 246 482 [500] 539 639 707 800 166253 635 167121 87 233 94 372 83 410 26 518 [500] 26 612 73 734 819 [3000] 72 944 168007 107 259 407 16 523 757 [1500] 808 900 169035 219 446 514 701 826 64 89 914

170193 328 36 534 655 765 916 171061 80 98 120 308 80 797 815 62 80 172114 [300] 62 280 725 809 42 917 173115 472 929 174287 411 42 612 949 175096 131 313 490 92 848 86 176114 305 [500] 18 510 12 608 769 997 177214 52 373 463 621 24 54 95 738 61 84 914 88 [300] 178077 91 258 334 78 94 547 62 82 994 179136 98 222 23 97 300 [1500] 24 70 422 35 550 79 735 860 [1500] 66 905

180025 69 257 77 322 479 710 36 806 181045 95 104 330 33 464 570 608 74 813 23 27 92 182144 45 341 727 99 979 183079 83 166 492 577 83 783 962 184381 534 814 [500] 185020 52 171 93 312 27 58 465 81 513 74 [300] 609 29 824 949 [1500] 84 186023 49 151 62 97 407 739 997 187021 374 93 [500] 769 857 73 [500] 991 188558 651 56 [1500] 811 70 82 942 67 189082 328 439 94 521 93 723 883 907

190027 63 144 254 434 572 [500] 992 191016 150 460 584 723 27 38 931 81 192071 272 82 344 93 475 518 44 862 [1500] 922 193072 458 594 754 919 194018 216 21 32 51 356 [3000] 71 437 966 195052 198 325 529 627 44 88 740 60 821 39 61 86 90 910 [300] 196000 [500] 134 72 237 457 536 645 64 66 [500] 82 849 77 197112 213 [1500] 88 605 45 47 865 88 198039 128 505 35 602 27 768 837 96 199113 878

200234 383 95 501 74 646 201007 36 [3000] 67 282 377 418 615 [1500] 33 67 90 767 832 59 202029 [500] 402 93 516 85 805 9 203125 266 303 68 466 651 715 204038 109 89 384 407 [15 000] 11 82 719 802 23 39 913 205003 57 202 28 428 [3000] 504 [500] 42 90 616 97 951 56 79 206135 54 219 312 484 628 63 87 764 [1500] 849 207058 120 72 215 401 98 563 660 758 813 [300] 78 208009 [3000] 32 45 77 255 69 328 60 453 87 500 [1500] 607 17 57 58 731 63 862 909 16 18 209034 43 384 477 526

210075 124 497 654 877 931 211100 [300] 7 61 594 670 778 853 [1500] 949 212004 198 310 59 573 830 [300] 37 [10 000] 213151 [300] 281 311 616 64 763 84 867 959 83 214033 64 85 187 206 27 50 531 601 713 47 59 847 215104 45 507 672 753 216000 11 [500] 119 68 314 [500] 466 652 714 891 217095 133 205 431 555 719 843 915 60 218008 150 216 [300] 33 414 98 515 30 51 665 [500] 841 219019 155 248 74 363 77 [300] 491 730

220286 365 458 78 548 813 221130 31 237 349 417 44 550 72 632 749 805 30 957 69 222244 88 730 885 901 223021 410 32 534 683 710 901 10 53 224064 84 96 [1500] 147 258 402 [3000] 49 699 708 85 856 59 76 [3000] 225087 136 283 345 76 535 [500]

3. Ziehung d. 4. Klasse 192. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 23 April 1895, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

13 157 92 280 488 94 713 933 1000 236 389 401 18 734 41 800 94 945 93 2108 83 227 389 579 86 3213 26 405 63 655 802 4188 222 28 318 488 563 65 729 5052 214 405 10 36 640 99 835 76 911 76 6024 230 63 [500] 446 90 92 557 721 836 67 937 7093 221 319 37 416 577 97 716 41 74 847 949 8223 301 437 583 669 704 31 809 [3000] 9115 84 462 703 29 90 872 952

10079 115 249 388 475 508 81 671 881 967 11260 377 462 535 735 801 12047 508 749 97 800 50 13069 180 316 66 530 90 781 14195 376 565 97 747 932 15033 190 468 597 636 739 888 99 16092 108 99 352 [300] 65 407 [3000] 19 [3000] 80 89 514 794 849 98 998 17055 207 86 90 318 84 494 668 765 913 18383 402 16 767 [1500] 77 933 19256 350 463 91 624 52 729 931 71

20044 169 [300] 233 66 74 307 [1500] 697 962 21015 118 20 202 [1500] 83 [500] 327 65 454 90 [300] 579 [3000] 771 876 991 22306 [5000] 28 33 84 424 532 65 [300] 71 701 [500] 33 44 950 23259 364 488 530 32 62 679 739 71 916 24166 341 811 25207 [500] 324 [300] 422 26 51 [500] 518 26 79 643 [3000] 98 805 69 954 68 75 26024 114 222 43 315 97 590 728 974 27113 [3000] 241 59 98 417 81 85 593 601 17 88 780 826 30 28160 82 314 [3000] 54 75 416 626 701 42 29038 551 89 835 906 98 [500]

30040 111 98 299 320 531 816 30 47 918 31067 74 121 446 562 627 722 41 938 32001 16 23 47 200 345 405 13 31 39 761 817 33033 169 240 335 494 996 34098 106 71 357 [500] 525 646 843 94 35005 172 241 385 537 733 862 78 919 91 36243 [300] 85 412 16 900 37393 675 38135 421 539 50 56 647 704 41 931 42 [1500] 39086 138 93 380 531 84 623 25 [3000] 86 89 894 [1500] 906 99

40022 347 454 542 48 609 775 88 [300] 41091 104 68 238 [500] 321 57 95 422 92 620 23 717 826 27 51 918 85 42053 54 241 390 413 85 620 23 59 986 43043 298 317 78 [500] 576 624 [3000] 945 44075 575 717 54 895 947 45008 216 370 [500] 81 420 508 710 27 802 905 76 46105 50 51 287 92 928 90 47065 120 87 213 87 [500] 690 852 76 97 48026 30 74 392 417 753 828 997 49007 191 [1500] 96 757 873

50100 3 [300] 31 [300] 86 224 423 [1500] 515 52 86 670 79 902 73 51005 67 189 416 690 835 97 900 16 52097 200 39 43 55 [300] 94 374 631 811 24 27 41 917 53116 246 68 341 [300] 605 798 [500] 857 59 [1500] 54012 40 341 437 566 648 747 74 980 55197 248 712 56026 70 248 84 587 97 631 41 49 [1500] 77 733 923 [3000] 40 41 57109 54 63 373 469 [300] 558 635 65 90 732 937 41 58072 440 655 [500] 756 62 991 97 59173 [300] 620 92 704 52 935

60636 39 951 [300] 56 [3000] 61166 416 [300] 50 624 819 958 62146 47 234 369 91 404 98 585 653 884 941 63003 62 175 360 507 575 681 792 [500] 852 945 97 64278 310 400 68 710 834 911 65037 261 344 [300] 461 74 722 889 66056 126 457 667 879 67064 81 347 404 47 48 81 524 656 823 978 68004 306 52 61 83 [500] 424 514 62 633 50 57 821 950 83 69048 [5000] 52 329 45 97 451 677 730 [500] 50 63 79 814 [500] 86 [300]

70167 293 657 71431 534 615 36 825 [300] 72034 [300] 132 [3000] 423 519 617 77 92 843 [300] 59 959 73280 320 [500] 52 488 567 74182 413 536 706 59 90 839 74 75151 269 407 655 76048 135 279 82 349 446 526 68 635 773 905 77005 89 215 424 56 788 99 813 923 47 60 [300] 78054 61 169 84 266 300 15 618 988 79258 513 614 88 713 862 900 [3000] 73

80033 98 148 504 15 34 58 673 770 833 932 [300] 81072 194 263 66 94 361 [3000] 81 623 889 95 [3000] 941 45 82547 685 90 914 46 71 83317 34 62 450 56 556 953 84103 41 697 522 58 612 97 738 92 811 900 71 [300] 85116 87 285 313 972 86114 21 30 [500] 93 206 18 569 658 990 87021 398 502 46 80 602 65 950 88037 115 26 75 318 445 [3000] 511 21 33 87 747 999 89163 238 56 433 805 66 77 [300] 937

90167 69 416 19 599 830 91061 307 453 70 667 744 99 837 [3000] 44 970 82 92198 445 520 76 655 876 902 93051 169 87 219 57 82 87 497 577 620 88 816 87 94378 548 662 733 973 95010 173 [300] 220 61 392 475 95 577 96 624 758 85 98 910 43 95 96044 167 322 545 46 999 97247 55 326 580 623 710 890 938 98221 62 333 74 426 503 77 708 835 929 99130 213 310 [500] 82 527 660 968

100210 97 599 669 742 942 [3000] 95 101139 246 64 85 318 81 434 550 85 777 [300] 91 862 102054 148 [1500] 216 302 [300] 14 454 55 81 503 96 760 844 66 103117 60 [1500] 516 53 697 706 104013 214 56 313 33 52 61 91 411 747 [500] 957 96 105042 64 334 49 [3000] 539 81 678 761 890 930 106283 322 410 60 74 77 611 704 893 966 89 107029 240 82 306 57 58 [500] 400 528 609 845 [1500] 944 55 108058 100 [300] 6 60 [1500] 345 77 87 97 604 [1500] 41 883 965 109158 216 750 54 79 868 972

110020 175 81 319 67 [500] 76 465 612 85 111091 274 324 480 572 665 [500] 98 862 [500] 923 59 99 112287 325 527 735 816 41 113023 263 328 418 551 72 86 651 70 785 [500] 823 67 73 114212 17 62 623 912 17 115005 96 201 19 413 763 809 116152 [300] 256 82 525 952 91 117233 46 329 56 560 785 835 985 118040 63 314 43 567 95 [1500] 98 691 745 119097 305 79 408 [3000] 534 41 647 52 708 984 92

120052 130 296 331 81 416 32 595 602 29 87 773 75 121002 39 [1500] 46 231 319 532 749 839 64 94 [300] 122001 7 72 308 40 671 817 49 84 997 123002 20 [1500] 51 77 151 93 231 81 578 79 652 779 985 [300] 124031 186 230 651 789 863 67 993 125258 344 410 545 60 89 126024 300 60 81 485 574 90 640 716 812 127500 53 629 710 52 831 [1500] 996 128154 301 3 471 662 797 801 38 86 927 50 [3000] 129018 73 267 579 [500] 645 74 [3000] 800 933 44

130052 89 [300] 96 [300] 401 [3000] 9 88 733 47 131007 57 125 283 534 52 69 616 833 998 132145 [3000] 227 303 9 636 739 [500] 830 133120 221 377 83 92 444 668 871 93 903 42 134028 55 524 675 91 94 [300] 713 27 [500] 66 850 81 135034 91 [500] 143 306 32 69 86 576 797 825 88 94 929 136246 [500] 91 424 45 645 52 767 836 65 [3000] 69 931 137049 78 152 202 448 583 779 847 932 39 70 138131 272 608 51 79 702 49 860 912 38 60 139093 102 43 [500] 64 503 9 745 976

140058 197 378 690 [3000] 859 906 141034 267 404 647 706 849 71 947 142003 53 [3000] 77 [3000] 485 502 24 58 754 819 76 143005 54 [3000] 99 271 493 608 53 879 85 144071 136 52 59 259 76 323 446 546 61 99 145023 [300] 27 151 55 98 588 860 76 993 146188 203 358 [1500] 401 600 836 64 147062 285 436 52 768 959 89 148034 481 588 726 843 57 67 [1500] 949 [300] 74 149068 196 97 319 46 493 567 615 16 44 790

150078 132 37 341 491 [300] 692 796 806 949 151025 30 158 324 34 81 436 586 88 699 734 [300] 811 [1500] 78 929 152164 90 234 [3000] 869 80 927 153057 250 324 404 52 671 74 [300] 95 748 49 154065 346 423 32 519 716 30 155020 33 149 250 477 610 48 68 735 83 850 156022 268 505 639 60 814 902 70 90 157034 212 303 852 57 158156 323 78 523 26 36 607 786 98 838 68 954 58 [3000] 159016 85 173 288 [1500] 301 69 586 678 706 78 831 59 [500]

160006 467 731 809 54 918 32 [500] 60 161049 76 79 210 559 162023 120 38 370 461 99 506 50 751 914 163058 [300] 159 270 390 571 91 621 739 65 801 20 164023 45 [3000] 74 319 64 72 73 479 643 986 165083 211 318 49 53 84 454 516 782 83 860 975 88 166074 85 162 214 37 737 167028 37 82 105 81 297 312 423 85 738 85 168067 133 277 450 573 880 971 169004 5 11 251 93 351 428 562 89 [300] 99 696

170114 382 [500] 411 845 171111 36 [500] 320 [300] 403 81 [3000] 500 14 44 620 22 812 13 172014 165 327 461 502 30 32 37 80 693 740 877 173502 98 784 830 174010 110 54 79 272 365 72 424 25 510 716 844 73 175095 505 55 767 176011 [500] 36 59 [1500] 73 96 161 253 355 68 524 34 [1500] 81 650 55 60 86 87 99 702 177141 72 371 78 757 89 178161 250 553 638 736 65 826 935 179094 210 450 604 68 724 54 975

180061 255 346 686 849 906 28 69 181161 [300] 257 [500] 407 559 712 21 862 84 89 [3000] 97 [500] 182046 253 81 453 57 91 602 183017 118 48 79 254 79 372 76 [3000] 403 [500] 41 [1500] 508 59 701 60 811 42 71 958 184633 809 65 926 185049 162 272 484 18 612 76 87 186223 308 36 [1500] 91 514 603 93 [300] 187233 423 685 807 188167 284 308 29 816 98 [1500] 920 189023 35 189 90 852

190038 202 60 477 631 69 97 925 88 191014 78 97 [500] 716 61 192075 91 140 202 [300] 312 50 490 94 535 651 741 844 56 91 193054 67 172 377 402 32 610 893 194072 110 270 338 567 643 914 195000 219 397 619 38 706 [1500] 967 196095 113 301 23 409 547 615 734 874 [1500] 901 98 197152 373 88 765 948 198349 51 [500] 576 943 85 199062 137 511 944

200278 331 508 614 44 765 992 201073 78 131 397 639 74 784 834 60 202172 220 29 38 [500] 88 312 62 455 506 608 704 74 84 857 905 203143 68 862 204635 49 721 862 83 84 925 205078 [3000] 190 203 305 15 75 546 709 871 983 206199 333 [500] 49 410 50 [3000] 597 641 781 835 82 916 23 207217 73 322 49 560 689 772 [3000] 888 938 76 [500] 208243 65 385 452 672 [300] 831 44 209065 444 [3000] 61 794

210244 47 72 412 51 59 672 880 901 211059 102 217 85 566 616 902 212036 106 246 305 86 400 86 502 52 84 87 609 91 716 68 822 947 69 95 213388 91 695 701 14 842 214031 236 314 509 17 34 665 795 874 215148 289 500 45 681 [1500] 700 34 815 [1500] 32 [500] 909 [500] 32 216277 93 409 21 689 922 217051 251 371 405 595 692 745 70 856 936 [300] 62 79 218376 488 738 826 74 219050 347 56 94 609 78 825 905

220028 82 157 235 473 80 553 [500] 627 861 [500] 221096 674 81 733 858 987 222001 4 [300] 377 93 [500] 95 618 [3000] 799 897 223053 111 37 293 415 567 608 709 14 984 [500] 224012 211 493 958 65 225022 [1500] 549 [500] 90 [500]





Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.

38. Jahrgang. Mittwoch, 24. April 1895. Abend-Ausgabe.

Handelsblatt

und

landwirthsch. Nachrichten der „Danziger Zeitung“

General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.



Beiblatt zu Nr. 21312 der „Danziger Zeitung“.

Landwirthschaftlicher Bericht.

(Landw. Original-Correspondenz der „Danz. Zeitung“.)

Der letzte Winter war hart und langedauernd, noch im März waren die Felder hoch mit Schnee bedeckt. Diese Schneemassen haben eine vorzügliche Schlittenbahn hervorgerufen, die mit Vortheil auch für landwirthschaftliche Zwecke, wie für die Ausfuhr des Düngers lange Zeit zu benutzen war. Der Schnee war auf den Boden gefallen, bevor derselbe ganz durchfroren war. Darin liegt eine große Gefahr für die Saaten, da sie im ungefrorenen Zustande bei Luftabschluß leicht faulen. Dieser Schaden wurde lebhaft gefürchtet und ist in höherem Grad eingetroffen, als man anfangs glaubte. Der Roggen hat am meisten gelitten an den Stellen, an denen der meiste Schnee lag, bezw. an denen er zuletzt fortthaute; das sind in unebener Lage die Vertiefungen und die Nordabhänge. An solchen Stellen sah man, als der Schnee fortging, anstatt der frischen, grünen Saaten einen dem Löschpapier ähnlichen grau-gelblichen Ueberzug, der meist völlig todt blieb. Je weniger ungünstiger die Lage, sah die Saat gelb und grün gefleckt aus, und doch erhalten sich während der wenigen warmen Tage durch den allbelebenden Einfluß der Sonne viele Pflanzen, normal sieht man nur höchst selten einzelne Felder. Die ungünstige Witterung in den Tagen vor und nach Ostern, die eisigen Nordwinde, die Nachtfröste haben nun die eben erstarkenden Roggenpflanzen von neuem geschädigt, so daß man heute noch kein Urtheil über den Ausfall der Ernte abgeben kann. Im günstigsten Falle kann es eine mittelmäßige Ernte geben, wenn man die umzuackernden, mit Hafer oder Gerste zu besäenden Felder nicht mit zur Winterung rechnet. Dauert die schlechte Witterung an, so kann die Ernte sehr schlecht werden. Auch der Weizen hat gelitten, doch hat er in viel höherem Maße als der Roggen die Fähigkeit, sich zu erholen, so daß über ihn sich noch kein sicheres Urtheil fällen läßt. Der Rübsen ist sehr beschädigt, von Winterpflanzen allein der Klee großentheils gut.

Die Ackerarbeiten haben in der Woche vor Ostern begonnen, sind also etwa 14 Tage gegen das vorige Jahr zurück und das bedeutet für den Landwirth eine erhebliche Vertheuerung der Arbeiten, da, um die versäumte Zeit einzuholen, alle Kräfte doppelt angestrengt, die Zugthiere durch stärkeres Futter unterstützt werden müssen; aber auch die Aussichten auf die Ernte werden bei späterer Aussaat verschlechtert. So gehen wir mit vermehrten Sorgen dem neuen Wirthschaftsjahre entgegen.

Das Vieh hat sich leidlich gesund gehalten. Die Klauenseuche ist sporadisch an einzelnen Orten aufgetreten, hat sich aber nicht verbreitet. Ueberall herrscht jetzt in dieser Beziehung die größte Vorsicht, und es zeigt sich, daß mit den Bestimmungen des Seuchengesetzes auszukommen ist, wenn sie nur gewissenhaft, wo nothwendig, rücksichtslos ausgeführt werden.

Die Erträge der Nutzviehhaltung sind recht dürftig, die Butterpreise gesunken wie wohl noch nie, die Wolle ebenso, allein das Mastvieh steht höher notirt als im vorigen Jahre. Für gute Stiere werden 30 Mk. pro Centner, wohl auch etwas darüber gezahlt, für alte Ochsen etwa 27 Mk. Dagegen kosten fette Stiere in Schleswig-Holstein 36—47 Mk., eine Differenz, die sich nicht allein durch die Fracht, sondern dadurch erklärt, daß sich bei uns der Handel nicht so hoch entwickelt hat als im Westen. Auch für Schafe erhält man mehr als in den letzten Jahren, für gute Lämmer 26—28 Pf., für ältere Thiere 24—26 Pf. pro Pfund. Dabei ist die Mast billig durch Schnitzel, längere für 3,20, Gerste für 4,50 Mk. pro Centner. Nur die Schweine haben niedrigen Preis.

Ganz traurig sieht es mit dem Anbau der Zuckerrüben. Die Fabriken bieteten 65—70 Pf. pro Centner, ein Preis, der nur bei guten Ernten die Kosten deckt, bei Erträgen aber von wenig über 100 Centner pro Morgen dahinter zurückbleibt. Die Höhe der Erträge habe man nicht in der Hand. Durch sorgfältige Arbeit und starke Düngung können wir viel thun, aber die Höhe der Ernte hängt von Wind und Wetter ab. Wer einmal seine Wirthschaft auf Zuckerrüben eingerichtet hat, kann nicht so schnell wechseln, er braucht die Schnitzel als Futter, andere Früchte passen ihm nicht in die Fruchtfolge. Aber eingeschränkt wird der Rübenbau, auf manchen Gütern um die Hälfte. Dadurch wird eine große Umwälzung, vielleicht Steigerung der Preise bewirkt werden.

Auch der Anbau der Kartoffeln lohnt wenig. Wer eine Brennerei hat, kann nur das kleine Contingent herstellen, darüber hinaus verwerthen sich die Kartoffeln auf 30—40 Pf. Wer auf Kartoffelverkauf angewiesen ist, hat in diesem Winter große Mengen zu Preisen von 0,85—1 Mk. an die Stärkefabriken geliefert. Das sind Preise, von denen die Kosten der Ein- und Ausmietung, der Anlieferung an die Bahn abgehen. Dann bleibt auch nicht so viel übrig, um die Productionskosten zu decken. Dem gegenüber ist die Mast vortheilhafter, aber auch diese Verwendung hat eine Grenze. Nur wer in günstigen Verkehrsverhältnissen wohnt, kann die höheren Preise, die für Speisekartoffeln gezahlt werden, ausnutzen.

Vielfach ist die Frage aufgeworfen, ob man nicht neue lohnendere Culturarten einführen könnte. Man hat an den Anbau von Flachs und Cichorien gedacht, aber bei letzterer besteht bereits eine Ueberproduction, ersterer macht besondere Ansprüche an Boden und Arbeitskräfte, so daß er ohne weiteres nicht einzuführen ist. Das Gleiche gilt von Hopfen. Manche haben versucht, Rübsensamen zu züchten, dem steht das Vorurtheil entgegen, daß unser örtliches Klima für diese Zucht nicht geeignet sein soll. Deshalb geht viel hier gewonnener Rübensamen nach Sachsen, der Hopfen nach Nürnberg, um von dort wieder zurückgeführt zu werden. Solch Geschäft ist nun auch nicht jedermanns Sache. Wir müssen bemüht bleiben, unsere eigene Cultur zu verbessern und ertragsfähiger zu machen. Wenn von jedem Morgen eine größere Ernte gewonnen wird, sind zur Noth auch billige Preise eher zu ertragen.

Die Arbeitskräfte sind etwas billiger geworden, aller Wahrscheinlichkeit nach wegen Einschränkung des Rübenbaues. Schreiber dieser Zeilen erhielt auf ein Inserat mehr als 100 Meldungen von Arbeits-Unternehmern, welche sich zum Theil unterboten, so daß billigere Bedingungen als sonst zu erzielen waren. Aber — nach dem Anzug der Leute verschwand wieder ein Drittel, angeblich, weil sie nicht genug verdienen könnten. Also auch das Drücken der Preise hat sein Mißliches. Es fragt sich, ob es so leicht gelingen wird, Ersatz zu schaffen, da um Mitte des April wohl nur wenig Leute noch verfügbar sein werden.

Eine für die Kartoffelbrenner vielleicht wichtige Erfindung ist gemacht worden: ein Spiritus-Glühlicht. Dasselbe soll die Helligkeit des neuen Gas-Glühlichtes erreichen; zu seiner Herstellung wird nur denaturirter, steuerfreier Spiritus verwandt. Die Kosten sollen circa 20 Proc. niedriger sein, als der Verbrauch des Petroleums. Bei der diesjährigen General-Versammlung des Spiritusfabrikanten-Vereins wurden zwei solcher Lampen — die bisher einzigen Exemplare — angezündet und machten solches Aufsehen, daß sie viel mehr Aufmerksamkeit erregten, als die beliebtesten Redner. Wenn die neue Erfindung sich bewährt, wird sie in der That eine große Bedeutung gewinnen, das für Petroleum in's Ausland gehende Geld kann im Inlande Verwendung finden, die Consumenten erhalten einen reinlichen, billigen, leistungsfähigen Leuchtstoff, die Kartoffelbrenner eine bessere Verwerthung ihrer Knollen. Möchte sich die Sache nicht als Luftschloß herausstellen.

Getreidezufuhr per Bahn in Danzig.

Am 24. April.

Inländisch 3 Waggons: 1 Hafer, 2 Weizen; ausländisch 38 Waggons: 25 Kleie, 1 Lupinen, 4 Oelkuchen, 1 Rübsaaten, 3 Roggen, 4 Weizen.

Danziger Mehlnotirungen vom 24. April.

Weizenmehl per 50 Kilogr. Kaisermehl 15,00 M. — Extra superfine Nr. 000 13,00 M. — Superfine Nr. 00 11,00 M. — Fine Nr. 1 9,50 M. — Fine Nr. 2 8,00 M. — Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,20 M.

Roggenmehl per 50 Kilogr. Extra superfine Nr. 00 11,60 M. — Superfine Nr. 0 10,60 M. — Mischung Nr. 0 und 1 9,60 M. — Fine Nr. 1 8,60 M. — Fine Nr. 2 7,40 M. — Schrotmehl 7,20 M. — Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,40 M.

Kleien per 50 Kilogr. Weizenkleie 4,20 M. — Roggenkleie 4,40 M. — Gerstenschrot 6,00 M.

Graupen per 50 Kilogr. Perlgraupe 13,50 M. — Feine mittel 12,00 M. — Mittel 10,50 M, ordinär 9,00 M.

Grützen per 50 Kilogr. Weizengrütze 14,00 M. — Gerstengrütze Nr. 1 11,50 M, Nr. 2 10,50 M, Nr. 3 9,50 M. — Hafergrütze 13,50 M.

Börsen-Depeschen.

Hamburg, 23. April. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 142—148. — Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 132—145, russischer loco fest, loco neuer 86—88. — Hafer fest. — Gerste fest. — Rüböl (unverzollt) fest, loco 45½. Spiritus behpt., per April-Mai 19⅝ Br., per Mai-Juni 19⅝ Br., per Juli-August 19⅞ Br., per August-September 20½ Br. — Kaffee behpt., Umsatz 4000 Sack. — Petroleum loco still, Standard white loco 10. — Bewölkt.

Bremen, 23. April. Raff. Petroleum. (Schlußbericht.) Fallend. Loco 9,75 Br.

Mannheim, 23. April. Productenmarkt. Weizen per Mai 14,90, per Juli 14,95, per Nov. 15,30. — Roggen per Mai 13,10, per Juli 13,10, per Nov.

Berliner Fondsbörse vom 23. April.

Der Kapitalsmarkt bewahrte feste Gesammthaltung für heimische solide Anlagen; von deutschen Reichs- und preußischen consolidirten Anleihen waren beide 3½procentige und 4procentige Reichsanleihen unbedeutend abgeschwächt, 3procentige Reichsanleihe etwas höher. Fremde, festen Zins tragende Papiere konnten ihren Werthstand zumeist gut behaupten und zum Theil etwas erhöhen; Italiener, Mexikaner, ungarische Kronenrente und russische Anleihen fester. Der Privatdiscont wurde mit 1⅝ Procent notirt. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Creditactien zu höherer Notiz mit einigen Schwankungen ziemlich lebhaft um. Franzosen waren nach festerem Beginn abgeschwächt und schlossen wieder fest; Lombarden fester. Inländische Eisenbahnactien theils weichend, aber schließlich befestigt. Bankactien fest. Industriepapiere zumeist ziemlich fest; Montanwerthe anfangs fester, besonders Kohlenactien, später schwach.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	106,40
do. do.	3½	104,90
do. do.	3	98,00
Konsolidirte Anleihe	4	106,00
do. do.	3½	104,80
do. do.	3	98,40
Staats-Schuldscheine	3½	101,00
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	3½	102,40
Westpr. Prov.-Oblig.	3½	102,00
Danziger Stadt-Anleihe	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	3½	103,20
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	101,90
Pommersche Pfandbr.	3½	102,00
Posensche neue Pfdbr.	4	103,10
do. do.	3½	101,80
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	102,20
do. neue Pfandbr.	3½	102,20
Pomm. Rentenbriefe	4	105,60
Posensche do.	4	105,25
Preußische do.	4	105,25
do. do.	3½	102,20

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	103,20
do. Papier-Rente	4⅕	—
do. do.	4⅕	99,75
do. Silber-Rente	4⅕	100,10
Ungar. Staats Silber	4½	103,50
do. Eisenb.-Anleihe	4½	105,90
do. Gold-Rente	4	103,00
Russ.-Engl.-Anl. 1880	4	102,25
do. Rente 1883	6	—
do. Rente 1884	5	112,00
do. Anleihe von 1889	4	—
do. 2. Orient. Anleihe	5	—
do. 3. Orient. Anleihe	5	—
do. Nicolai-Oblg.	4	—
do. 5. Anl. Stiegl.	5	—
Poln. Liquidat. Pfdbr.	4	—
Poln. Pfandbriefe	4½	69,40
Italienische Rente	4	88,00
Rumän. amort. Anleihe	5	99,75
Rumänische 4 % Rente	4	88,70
Rum. amortis. 1893	5	99,50
Türk. Admin.-Anleihe	5	100,10
Türk. conv. 1 % Anl. L a. D	—	26,10
do. Consol de 1890	4	—
Serbische Gold-Pfdbr.	5	86,60
do. Rente	5	77,60
do. neue Rente	5	77,40
Griech. Goldanl. v. 1893	5	34,80
Mexic. Anl. äuß. v. 1890	6	82,00
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M)	5	69,75
Röm. II.-VIII. Ser. (gar)	4	84,30
Römische Stadt-Oblig	4	92,10
Argentinische Anleihe	fr.	51,30
Buenos Aires Provinz.	fr.	31,25
Hollän. Staats-Anleihe	3½	—
Norw. Hyp.-Pfdbr. 1894	3½	—

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfdbr.	4	—
do. do. do.	3½	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	101,00
do. do. Ser. V—VI.	4	105,30
Hamb. Hypothek.-Bank	4½	—
do. do.	4	100,50
do. unkündb. b. 1900	4	104,30
do. Hypothek.-Bank	3½	101,00
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	100,70
do. do. neue	4	104,80
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	100,20
do. IV. Ser. unk. b. 1903	4	105,60
Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
do. do. do.	3½	100,75
III., IV. Em.	4	101,90
V., VI. Em.	4	103,30
VII., VIII. Em.	4	105,50
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,25
Pr. Centr-Bod.-Cr.-Bk.	4	100,40
do. do. do.	3½	100,50
do. do. do.	4	105,75
P. Hyp.-A.-Bk. VII.-XII.	4	101,90
do. do. XV.-XVIII.	4	104,40
Pr. Hyp.-B.-A.-G.-C.	4	101,20
do. do. do.	3½	101,10
Rh.-Westf. Bod.-Credit	4	105,75
Stettiner Nat.-Hypoth.	4½	109,60
do. do. (110)	4	105,60
do. do. (100)	4	104,50
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	102,70
Russ. Central- do.	5	—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	145,10
Baier. Präm.-Anleihe	4	151,90
Braunschw. Pr.-Anl.	—	110,20
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	127,00
Hamb. 50 Thlr.-Loose	3	146,00
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	144,90
Lübecker Präm.-Anl.	3½	136,90
Oesterr. Loose 1854	3,2	—
do. Cred.-L. v. 1858	—	340,90
do. Loose von 1860	4	157,80
do. do. 1864	—	—
Oldenburger Loose	3	129,10
Pr. Präm.-Anl. 1855	3½	—
Raab-Graz 100 T.-Loose	2½	101,25
Raab-Graz do. neue	2½	39,90
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	—
do. do. von 1866	5	154,10
Ung. Loose	—	283,50

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1893	
Aachen-Mastricht	2½	80,40
Mainz-Ludwigshafen	4¾	117,10
do. ult.	—	116,90
Marienb.-Mlawk. St.-A.	1	79,50
do. do. St.-Pr.	5	122,90
Königsberg-Cranz	6,1	142,30
Ostpreuß. Südbahn	0	90,40
do. St.-Pr.	4⅓	119,90
Saal-Bahn St.-A.	—	52,60
do. St.-Pr.	4¾	—
Stargard-Posen	—	102,40
Weimar-Gera gar.	0	31,40
do. St.-Pr.	4	103,40
Jura-Simplon	0	80,40
Galizier	—	109,50
Gotthardbahn	7	180,90

† Zinsen vom Staate gar. D. v. 1893.

†Kronpr. Rud.-Bahn	—	—
Lüttich-Limburg	0,8	29,25
Oesterr. Franz-St.	5⅗	179,80
† do. Nordwestbahn	5	140,00
do. Lit. B.	5¾	—
†Reichenb.-Pardub.	4⅜	—
†Russ. Staatsbahnen	5	—
Russ. Südwestbahn	5	—
Schweiz. Unionb.	4	94,90
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard	—	44,80
Warschau-Wien	17½	271,25

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	4	103,10
†Ital. 3 % gar. E.-Pr.	3	54,30
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	102,75
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	—
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	93,80
†Oesterr. Nordwestb.	5	112,00
do. ult.	—	140,25
do. Elbthalb.	5	111,10
do. ult.	—	146,50
†Südösterr. B. Lomb.	3	73,25
† do. 5 % Oblig.	5	111,50
†Ungar. Nordostbahn.	5	—
† do. do. Gold-Pr.	5	—
Anatol. Bahnen	5	97,00
Brest-Grajewo	5	—
†Kursk-Charkow	4	101,40
†Kursk-Kiew	4	102,80
†Mosko-Rjäsan.	4	103,00
†Mosko-Smolensk	5	103,00
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4	101,40
†Rjäsan-Koslow	4	102,20
†Warschau-Terespol	5	—
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	—
Northern-Pacif.-Eis. I.	6	112,80
do. do. II.	6	89,30
do. do. III.	6	58,75
do. do.	5	34,30

Bank- und Industrie-Actien.

Berliner Kassen-Verein	129,10	4
Berliner Handelsges.	158,25	7
Berl. Prod.- u. Hand.-A.	123,00	—
Bremer Bank	115,80	4
Bresl. Discontobank	116,75	6½
Danziger Privatbank	—	8
Darmstädter Bank	—	7
Dtsche. Genossensch.-B.	118,30	5
do. Bank	180,30	9
do. Effecten u. W.	116,00	6½
do. Grdsch.-B.-Act.	130,00	7
do. Reichsbank	161,50	6,26
do. Hypoth.-Bank	128,75	7
Disconto-Command.	217,00	8
Deutsche Nationalb.	114,25	6½
Gothaer Grundcr.-Bk.	125,20	4
Hamb. Commerz.-Bk.	125,60	6
Hamb. Hypoth.-Bank.	159,60	8
Hannöversche Bank	115,60	5
Königsb. Vereins-Bank	105,50	5
Lübecker Comm.-Bank	123,75	6
Magdbg. Privat-Bank	115,60	5½
Meininger Hypoth.-B.	128,60	6
Norddeutsche Bank	143,75	4½
do. Grundcreditb.	113,00	5
Oesterr. Credit-Anstalt	—	11,87
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	132,60	6
Posener Provinz.-Bank	107,00	4½
Preuß. Boden-Credit	149,20	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	181,50	—
Pr. Hypoth.-Bank-Act.	131,25	6½
Rh.-Westf. Bod.-Cr.-B.	126,90	—
Schaffhaus. Bankverein	139,40	6½
Schlesischer Bankverein	125,00	5½
Dresdner Bank	156,30	8
Nationalb. f. Deutschl.	130,80	6½
Rostocker Bank	98,50	—
Vereinsbank Hamburg	—	8
Warsch. Commerzbk.	—	10⅖
Danziger Oelmühle	104,00	—
do. Prioritäts-Act.	112,75	—
Neufeldt-Metallwaaren	—	—
Bauverein Passage	84,60	4
Deutsche Baugesellschaft	118,50	3
A. B. Omnibusgesellsch.	222,90	12
Gr. Berl. Pferdebahn	277,00	12½
Berlin. Pappen-Fabrik	118,00	—
Wilhelmshütte	61,60	—
Oberschles. Eisenb.-B.	91,50	—
Allgem. Elektric.-Ges.	230,60	9
Hamb. Amer. Packetf.	97,25	0

Berg- u. Hüttengesellschaften.

		Div. 1894
Dortm. Union-St.-Prior.	66,80	0
Dortm. Union 300 M.	—	0
Gelsenkirchen Bergw.	160,30	6
Königs- u. Laurahütte	131,00	4
Stolberg, Zink	43,25	—
do. St.-Pr.	114,50	—
Victoria-Hütte	—	—
Harpener	142,00	3
Hibernia	143,25	5½

Wechsel-Cours vom 23. April.

Amsterdam	8 Tg.	2½	168,90
do.	2 Mon.	2½	168,65
London	8 Tg.	2	20,455
do.	3 Mon.	2	20,40
Paris	8 Tg.	2½	81,05
Brüssel	8 Tg.	3	80,90
do.	2 Mon.	3	80,70
Wien	8 Tg.	4	167,00
do.	2 Mon.	4	166,10
Petersburg	8 Tg.	4½	218,90
do.	3 Mon.	4½	217,50
Warschau	8 Tg.	4½	218,95

Discont der Reichsbank 3 %.

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,41
20-Francs-St.	16,28
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	—
Englische Banknoten	20,4
Französische Banknoten	81,2
Oesterreichische Banknoten	167,2
Russische Banknoten	219,0

13,60. — **Hafer** per Mai 12,60, per Juli 12,90, per Nov. 12,90. — **Mais** per Mai 12,00, per Juli 11,70 per Nov. 11,40.

Frankfurt a. M., 23. April. (Schluß-Course.) Lond. Wechsel 204,70, Pariser Wechsel 81,083, Wiener Wechsel 167,00, 3% Reichsanleihe 98,00, unif. Aegypter 105,10, Italiener 87,50, 6% cons. Mexikaner 80,40, österr. Silberrente 85,10, österr. $4\frac{1}{5}$% Papierrente Loose —, österr. 4% Goldrente 103,40, österr. 1860 Loose 133,20, 3% port. Anleihe 25,80, 5% amort. Rum. 99,80, 4% russ. Cons. 103,10, 4% Russ. 1894 67,40, 4% Spanier 72,30, 5% serb. Rente 77,20, serb. Tabakr. 77,40, conv. Türken 25,90, 4% ungar. Goldrente 102,90, 4% ungar. Kronen 98,20, böhm. Westb. —, Gotthardbahn 180,30, Lüb.-Büch. Eis. 154,50, Mainzer 116,80, Mittelmeerbahn 92,20, Lombarden $90\frac{1}{4}$, Franzosen $363\frac{1}{4}$, Raab-Oedenbg. 69,20, Berliner Handelsg. 157,80, Darmstädter 149,40, Disc.-Comm. 216,90, Dresdner Bank 156,30, Mitteld. Creditactien 107,50, österr. Creditactien $332\frac{1}{2}$, österr.-ungar. Bank 910,00, Reichsbank 161,00, Bochumer Gußstahl 146,00, Dortmunder Union 65,40, Harpener Bergw. 142,10, Hibernia 143,20, Laurahütte 131,50, Westeregeln 163,50. Privatdiscont $1\frac{3}{4}$.

Wien, 23. April. (Schluß-Course.) Oesterr. $4\frac{1}{5}$% Papierrente 101,75, öster. Silberrente 101,70, österr. Goldrente 124,10, österr. Kronenr. 101,60, ungar. Goldrente 123,50, ungar. Kronen-Anleihe 99,40, österr. 60 Loose 159,50, türk. Loose 84,50, Anglo-Austr. 170,00, Länderbank 286,40, österr. Credit. $399,12\frac{1}{2}$, Unionbank 332,25, ungar. Creditb. 462,00, Wiener Bankverein 164,60, böhm. Westb. 419, böhm. Nordbahn 296,00, Buschtierader 564,00, Elbethalb. 294,25, Ferd. Nordb. 3660, österr. Staatsb. 431,00, Lemb. Czer. 332,50, Lombarden 105,75, Nordwestb. 291,50, Pardubitzer 220,50, Alp.-Montan. 82,50, Tabakact. 243,25, Amsterd. 101,20, deutsche Plätze $59,82\frac{1}{2}$, Lond. Wechsel 122,50, Pariser Wechsel 48,55, Napoleons 9,72, Marknoten $59,82\frac{1}{2}$, russ. Banknoten 1,31, Bulgar. (1892) 121.

Amsterdam, 23. April. Getreidemarkt. Weizen auf Termine steigend, per Mai 153, per Novbr. 157. — Roggen loco —, do. auf Termine fest, per Mai 107, per Juli 110, per Oktbr. 112. — Rüböl loco —, per Mai —, per Herbst —.

Amsterdam, 22. April. (Schlußcourse.) Oest. Papierrente Mai-Novbr. verz. $82\frac{7}{8}$, Oesterr. Papierrente Febr.-August verz. —, Oesterr. Silberrente Januar-Juli verz. $83\frac{1}{8}$, do. April-Oktober do. $83\frac{1}{2}$, Oesterr. Goldrente —, 4% ung. Goldrente $101\frac{1}{2}$, 94er Russen, (6. Em.) $99\frac{5}{8}$, 4% Russen von 1894 64, Conv. Türken $25\frac{3}{4}$, $3\frac{1}{2}$% holl. Anl. 101, 5% gar. Transv.-Em. —, 6% Transvaal —, Warschau-Wiener $154\frac{1}{2}$, Marknoten 59,20, Russ. Zollcoupons $191\frac{7}{8}$. Wechsel auf London 12,11.

Antwerpen, 23. April. Getreidemarkt. **Weizen** ruhig. **Roggen** fest. **Hafer** fest. **Gerste** steigend.

Paris, 23. April. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** ruhig, per April 19,20, per Mai 19,30, per Mai-August 19,50, per Sept.-Dez. 19,80. — **Roggen** ruhig, per April 11,25, per Sept.-Dezbr. 11,90. — **Mehl** matt, per April 42,15, per Mai 42,35, per Mai-August 42,85, per Sept.-Dezbr. 43,85. — **Rüböl** behpt., per April 54,00, per Mai 49,00, per Mai-Aug. 48,50, per September-Dezember 48,00. — **Spiritus** fest, per April 31,50, per Mai 31,75, per Mai-August 32,00, per September-Dezember 32,75. — Wetter: Bewölkt.

Paris, 23. April. (Schlußbericht.) 3% amort. Rente —, 3% Rente 102,35, 5% italien. Rente $87,97\frac{1}{2}$, 4% ung. Goldrente 102,68, 3% Russen 1880 101,40, 4% Russen 1891 92,25, 4% unificirte Aegypt. 105,90, 4% span. äußere Anleihe $71\frac{3}{4}$, convert. Türken $26,07\frac{1}{2}$, türk. Loose 154,50, 4% türk. Pr.-Obligat. 99 491,00, Franzosen 903,75, Lombarden 245, Banque ottomane 722, Banque de Paris 788,00, Debeers 545, Cred. foncier 910, Huanchaca-Act. 176, Meridional-Actien 623, Rio Tinto-Actien 353,10, Suezkanal-Actien 3347,00, Credit Lyonnais 816,00, Banque de France 3775, Tab. Ottom. 502, Wechsel a. deutsche Plätze $122\frac{11}{16}$, Londoner Wechsel kurz $25,21\frac{1}{2}$, Cheques a. London 25,23, Wechsel Amsterdam kurz 206,06, Wechsel Wien kurz 203,75, Wechsel Madrid kurz 442,00, Wechsel auf Italien 5, Robinson-Actien 227,00, 4% Rumänier 90, 5% Rumänier von 1892 u. 93 99,95, Portugiesen 25,43, Portug. Tabaks-Obligationen 453, 4% Russen 1894 67,05, Privatdiscont $1\frac{3}{4}$, Langl. Estates 118,12.

London, 23. April. (Schluß-Course.) Engl. $2\frac{3}{4}$% Consols $105\frac{5}{16}$, 4% preuß. Consols —, 5% ital. Rente $87\frac{1}{8}$, Lombarden $9\frac{3}{4}$, 4% 89er russ. Rente 2. Serie $101\frac{1}{2}$, convert. Türken $25\frac{3}{4}$, österr. Silberrente —, österr. Goldrente 102, 4% ungar. Goldrente 102, 4% Spanier $71\frac{5}{8}$, $3\frac{1}{2}$% Aegypter $101\frac{3}{4}$, 4% unific. Aegypt. $104\frac{7}{8}$, $3\frac{1}{2}$% Tribut-Anl. $99\frac{1}{4}$, 6% cons. Mex. $80\frac{1}{2}$, Neue Mexicaner v. 1893 $76\frac{1}{4}$, Ottomanb. $18\frac{3}{4}$, Canada-Pacific 46, de Beers neue $21\frac{1}{4}$, Rio Tinto $14\frac{1}{8}$, 4% Rupees $58\frac{3}{4}$, 6% fund. argent. Anl. 68, 5% argent. Goldanl. 64, $4\frac{1}{2}$% äußere Goldanl. $40\frac{1}{2}$, 3% Reichs-Anl. $95\frac{7}{8}$, griech. 81. Anl. $32\frac{1}{2}$, griech. 87er Monopol-Anl. $34\frac{1}{2}$, 4% 89er Griech. 28, bras. 89er Anl. 76, 5% Western Min. 82, Platzdiscont $\frac{7}{8}$, Silber $30\frac{3}{4}$, Anatolier —. Wechselnotirungen Deutsche Plätze 20,59. Wien 12,40, Paris 25,40, Petersburg $25\frac{7}{16}$.

London, 23. April. **An der Küste 2 Weizenladungen** angeboten. — Heiter.

Liverpool, 23. April. Getreidemarkt. Weizen 1 bis $1\frac{1}{2}$ d., Mehl 6 d. per Sack, Mais $\frac{3}{4}$ d. höher. — Wetter: Schön.

Petersburg, 23. April. Wechsel auf London (3 Monate) 93,20, do. Berlin (3 Monate) 45,50, do. Amsterd. (3 Mon.) —, do. Paris (3 Mon.) 36,85, $\frac{1}{2}$-Imperials $742\frac{1}{2}$, Privatdiscont 5, russ. 4% Staats-Rente 99, do. 4% Goldanleihe von 1894 —, do. 4% Goldanleihe von 1894 —, do. $3\frac{1}{2}$% Gold-Anleihe von 1894 146, do. 3% Goldanleihe von 1894 $137\frac{1}{2}$, do. 5% Prämien-Anleihe von 1864 239, do. do. von 1866 226, do. 5% Pfandbriefe Adelsbank-Loose $210\frac{3}{4}$, do. $4\frac{1}{2}$% Boden-credit-Pfandbriefe $150\frac{1}{2}$, Petersburger Privat-Handelsbank $509\frac{1}{2}$, do. Discontob. 700, do. intern. Handelsb. 693, russ. Bank für auswärtigen Handel 457, Warschauer Commerzbank 515.

Petersburg, 23. April. Productenmarkt. Weizen loco 8,25. — Roggen loco 5,75. — Hafer loco 3,50. — Leinsaat loco 10,75. — Hanf loco 44,00. — Talg loco 50,00. — Wetter: Heiter.

Chicago, 22. April. Weizen eröffnete sehr fest und steigend auf stramme Kabelberichte, Deckungen der Baissiers und umfangreiche Käufe; auf Realisirungen trat später lebhafte Reaction ein, welche jedoch durch rege Kauflust wieder wett gemacht wurde. Schluß fest. Mais stand vollständig unter der Wirkung der Fluctuation des Weizenmarktes und erlitt nach sehr fester und steigender Eröffnung einen starken Rückschlag, welchem jedoch Erholung folgte. Schluß fest.

Newyork, 23. April. Weizenverschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 74 000, do. nach Frankreich —, do. nach anderen Häfen des Continents 123 000, do. von Californien und Oregon nach Großbritannien 80 000, do. nach anderen Häfen des Continents — Qrts.

Newyork, 22. April. Weizen eröffnete bei erregter Stimmung sehr fest und einige Zeit steigend auf reichliche Deckungen der eingeschüchterten Baissiers, welche durch große Käufe und Kaufordres für heimische und auswärtige Rechnung zu Angstkäufen veranlaßt wurden. Auf reichliche Realisirungen trat lebhafte Reaction ein, als bekannt wurde, daß die sichtbaren Vorräthe eine geringere Abnahme erfahren hatten, als man erwartete; auf bessere Kabelmeldungen und die Berichte von Ernteschäden in Deutschland trat Erholung ein. Schluß fest. Mais sehr fest und steigend nach Eröffnung auf Berichte über für die Aussaat ungünstiges Wetter, später sinkend auf ausgedehnte Realisirungen, darauf wieder steigend in Folge der Festigkeit des Weizens. Schluß fest.

Newyork, 23. April. Wechsel auf London i. G. $4,88\frac{1}{4}$. Rother Weizen loco $0,65\frac{3}{4}$, per April —, per Mai $0,64\frac{1}{8}$, per Juli 0,65. — Mehl loco 2,70. Mais per Mai 52. — Fracht $1\frac{7}{8}$. — Zucker $2\frac{11}{16}$.

Productenmärkte.

Königsberg, 23. April. (v. Portatius und Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. rother 759 Gr. 147 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländ. 654—708 Gr. 120, 729—753 Gr. v. Boden 122, 717 Gr. v. d. Bahn 122, 730—750 Gr. a. d. Wasser 123 M per 714 Gr. bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. inländ. 110, 111, 112 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. weiße a. d. Wasser 110 M bez. — **Wicken** per 1000 Kilogr. 102 M bez. — **Rübsen** russ. Ausstebsel 66 M bez.

Stettin, 23. April. **Weizen** fest, loco neuer 146—150, per April-Mai 151,00, per Septbr.-Oktbr. 152,00. — **Roggen** loco fest, 125—127 M, per April-Mai 128,00, per Sept.-Okt. 131,00. — Pomm. **Hafer** loco 114—118. — **Rüböl** loco unveränd., per April-Mai 43,70, per September-Oktober 43,70. — **Spiritus** loco fester, mit 70 M Consumsteuer 33,80. **Petroleum** loco 14,00 M.

Berlin, 23. April. **Weizen** loco 132—150 M, per Mai 144,50—144,75—144,25—144,75 M, per Juni 145,50—145,75—145,25—145,75 M, per Juli 146,50—147—146,25—146,75 M, per Septbr. 149—148,25—148,50—148 M. — **Roggen** loco 122—129 M, per Mai 126,50—126,75—126—126,50 M, per Juni 127,75—127,50—127,75 M, per Juli 129,75—129,50—129,75—129—129,25 M, per Sepemtber 132—131,75—132—131,25—131,50 M. — **Hafer** loco 113—140 M, ordinär inländ. — M, mittel und guter ost- und westpreußischer 123—130 M, pommerscher und uckermärkischer 123—131 M, mittel schlesischer, sächsischer und süddeutscher 124—131 M, fein schlesischer, preuß. und mecklenburg. 132—136 M a. Bh., per Mai 119,75—120,25 M, per Juni 120—120,50 M, per Juli 121,25—121,50 M, per September 120,25 M. — **Mais** loco 120—128 M, per Mai 117,50 M, per Septbr. 114 M nom. — **Gerste** loco 105—165 M. — **Kartoffelmehl** per April 17,10 M. — **Trockene Kartoffelstärke** per April 17,10 M. — **Feuchte Kartoffelstärke** per April 9,20 M. — **Erbsen** Victoria- 150—190 M, Kochwaare 127—162 M, Futterwaare 117 bis 126 M, polnische Futterwaare — M. — **Weizenmehl** Nr. 00 20,25—18,50 M, Nr. 0 17 bis 14,50 M, Humbold Marke 00 21,00 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 und 1 17,25—16,50 M, per April — M, per Mai 17,30—17,20 M, per Juni 17,45—17,35 M, per Juli 17,60—17,45—17,50 M, per August 17,80—17,70 M, per Septbr. 118—17,85 bis 17,90 M, Humbold Marke 0. I 18,8 M. — **Petroleum** loco mit Faß in Posten von 100 Centnern 28,2 M, per Septbr. 26,5 M, per Oktober 26,6 M, per Novbr. 26,7 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 42,5 M, per April 43,3 M, per Mai 43,3—43,2 M, per Juni 43,4 M, per September 44,1 M, per Oktber 44,3—44,2 M, per Novbr. 44,4 M. — **Spiritus** unversteuert (50) (ohne Faß) loco — M, (70) (ohne Faß) loco 34,8 M, 70er (incl. Faß) per April 39,1—39,0—39,2 M, per Mai 39,1—39,0—39,2 M, per Juni 39,4—39,3—39,5 M, per Juli 39,8—39,7—39,8 M, per August 40,1—40,0—40,1 M, per Septbr. 40,4—40,3—40,4 M.

Posen, 23. April. Spiritus loco ohne Faß (50er) 52,10, do. loco ohne Faß (50er) 32,40. Fester. — Regnerisch.

Fettwaaren.

Danzig, 24. April. (Fettwaaren-Bericht von C. u. G. Müller, Actien-Gesellschaft, Rixdorf, Berlin, Stettin.) Tendenz: unverändert.

Reines Schweineschmalz obiger Raffinerie ab Lager Danzig: Marke „Hammer" loco Juli 46 M, Marke „Spaten" loco Juli $46\frac{1}{2}$ M. — Berliner **Bratenschmalz** prima Qual. Marke „Bär" loco Juli $46\frac{3}{4}$ M, Marke „C. u. G. M." loco Juli $47\frac{1}{4}$ M. — **Speisefett:** Marke „Union" $32\frac{3}{4}$ M, Marke „Concordia" 36 M, Original-Tara. — **Speck:** Short clear geräuchert und nachuntersucht loco Absorderung bis Juli 53 M, Fat Backs (Rückenspeck) loco bis Juli $51\frac{3}{4}$—54 M, Bellies (Bäuche) loco bis Juli $58\frac{3}{4}$ M.

Bremen, 23. April. Schmalz. Fest. Wilcox $37\frac{1}{4}$ Pf., Armour shield $36\frac{1}{2}$ Pf., Cudahy $37\frac{1}{2}$ Pf., Fairbanks $30\frac{1}{2}$ Pf. Speck. Fest. Short clear middling loco 32.

Hamburg, 22. April. Schmalz fest, Steam 35,00 M, Fairbank 30,00 M, Armour Special 39,00 M, Radbruch, Stern, Kreuz, Schaub 42—46 M.

Antwerpen, 22. April. Schmalz ruhig, 88,80 M. Mai 88,80 M, Mai-August 89,00 M, Septbr. 91,00 M. — Speck unverändert, Backs 79,00—85,00 M, short middles 78 M, Mai 80 M. — Terpentinöl unverändert, $59\frac{1}{2}$ M, Mai $59\frac{1}{2}$ M, Sept.-Dezbr. 58,00 M, span. 58,00 M.

Kaffee.

Hamburg, 23. April. **Kaffee.** (Abend-Bericht.) Good average Santos per April 76, per Septbr. $74\frac{1}{2}$, per Dezbr. $72\frac{1}{2}$. Ruhig.

Amsterdam, 23. April. Javakaffee good ordinary $52\frac{1}{4}$.

Havre, 23. April. **Kaffee.** Good average Santos Mai 90,50, per Septbr. 91,00, per Dezember 89,75. Behauptet.

Zucker.

Magdeburg, 23. April. Kornzucker excl., von 92% —, neue 10—10,10. Kornzucker excl., 88% Rend. 9,30—9,40, neue 9,45—9,60. Nachproducte excl., 75% Rendem. 6,35—7,15. Ruhig. Brodraffinade I. 21,75, Brodraffinade II. 21,50. Gem. Raffinade mit Faß 21,25—22,00. Gem. Melis I., mit Faß 21,00. Stetig. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per April 9,20 Gd., 9,25 Br., per Mai $9,27\frac{1}{2}$ bez., 9,30 Br., per Juni 9,40 bez., $9,42\frac{1}{2}$ Br., per Juli 9,50 Gd., $9,52\frac{1}{2}$ Br. Stetig.

Hamburg, 23. April. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Product Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per April $9,27\frac{1}{2}$, per Mai —, per Oktbr. 9,80. Fest.

Tabak.

Bremen, 23. April. Tabak. Umsatz: 40 Faß Kentucky, 36 Faß Virginy, 25 Faß Scrubs, 183 Packen St. Felix, 18 Seronen Carmen, 64 Seronen Havannah.

Wolle und Baumwolle.

Posen, 23. April. (Originalbericht d. „Danz. Ztg.") Trotzdem die Feiertage nun eine Woche hinter uns liegen, ist doch keine Geschäftsbelebung eingetreten. Besonders liegt das Geschäft in mittelfeinen und feinen Wollen darnieder. Obschon wir dem diesjährigen Wollmarkt immer näher kommen, bleibt es im Contractgeschäft nach wie vor still. Insgesammt wurden im letzten Berichtsabschnitt etwa 500—600 Centner umgesetzt, in der Hauptsache Lamm- und Kreuzungswollen sowie Schmutzwollen. Alle Abschlüsse waren nur möglich, weil sich Verkäufer zu den schon gemeldeten, ganz bedeutenden Preisabschlägen bequemten. Die Neuzufuhren waren gering. Die hiesigen Läger sind in allen Gattungen sehr reichlich assortirt und die Händler würden Abnehmern in jeder Beziehung entgegen kommen. Die Bestände sind größer als um die gleiche Zeit des Vorjahres.

Leipzig, 23. April. Kammzug-Terminhandel. La Plata Grundmuster B.

per April . .	$2,92\frac{1}{2}$ M,	per Oktober . .	$3,02\frac{1}{2}$ M,
- Mai	$2,92\frac{1}{2}$ -	- November .	3,05 -
- Juni	2,95 -	- Dezember .	3,05 -
- Juli	$2,97\frac{1}{2}$ -	- Januar . .	$3,07\frac{1}{2}$ -
- August . . .	3,00 -	- Februar . .	$3,07\frac{1}{2}$ -
- September	$3,02\frac{1}{2}$ -	- März . . .	3,10 -

Umsatz 125 000 Kilogramm.

Bremen, 23. April. Baumwolle. Williger. Upland middl. loco $34\frac{1}{2}$ Pfg. — Wolle. Umsatz 337 Ballen.

Liverpool, 23. April. Baumwolle. Umsatz 12 000 B., davon für Speculation und Export 500 Ballen. Fest. American good ordinary $3\frac{3}{8}$, American low middl. $3\frac{1}{2}$, American middling $3\frac{5}{8}$. Middl. amerikanische Lieferungen: April-Mai $3\frac{37}{64}$ Käuferpreis, Mai-Juni $3\frac{19}{32}$ do., Juni-Juli $3\frac{39}{64}$ do., Juli-August $3\frac{41}{64}$ do., August-Septbr. $3\frac{21}{32}$ do., September-Oktober $3\frac{43}{64}$ do., Oktober-November $3\frac{45}{64}$ Verkäuferpreis, November-Dezember $3\frac{23}{32}$ d. Käuferpreis.

Eisen.

Glasgow, 23. April. (Schluß.) Roheisen. Mixed numbers warrants 42 sh. $8\frac{1}{2}$ d.

Verloosungen.

Türkische 3procent. 400 Fr.-Eisenbahn-Loose von 1870.

Verloosung am 1. April, zahlbar am 1. Mai.

a 600 000 Fr. 125 432.

a 60 000 Fr. 1 027 914.

a 200 000 Fr. 463 498 551 261.

a 6000 Fr. 120 343 501 897 761 942 815 481 983 770 1 354 778.

a 3000 Fr. 106 045 244 953 410 326 501 896 557 112 916 661 1 127 013 1 127 015 1 131 583 1 673 972 1 733 728 1 897 623.

a 1000 Fr. 275 588 406 792 501 898 501 899 524 961 524 962 557 114 646 007 676 572 719 504 754 082 779 603 823 277 868 548 900 919 955 639 955 640 1 051 184 1 091 620 1 127 011 1 178 862 1 178 865 1 380 503 1 449 005 1 494 040 1 557 430 1 692 280 1 764 597.

a 400 Fr. 7651 652 653 654 655 62 826 827 828 829 830 106 041 042 043 044 111 246 247 248 249 250 116 421 422 423 424 425 119 041 042 043 044 045 120 341 342 344 345 125 431 433 434 435 126 616 617 618 619 620 137 821 822 823 824 825 138 236 237 238 239 240 187 946 947 948 949 950 244 951 952 954 955 245 136 137 138 139 140 268 686 687 688 689 690 275 586 587 589 590 307 851 852 853 854 855 337 011 012 013 014 015 349 431 432 433 434 435 402 031 032 033 034 406 791 793 794 795 407 206 207 208 209 210 410 327 328 329 330 463 496 497 499 500 470 206 207 208 209 210 484 841 842 843 844 845 491 906 907 908 909 910 501 900 524 963 964 965 531 981 982 983 984 985 543 421 422 423 424 425 550 411 412 413 414 415 551 262 263 264 265 557 111 113 115 567 086 087 088 089 090 582 551 552 553 554 555 609 876 877 878 879 880 611 966 976 968 969 970 613 791 792 793 794 795 630 896 897 898 899 900 633 181 182 183 184 185 645 996 997 998 999 646 000 006 008 009 0110 676 571 573 574 575 711 041 042 043 044 045 719 501 502 503 505 748 846 847 848 849 850 754 081 083 084 085 761 941 943 944 945 769 371 372 373 374 375 779 601 602 604 605 791 531 532 533 534 535 798 641 642 643 644 645 803 521 522 523 524 525 815 482 483 484 485 816 146 147 148 149 150 823 276 278 279 280 824 371 372 373 374 375 840 406 407 408 409 410 845 576 577 578 579 580 868 546 547 549 550 872 091 092 093 094 095 900 916 917 918 920 916 662 663 664 665 921 281 282 283 284 285 929 746 747 748 749 750 930 611 612 613 614 615 954 941 942 943 944 945 955 636 638 639 961 651 652 653 654 655 968 361 362 363 364 365 983 766 767 768 769 984 991 992 993 994 995 1 027 911 912 913 915 1 029 551 552 553 554 555 1 051 181 182 183 185 1 077 806 807 808 809 810 1 091 616 617 618 619 1 101 941 942 943 944 945 1 127 012 014 1 131 581 582 584 585 1 176 506 507 508 509 510 1 178 861 863 864 1 188 716 717 718 719 720 1 290 591 592 593 594 595 1 338 116 117 118 119 120 1 345 266 267 268 269 270 1 350 336 337 338 439 340 1 354 776 777 779 780 1 356 911 912 913 914 915 1 368 766 767 768 769 770 1 378 456 457 458 459 460 1 380 501 502 504 505 1 396 326 327 328 329 330 1 449 001 002 003 004 1 457 731 732 733 734 735 1 474 976 977 978 979 980 1 487 256 257 258 259 260 1 488 481 482 483 484 485 1 494 036 037 038 039 1 498 461 462 463 464 465 1 499 211 212 213 214 215 1 501 191 192 193 194 195 1 512 641 642 643 644 645 1 523 846 847 848 849 850 1 534 371 372 373 374 375 1 557 426 427 428 429 1 559 476 477 478 479 480 1 565 706 707 708 709 710 1 582 321 322 323 324 325 1 600 696 697 698 699 700 1 608 726 727 728 729 730 1 623 991 992 993 994 995 1 652 176 177 178 179 180 1 660 931 932 933 934 935 1 673 971 973 974 975 1 685 586 587 588 589 590 1 687 181 182 183 184 185 1 692 276 277 278 279 1 704 236 237 238 239 240 1 706 431 432 433 434 435 1 707 871 872 873 874 875 1 718 026 027 028 029 030 1 733 726 727 729 730 1 743 961 962 963 964 965 1 753 711 712 713 714 715 1 767 911 912 913 914 915 1 791 996 997 998 999 1 792 000 1 846 901 902 903 904 905 1 859 646 647 648 649 650 1 860 706 707 708 709 710 1 887 836 837 838 839 840 1 896 746 747 748 749 750 1 897 621 622 624 625 1 902 026 027 028 029 030 1 903 261 262 263 264 265 1 931 331 332 333 334 335 1 936 026 027 028 029 030 1 964 596 598 599 600 1 976 181 182 183 184 185.

Schiffs-Nachrichten.

Stockholm, 22. April. Der Kopenhagener Dampfer „Nidaros" ist auf Fraludden (Gothland) gestrandet.

Cuxhaven, 21. April. Dampfer „Kullen" erhielt Nachts vorne einen Leck und wurde unterhalb Kugelbaake an der Südsee an Grund gesetzt. Die vordere Abtheilung ist voll Wasser.

London, 22. April. Die deutsche Bark „Madeleine Rickmers", von Moulmein nach Bremen, strandete auf den Goodwins, wurde aber wieder flott und ist in die Dowes eingeschleppt worden. — Das Schiff „Pronto" aus Norwegen, von Mauritius nach Garston, ist in der Nähe von Holyhead gestrandet und wahrscheinlich wrack.

Newyork, 23. April. (Telegramm.) Der Bremer Postdampfer „Oldenburg", von Bremen kommend, ist in Baltimore eingetroffen.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 23. April. Wasserstand: 2,74 Mtr. über 0. Wind: SW. Wetter: Vorm. heiter, Nachm. Regen.

Stromauf:

Von Königsberg nach Kiew: Tobulski (2 neue Passagierdampfer), Dampfer-Gesellschaft Dnieper, leer.

Stromab:

Bohne (Dampfer „Danzig"), Riefflin, Thorn, Danzig, Stückgut.

Pesiurski (Dampfer „Warschawa"), Fajans, Nieszawa, Danzig, leer.

Plehnendorfer Kanalliste.

22. April.

Schiffsgefäße.

Stromab: R. Krüger, Lenzen, Ziegel, Fuhrmann, Neufahrwasser. — C. Engelhardt, Graudenz, 112 To. Weizen, Moldenhauer —, A. Murawski, Plock, 168 To. Roggen, E. Mix —, L. Stetz, Plock, 135 To. Roggen, E. Mix —, A. Baranowski, Plock, 140 To. Roggen, E. Mix —, M. Stiehlau, Plock, 112 To. Roggen, Steffens u. Söhne —, P. Smarzewski, Plock, 194 To. Roggen, L. Landau —, Jos. Koch, Reimannsfelde, Ziegel, Rothenberg —, Aug. Cichi, Kniebau, Ziegel, Behrendt —, Aug. Durau, Elbing, Schnittholz, Zutreun —, A. Lauterwaid, Bronislaw, 115 To. Kartoffelwehl, R. Mühle —, D. „Tiegenhof", Elbing, Güter, F. Krahn —, D. „Irene", Königsberg, Güter, F. Krahn —, D. „Julius Born", Elbing, Güter, v. Riesen, Danzig.

Stromauf: D. „Frisch", Danzig, Güter, Zedler, Elbing. — 6 Kähne mit Kohlen. — 1 Kahn mit Steinen. — 1 Kahn mit Dachpfannen.

23. April.

Stromab: L. Schüßler, Thorn, Thorn, 140 To. Zucker, J. Ich —, G. Moldenhauer, Nieder-Kampe, Rohr, Haurwitz —, Fr. Orsinski, Pultusk, 71 Tonnen Weizen, 124 To. Roggen, Steffens n. Söhne —, D. „Thorn", Thorn, 140 To. Zucker, 30 To. Mehl, J. Ich, Danzig.

Stromauf: D. „Adele", Danzig, Güter, Conradt, Dt. Eylau. — D. „Bromberg", Danzig, Güter, G. Sasse, Bromberg. — D. „Warschau", Danzig, Güter, R. Asch, Thorn. — D. „Verein", Danzig, Güter, Meyhöfer, Königsberg. — 2 Kähne mit Petroleum. — 2 Kähne mit Kohlen. — 1 Kahn mit Dachpfannen.

Holztransporte.

23. April.

Stromab: 2 Traften kieferne Kanthölzer und eichene Plancons, Reinhold u. Buber, Lemberg, Sam. Lorenz, B. Müller, Kirrhaken, Heubuder Land.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen vom 24. April.

Weizen loco matter, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	740—794 Gr.	120—158 M bez.		
hochbunt	740—794 Gr.	120—157 M bez.		
hellbunt	740—794 Gr.	119—156 M bez.	106—150	
bunt	745—785 Gr.	118—154 M bez.	M bez.	
roth	745—799 Gr.	115—154 M bez.		
ordinär	704—766 Gr.	105—150 M bez.		

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 745 Gr. 115 M, zum freien Verkehr 756 Gr. 150 M.

Auf Lieferung 745 Gr. bunt April-Mai zum freien Verkehr $151\frac{1}{2}$ M bez., trans. 116 M Br., 115 M Gd., per Mai-Juni zum freien Verkehr $150\frac{1}{2}$ M bez., transit 115 M bez., per Juni-Juli zum freien Verkehr $150\frac{1}{2}$ M bez., transit 115 M bez., per Sept.-Oktbr. zum freien Verkehr $148\frac{1}{2}$ M Br., 148 M Gd., transit $113\frac{1}{2}$ M Br., 113 M Gd.

Roggen loco inländ. matter, transit niedriger, per Tonne von 1000 Kilogr.

grobkörnig per 714 Gr. inländisch 123—125 M, transit 88 M bez.

Regulirungspreis per 714 Gr. lieferbar inländ. 124 M, unterp. 88 M, transit 87 M.

Auf Lieferung per April-Mai inländ. 123 M Br., 122 M Gd., unterpoln. 89 M Br., 88 M Gd., per Mai-Juni inländ. 123 M Br., 122 M Gd., unterpoln 89 M Br., 88 M Gd., per Juni-Juli inländ. 125 M bez., unterpoln. 91 M Br., 90 M Gd., per Septbr.-Oktbr. inländ. 128 M bez., unterpoln. 93 M Br., $92\frac{1}{2}$ M Gd.

Wicken per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 102 M bez., russ. 63—87 M bez.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländischer 115 M bez.

Leinsaat per Tonne von 1000 Kilogr. mittel 134 M bez.

Kleesaat per 100 Kilogr. roth 86—94 M bez.

Kleie per 50 Kilogr. zum See-Export Weizen- $3,47\frac{1}{2}$—3,75 M bez.

Rohzucker noch fest, ruhiger, Rendement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser $9,07\frac{1}{2}$—$9,12\frac{1}{2}$ M bez., Rendem. 75° Transitpreis franco Neufahrwasser 7 M bez. per 50 Kilogr. incl. Sack.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Königsberg, 24. April. (Telegraphischer Bericht von Portatius und Grothe.) **Spiritus** per 10 000 Liter ohne Faß: April loco, contingentirt 54,25 M, April loco, nicht contingentirt 34,25 M., April nicht contingentirt 34,25 M, Frühjahr nicht contingentirt 34,25 M Gd., Juni nicht contingentirt 34,75 M, Juli nicht contingentirt 35,00 M, August nicht contingentirt 35,75 M, Septbr. nicht contingentirt 36,25 M, Oktbr. nicht contingentirt — M.

Vermischte Handelsnachrichten.

* **[Kleinbahn-Anleihe.]** Die Ostdeutsche Kleinbahn-Actien-Gesellschaft in Bromberg emittirt 1 Million Mark $3\frac{1}{2}$proc. Theilschuldverschreibungen, welche auf den Namen der Berliner Handelsgesellschaft und an Ordre lauten. Diese Theilschuldverschreibungen, welche vom Kreise Wirsitz garantirt sind, werden an der Berliner Börse in den Verkehr gebracht.

Gerichtliche Concurse.

Kaufmann Paul Klöppel in Altona. — Kaufmann Otto Haberland in Demmin. — Nachlaß der Frau Herzogin von Croy-Dülmen, verwittwete Herzogin von Osuna, geb. Prinzessin von Salm-Salm, zu Dülmen i. W. — Kaufmann Otto Metscher in Kremmen. — Uhrmacher Ernst Graeber in Lyck. — Kaufmann Wilhelm Rosenfeld in Magdeburg. — Cigarrenfabrikant Theodor Maacke in Mölln i. L. — Kaufmann Richard Robert Reinhard Prüß in Oldenburg.

Verantwortlicher Redacteur A. Klein in Danzig.
Verlag und Druck von A. W. Kafemann in Danzig